

# nöwi

**AKTUELL..... 3**  
Hochwasser:  
Rasche Hilfe

**SERVICE..... 12**  
Finanzierungs- und  
Fördersprechtage

**BRANCHEN ..... 20**  
Einzelhandel  
hält Kurs

**BEZIRKE ..... 34**  
Sprechtage  
Betriebsanlagen

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 21 **7. August 2009**

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M



Internat.   
**Gartenbaummesse**  
TULLN

27. - 31. AUGUST 2009

Foto und Logo: Tullner Messe / Bearbeitung: Kneissl

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

**zu vermieten**  
**Produktions- u. Ausstellungsflächen**  
**Lagerflächen Büros**  
**Werkstätten**

Kostenlos für:  
100% Eigenstrom und 100% Fernwärme

**REINSHÖSLER**  
**Industrie- und Gewerbebau**

www.gipgip.at  
Tel.: +43(0)664-396 80 60

**CHI PARK Seyring**

Beste Kauffertigung  
ab 330m<sup>2</sup> bis 2.000m<sup>2</sup>  
Raumhöhe 5,5 oder 7m  
Garagenplätze



Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI

mediacontacta  
Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at



## Schlechtwetterpolitik bringt nichts weiter Nur wer handelt, hilft auch wirklich

Dass Wirtschaft untrennbar mit Stimmungslagen verbunden ist, sollte bekannt sein. Trotzdem beschränken manche ihr politisches und mediales Wirken noch immer auf das Verbreiten von Katastrophenstimmungen. Natürlich sollen und dürfen vor Problemen nicht die Augen verschlossen werden. Aber reine Schlechtwetterpolitik bringt nichts weiter.

Wir als Wirtschaftskammer Niederösterreich nehmen bewusst den anderen Weg. Beklagen ändert nichts, konkrete Hilfe ist gefragt. Am

Beispiel Hochwasser: Da leisten wir selbstverständlich Hilfszahlungen für schwerst betroffene Betriebe. Und genauso achten wir darauf, zusätzliche Folgeschäden auf der Stimmungsebene zu verhindern – etwa mit Maßnahmen, die betroffene Regionen im öffentlichen Bewusstsein rasch wieder als jene Tourismusattraktionen, die sie auch vorher waren, verankern.

Dieses Prinzip von Handlung und Stimmung gilt grundsätzlich in Wirtschaftsfragen. Machen wir uns nichts vor: Die Folgen der Finanzkrise werden uns noch länger beschäftigen.



Foto: Archiv

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Auch dem tritt die WKNÖ aktiv entgegen – mit gezielten Beratungen für Unternehmen, der Entwicklung neuer, zukunftsgerichteter Standortkonzepte oder Maßnahmen zur Exportförderung, um nur einen Teil der Punkte zu nennen. Denn auch hier ist klar, dass nur konkretes Tun, aber sicher nicht reine Schlechtwetterpolitik etwas weiterbringt.



### aktuell ..... S. 3–11

- Hochwasserhilfe ..... S. 3
- Ausschreibungen ..... S. 4
- Junge Wirtschaft, Frau in der Wirtschaft ..... S. 5
- Serie „Für Umwelt & Börsel“ ..... S. 6
- Österreichziel: Bestes Bildungssystem Europas .... S. 7
- Lehrbetriebsförderung ..... S. 7
- Außenwirtschaft Österreich ..... S. 8
- EPU Sales Star ..... S. 9
- WKO-News ..... S. 10
- Telefit ..... S. 10/11

**NÖWI im Internet:**  
<http://wko.at/noe>

### service ..... S. 12–19

- Sozialpolitik ..... S. 12
- Herüberarbeiten über die Grenze
- Finanzpolitik ..... S. 13
- Steueralender für August
- WIFI ..... S. 14
- Rhetorik-Akademie
- Expert Day
- Schweißausbildungen
- Unternehmensservice ..... S. 16
- Finanzierungs- und Fördersprechtag
- Logic MindGuide
- Ideen-Sprechtag
- Umwelt, Technik, Innovation ..... S. 17
- Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung
- Altstandorterrfassung
- Außenwirtschaft ..... S. 18
- Einladung ausländischer Geschäftspartner
- EXPO 2010 in Shanghai
- Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse

### branchen... S. 20–32

- Gewerbe und Handwerk ..... S. 20 – 24
- NÖ Baupreis, Kreativ in die Zukunft
- Bodenleger, Elektrotechnik, Nahrungs- und Genussmittel, Tapezierer, Fleischer, Kosmetiker, Bestattung, Energethiker
- Handel ..... S. 25
- Einzelhandel hält Kurs, Scharfe Tage, Lebensmitteleinzelhandel, Farben, Drogisten, Wein, Parfümerien, Energie, Sportartikel
- Transport und Verkehr ..... S. 29
- Schienebahnen, Güterbeförderung, Tankstellen
- Tourismus ..... S. 30
- Lichtspieltheater
- NÖ Tourismustag
- Information und Consulting ..... S. 32
- Unternehmensberatung
- Abfall- und Abwasserwirtschaft

### bezirke ..... S. 34–49

- Amstetten ..... S. 34
- Baden ..... S. 35
- Bruck ..... S. 35
- Gänserndorf ..... S. 36
- Gmünd ..... S. 36
- Hollabrunn ..... S. 37
- Horn ..... S. 37
- Korneuburg/Stockerau ..... S. 38
- Krems ..... S. 38
- Lilienfeld ..... S. 40
- Melk ..... S. 41
- Mistelbach ..... S. 42
- Mödling ..... S. 43
- Neunkirchen ..... S. 44
- St. Pölten ..... S. 46
- Tulln ..... S. 46
- Wr. Neustadt ..... S. 47
- Wien-Umgebung ..... S. 48
- Zwettl ..... S. 48

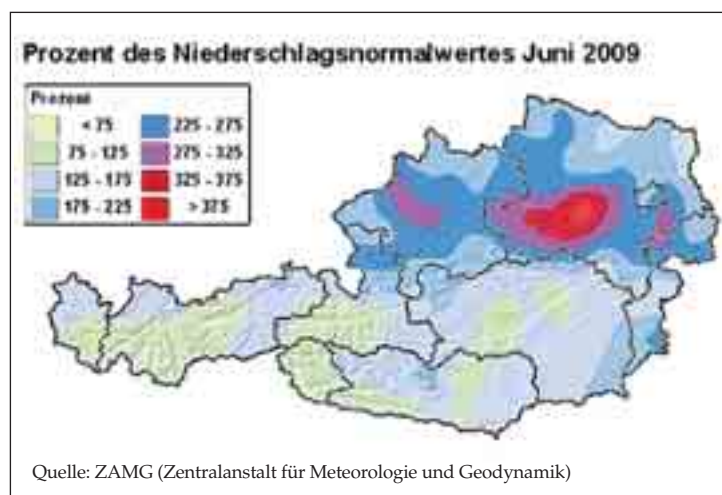


**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Christian Buchar, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2009. Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

# aktuell

## Hochwasser 2009 – zügige Schadensabwicklung WKNÖ: Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe!

Das Bild ist leider schon vertraut: Dauerregen, überflutete Straßen, Wasser im Keller – der Schaden ist enorm, das Gebot der Stunde: Hilfe so schnell wie möglich!



Im gesamtösterreichischen Vergleich hat Niederösterreich die schwersten Niederschläge abbekommen.

Mehr als die Hälfte der NÖ Bezirke sind 2009 vom Hochwasser betroffen. Die Schwerpunkte der Feuerwehr-Einsätze lagen entlang der Flüsse im Mostviertel, entlang der Donau und im Bereich des Voralpenlandes und des Wienerwaldes.

Für die niederösterreichischen Betriebe, die durch das Hochwasser in ihrer Existenz bedroht sind, steht eine Soforthilfe von bis zu 10.000 Euro bereit. Die gemeinsame Aktion von der Wirtschaftskammer Niederösterreich, der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich wird bereits von mehr als 100 NÖ Unternehmen in Anspruch genommen.

„Für jeden einzelnen Unternehmer und jede einzelne Unternehmerin, die vom Hochwas-

ser heimgesucht wurden, ist es eine persönliche Katastrophe“, bedauert die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, „deshalb setzen wir alles daran, so rasch wie möglich die Katastrophenhilfe ausbezahlen!“

### Bereits mehr als 700.000 Euro Soforthilfe

Unter [wko.at/noe/hochwasser](http://wko.at/noe/hochwasser) hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich eine eigene Homepage als Service eingerichtet: Dort werden zum Thema Hochwasser arbeitsrechtliche Fragen genauso geklärt wie steuerrechtliche Tipps gegeben. Für eine zügige Abwicklung der Soforthilfe können die Formulare für die Schadensanzeige auch gleich direkt von dieser Website heruntergeladen werden (Miet- oder Pachtobjekte).

Per Ende Juli 2009 können bereits 120 Anträge verzeichnet werden – sind mehrere Standorte eines Betriebes vom Hochwasser betroffen, wird jeder einzeln behandelt. Für diese Anträge kommt eine Katastrophenhilfe von mehr als 360.000 Euro allein durch die Wirtschaftskammer Niederösterreich zur Auszahlung. Die gesamte bereits gemeldete Schadenssumme beträgt 8,3 Millionen Euro! Im Vergleich dazu wurden 2007 in 146 Schadensfällen von WKNÖ, SVA und WKÖ insgesamt 930.000 Euro ausbezahlt.

### Wer schnell hilft, hilft doppelt!

„Wir bitten alle betroffenen Unternehmen, sich dringend bei ihrer Wirtschaftskammer-Bezirksstelle zu melden, damit die Soforthilfe rasch eingeleitet werden kann“, ersucht WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, „derzeit liegt die Bearbeitungsdauer eines Schadensfalles bei sieben bis vierzehn Tagen. Damit sind wir einer der schnellsten Auszahler, und wer schnell hilft, hilft doppelt!“ Damit die Auszahlung der Soforthilfe auch rasch von statten geht, ist das von der Schadenskommission erstellte Schadensprotokoll an die Bezirksstelle weiterzuleiten.



Foto: WKNÖ

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Wir setzen alles daran, die Katastrophenhilfe so rasch wie möglich auszuzahlen!“

„Fatal ist, dass das Hochwasser manche Betriebe sogar mehrfach getroffen hat“, weiß die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich um die besondere Dramatik, „unsere Bezirksstellen sind mit Herz und Hirn bei allen unseren Unternehmen und unterstützen sie in dieser schwierigen Zeit. Wir können zwar das Hochwasser nicht ungeschehen machen, aber wir können dafür sorgen, dass möglichst rasch Hilfe und Unterstützung zur Stelle ist!“

Unter [wko.at/noe/hochwasser](http://wko.at/noe/hochwasser) werden zum Thema Hochwasser arbeitsrechtliche Fragen genauso geklärt wie steuerrechtliche Tipps gegeben.

Für eine zügige Abwicklung der Soforthilfe können die Formulare für die Schadensanzeige gleich direkt von dieser Website heruntergeladen werden (Miet- oder Pachtobjekte).

Zur Vorbereitung auf die Schadenskommission, die von der jeweiligen Gemeinde geleitet wird und an der auch ein Vertreter der Wirtschaftskammer teilnimmt, sollten die betroffenen Unternehmer folgende Unterlagen bereit halten:

- Baupläne
- Schadenslisten
- Schadens-Kostenschätzungen
- Inventarlisten

## Teilnahme an Ausschreibungen in der Slowakei – für heimische KMU einfach wie noch nie!

ecoplus International bietet heimischen KMU ein spezielles Service an: Über eine lokale Bietergesellschaft wird der Zugang zu slowakischen Ausschreibungen für KMU aus Niederösterreich stark vereinfacht.

„Für niederösterreichische KMU steht ab sofort eine völlig neue Möglichkeit offen, an Ausschreibungen in der Slowakei über eine lokale Bietergesellschaft teilzunehmen“, freut sich Dr. Gabriele Forgues, Geschäftsführerin von ecoplus International. „Dadurch wird es möglich, auch in den kurzen Ausschreibungsfristen Angebote zu legen und durch den gesamten Ausschreibungsprozess begleitet zu werden“.

Für das jeweilige niederösterreichische Unternehmen sind außer dem eigentlichen Angebot keine wesentlichen Nachweise bzw. Übersetzungen mehr zu erbringen.

ecoplus International bietet diesen Service in Kooperation mit dem slowakischen Unternehmen BH Support s.r.o. des österreichisch-slowakischen Rechtsanwaltes Bernhard Hager an.

Der Ablauf: Zunächst werden Ausschreibungen zielgenau für jene Unternehmen gesucht, die sich zuvor bei ecoplus International für den Service interessiert haben. Folgt eine passende Ausschreibung, wird das NÖ-Unternehmen umgehend darüber informiert. Die für das Angebot relevanten Teile in den Unterlagen werden übersetzt und dem Unternehmen zugestellt.

„Mit diesem Service werden Kosten und Zeit für Nachweise



Foto: Bilderbox

Das neue Service ist zunächst auf die Slowakei und rein auf Lieferausschreibungen begrenzt.

und Übersetzungen bzw. Beglaubigungen eingespart“, so Dr. Forgues.

Zwischen der Bietergesellschaft und dem Unternehmen wird ein optionaler Liefervertrag geschlossen, der in Kraft tritt, sobald der Zuschlag für die Ausschreibung erfolgt. Zusätzlich bringt die Gesellschaft BH Support s.r.o. mit langjähriger Erfahrung am slowakischen Ausschreibungsgeschäft die Betreuung bei der Öffnung der Ausschreibungsunterlagen

sowie bei der Umsetzung der Lieferung ein. Dieses Service ist zunächst auf die Slowakei und rein auf Lieferausschreibungen begrenzt.

ecoplus International unterstützt heimische KMU beim Aufbau ihrer Geschäfte mit mittel- und osteuropäischen Ländern und bietet eine Vielzahl an Initiativen und Services an, wie z. B. im heurigen Jahr aktuell „exportplus 09“ – ein Maßnahmenpaket zur Stärkung des heimischen Exports.

# Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

## Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf [wko.at/noe/vergabe](http://wko.at/noe/vergabe)

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ [www.noegv.at](http://www.noegv.at) und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>  
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

## Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

### Straßenbauarbeiten

Bekanntgemacht am: 30. 7. 2009

Erfüllungsort: Gemeindegebiet Aspangberg – St. Peter

Ausschreibungsgegenstand: Herstellen einer Feinplanie, einer 11 cm dicken bit. Tragschicht der Type AC 32 trag 70/100,T1,G4 und einer 3 cm dicken bit. Deckschicht der Type AC 11 deck, PmB 45/80-50, A2, G1

Auftragsdauer: innerhalb von drei Kalenderwochen ab dem bei der Baueinleitung festgesetzten Tag an (frühestens 2010)

### Ausschreibende Stelle: Land Niederösterreich

<http://www.pep-online.at/auftrag/etender.aspx?action=SHOW&ID=26C67CCD-4741-4C85-AE2E-2E9A-A24919C6>

aspx?action=SHOW&ID=26C67CCD-4741-4C85-AE2E-2E9A-A24919C6

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

## Netzwerken beim Golfen



Foto: z. V. g.

Die Gewinner des Schnupper-Golf-Turnieres mit den Organisatoren des Golfturnieres der JW Niederösterreich.

Die Junge Wirtschaft Niederösterreich veranstaltete schon zum vierten Mal ihr traditionelles Golfturnier im UNION Golfclub Schloss Ernegg. Erfreulich für die Veranstalter, Landesgeschäftsführer Mag. Dieter Bader und Mag. Susanne Übellacker, war es besonders, dass immer mehr Mitglieder der Jungen Wirtschaft am Golfturnier teilnehmen und dass jährlich mehr als 20 JW-Mitglieder beim parallelen Schnuppergolfen dabei sind. Auch der Landesvorsitzende der Jungen Wirtschaft NÖ, Mag. Thomas

Hagmann, kam zur Abendveranstaltung und führte gemeinsam mit den Organisatoren durch die Siegerehrung.

Sportlich setzte sich vor allem der Amstettner Thomas Grissenberger in Szene, der mit einer Stv. von – 15 tolle 44 Nettopunkte in der Gruppe A spielte und sich sowohl den Brutto- (31 Punkte) als auch den Nettosieg in der Gruppe A sicherte. Isabelle Hasch vom UGC Schloss Ernegg holte sich souverän den Bruttosieg der Damen. Die Gruppensiege der Gruppen B und C gingen an

## 32. Unternehmerinnenforum Sehr geehrte Unternehmerinnen!

Ich freue mich ganz besonders, Sie heuer in den Süden Niederösterreichs zum Unternehmerinnenforum am 23. September 2009, ab 17 Uhr, einladen zu dürfen!

Die ARENA NOVA bietet den idealen Rahmen für ein tolles Programm. Gesundheit steht heuer im Zentrum unseres Interesses. Unser Bezirk bietet darüber hinaus eine Vielfalt an Sehenswürdigkeiten.

Melden Sie sich bitte an – ich freue mich auf Sie!

Ihre Stephanie Gerhardus  
Bezirksvertreterin  
Wiener Neustadt

**Anmeldung:** Büro Frau in der Wirtschaft: Tel: (02742) 851/13 4 02, E-Mail: fiw@wknoe.at oder bei Ihrer Bezirksstelle!

Mehr Infos unter <http://wko.at/noe/fiw>



Foto: z. V. g.



Andi Luef ( GC Föhrenwald, 37 Punkte) und Beate Frühwirth (GC Föhrenwald, 48 Punkte). Auch Organisatorin Susanne Übella-

cker konnte einen Preis mit nach Hause nehmen. Sie holte sich auf Loch 13 den Nearest to the Pin der Damen.



# Business Zertifikat 2009

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

4

### Rhetorik

Gespräche führen, Reden halten und Diskussionen bestreiten – stets hinterlässt Du Deine ganz persönliche Handschrift. Entdecke Deine Fähigkeit, Dein Potenzial in Kommunikationssituationen wirkungsvoll einzusetzen!

**Trainer:** Ronny Hollenstein

**Termin:** 15. September 2009, 9:00 – 17:00 Uhr

**Kosten:** € 96,-

Veranstaltungsort: Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten. Anmeldungen sind bis **1. September 2009** via E-Mail: [jw@wknoe.at](mailto:jw@wknoe.at) möglich. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen. Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen: [www.jungewirtschaft.at/noe](http://www.jungewirtschaft.at/noe)

### Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden vier Modulen:

- ✓ Betriebswirtschaftliches Grundwissen
- ✓ Networking und Business Etikette
- Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht (2. Termin im Oktober)
- Rhetorik

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen.

✓ Dieses Seminar hat bereits stattgefunden.

Weitere Infos zum Business Zertifikat 2009: JW Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, E-Mail: [jw@wknoe.at](mailto:jw@wknoe.at), Tel.: 02742/851-17701

# FÜR Umwelt & Börse!

Teil 8

Bei der ökologischen Betriebsberatung der WKNÖ können sich Unternehmen gezielt auf mögliche Einsparungspotenziale bei Energie, Abfall, Mobilität und anderen Umweltthemen „durchchecken“ lassen. Im Rahmen dieser Serie stellt die NÖWI Best- Practise-Beispiele aus Niederösterreich vor: **Timac Agro Österreich trocknet Ihre Düngemittel umweltbewusst!**

Im Pischelsdorfer Werk bei Tulln in Niederösterreich produziert Timac Agro seit mehr als 40 Jahren Düngemittel. Am Standort direkt an der Donau bietet die Tochterfirma des Roullier-Konzerns ihren Kunden eine breite Palette an Einzel- und Mehrnährstoff-Düngemitteln.

Aus natürlichen Rohstoffen – Rophosphat, Kalium und Stickstoff – werden Düngemittel für Landwirtschaft, Biolandbau, Hobby- und Gartenbau produziert.

Die jährliche Produktion von 260.000 Tonnen Phosphat-, Kali- und Volldünger findet ihre Abnehmer nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Polen, Ungarn, Serbien, Kroatien, Bosnien, Slowenien, Italien und Griechenland!

Um einen besseren Granulierungseffekt zu erzielen, wird das Düngemittel im Rahmen des Herstellungsprozesses mit Wasser und Dampf angefeuchtet. Nach der Granulierung beträgt der Feuchtigkeitsgehalt zwischen 7 und 15 Prozent. Zur Vermeidung von Klumpenbildung und Verhärtung muss das Korn dann wieder auf einen Wassergehalt von ein

bis zwei Prozent getrocknet werden. Dabei kamen ursprünglich Gasbrenner zum Einsatz, um die Luft für die Rotationstrommeln auf 550° C zu erhitzen.

Als Ersatz dieser Brenner arbeitet nun eine Biomassefeuerung mit Hackgut. Dabei wird das heiße Rauchgas von 1000° C durch die Mischung mit Frischluft auf die erforderlichen 550° C gebracht.

Über ein System mit Klappen und Ventilatoren gelangt das Mischgas über isolierte Leitungen zu den Trocknern, und die Steuerung erfolgt über die Ablufttemperatur am Ende der Trockner.

Da die Holzfeuerungsanlage mit einem Wassermantel gekühlt wird, kann der so erzeugte Dampf wiederum zum Granulieren verwendet werden. Produktionsleiter Josef Kaufmann über die Motive der gelungenen Umstellung: „Diese Maßnahme ist natürlich auch ökonomisch motiviert, aber bei der derzeitigen wirtschaftlichen Lage ist es weniger eine Amortisationszeit von mehr als sechs Jahren, sondern vielmehr der Umweltgedanke, der schon von je her in unserer Firmenphilosophie fest verankert ist!“

**Details zu den Beratungen finden Sie im Internet unter [wko.at/noe/uns](http://wko.at/noe/uns)**  
Ansprechpartner: Ing. Helmut Kahrer,  
Tel.: 02742/851/16 9 10.



EUROPEAN UNION  
European Regional  
Development Fund



Josef  
Kaufmann,  
Produktions-  
leiter Timac  
Agro



Fotos: Timac Agro

Timac Agro Österreich trocknet Ihre Düngemittel umweltbewusst!

Die kostenlose Energieeffizienz-Broschüre des WIFI kann unter [www.unternehmensservice.at/publikationen](http://www.unternehmensservice.at/publikationen) heruntergeladen oder bestellt werden, telefonische Bestellung dieser kompakten Ideensammlung für die häufigsten Energieanwendungen unter 05/90 9 00/45 22.

## Zahlen, Daten, Fakten

- Der Einsatz von Holzhackgut anstelle von Gas und Dampf bewirkt eine Emissionsreduktion von rund 6000t/a CO<sub>2</sub>
- Die jährlichen **Energiekosten** (Erdgas und Dampf) konnten von 1,6 Mio. € auf 1,3 Mio. € gesenkt werden.
- Durch die Systemumstellung wurde der **Verbrauch an fossilen Brennstoffen deutlich gesenkt** – Erdgas: von 40.000 MWh/a auf 12.000 MWh/a und Dampf: von 18.000 t/a auf 15.000 t/a
- Bei Investitionskosten von 1,95 Mio. € exklusive 0,45 Mio. € Förderung KPC (Kommunalkredit Public Consulting) beträgt die **Amortisationszeit** (ohne Teuerung) etwa 6,5 Jahre
- Umsetzung des Projektes durch **heimische Unternehmen**, Verbrauch von Biomasse aus heimischer Produktion
- Unabhängigkeit (weitgehend) von fossilen Brennstoffen
- CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion
- Beratung: Firma Acetec Energie- und Umwelttechnik

## Österreichziel: Bestes Bildungssystem Europas!

In einer gemeinsamen Sozialpartner-  
Pressekonferenz betonte WKÖ-Präsident  
Dr. Christoph Leitl die Notwendigkeit einer  
ganzheitlichen Reform des Bildungssystems.



Foto: WKÖ

Einigkeit beim Thema Bildung (von links): Ing. Hermann Schultes (Vizepräsident der Landwirtschaftskammer), WKÖ-Präsident Dr. Christoph Leitl, AK-Präsident Mag. Herbert Tumpel und ÖGB-Präsident Erich Foglar.

Bereits im Herbst 2007 hatten die Sozialpartner dazu eine Strategie vorgelegt. Einig sind sich die Sozialpartner, dass die Politik nun rasch in einen Dialog über die vorgelegten Maßnahmen eintreten müsse, um die Weichen zu stellen in Richtung einer echten Strategie des lebenslangen Lernens, eines nationalen Qualifikationsrahmens, einer stärkeren Betonung der neuen Mittelschule und einer neu aufgestellten Schulverwaltung.

„Unser Ziel muss sein, das beste Bildungssystem Europas in Österreich zu verwirklichen und nicht, in alten Strukturen zu verharren. In der aktuellen wirtschaftlichen Situation können wir nur durch Stärken wie Know-how, Kreativität und Innovation punkten. Deshalb sind jetzt Investitionen in das heimische Bildungssystem unerlässlich“, betont WKÖ-Präsident Dr. Christoph Leitl.

Betrachtet man die aktuelle Bildungspolitik nach einem Ampelsystem, stehe diese in puncto „kostenfreie Lehre und Matura“ auf Grün. Gelb sei das Licht bei den Bildungsstandards, da es hier entgegen der Forderung der Sozialpartner

keine definierten Mindestlevels und keine Rückmeldung der Überprüfungsergebnisse an den Schulen gebe. Was die neue Mittelschule betrifft, wünscht sich Dr. Christoph Leitl ein Konzept für eine echte Sekundarstufe I, und nach wie vor auf Rot stehe die Ampel im Hinblick auf die notwendige Entwicklung eines nationalen Qualifikationsrahmens sowie eine Schulverwaltungsreform. Hier wünschen sich die Sozialpartner in einem ersten Schritt mehr Autonomie für die einzelnen Schulen und in einem zweiten Schritt eine echte Neuregelung der Kompetenzen zwischen Bund und Ländern.

„Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zeigt sich, dass Bildung der Schlüssel zu Arbeitsplatzsicherheit ist“, betont ÖGB-Präsident Erich Foglar. Die Krise treffe besonders Menschen mit niedriger Qualifikation.

„Die Nachfrage nach einem flächendeckenden Netz an Betreuungsangeboten ist groß, dem muss auch nachgekommen werden“, so der AK-Präsident Mag. Herbert Tumpel. Daher soll in einem ersten Schritt eine Volksschule in jeder Bezirksstadt ein ganztägiges Betreuungsangebot als zusätzliche pädagogische

Unterstützung anbieten.

Mit einem neuen Qualifizierungsstipendium soll eine Lücke in der Weiterbildung geschlossen werden. Der AK-Präsident: „Es gibt viele, die sich gerne weiterbilden würden, aber ohne Unterstützung nicht ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Das ist eine Zielgruppe von Menschen, die nicht arbeitslos sind und daher keine Hilfe durch das Arbeitsmarktservice bekommen und auch im sonstigen Stipendiumssystem keine Unterstützung finden. Denen muss geholfen werden.“

Landwirtschaftskammer-Vizepräsident Ing. Hermann Schultes tritt für die land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung ein, besonders für eine erhöhte Durchlässigkeit zwischen den Ausbildungssystemen:

„Für praktizierende Landwirte muss es einfacher möglich gemacht werden, Bildungsabschlüsse im zweiten Bildungsweg nachzuholen. Außerdem muss der Berufsabschluss für Absolventen landwirtschaftlicher Fachschulen unmittelbar nach Schulabschluss ermöglicht werden!“

Auch die Verwandtstellung von landwirtschaftlichen mit gewerblichen Lehrberufen (wie etwa Gartenbau mit Florist und Landschaftsgärtner) soll erleichtert werden sowie land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten als Voraussetzung für die Lehrbetriebsanerkennung durch entsprechende gesetzliche Anpassungen möglich gemacht und die Lehrstellenförderung in der Landwirtschaft vertraglich abgesichert werden.

## LEHRE.FÖRDERN die Lehrbetriebsförderung für NÖ Lehrbetriebe

Informationen zu nachstehenden Förderungen



- Basisförderung
- Neue Lehrstellen (Blum-Bonus II)
- Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit
- Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen
- Weiterbildung der Ausbilder
- Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen
- Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten und
- Gleichmäßiger Zugang von Frauen und Männern

im Internet unter [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

oder in Ihrer Lehrlingsstelle, Referat Lehrlingsförderung

E-Mail: [lehre.foerdern@wknoe.at](mailto:lehre.foerdern@wknoe.at)  
TelNr. 02742/851/17 5 70  
FaxNr. 02742/851/17 5 69

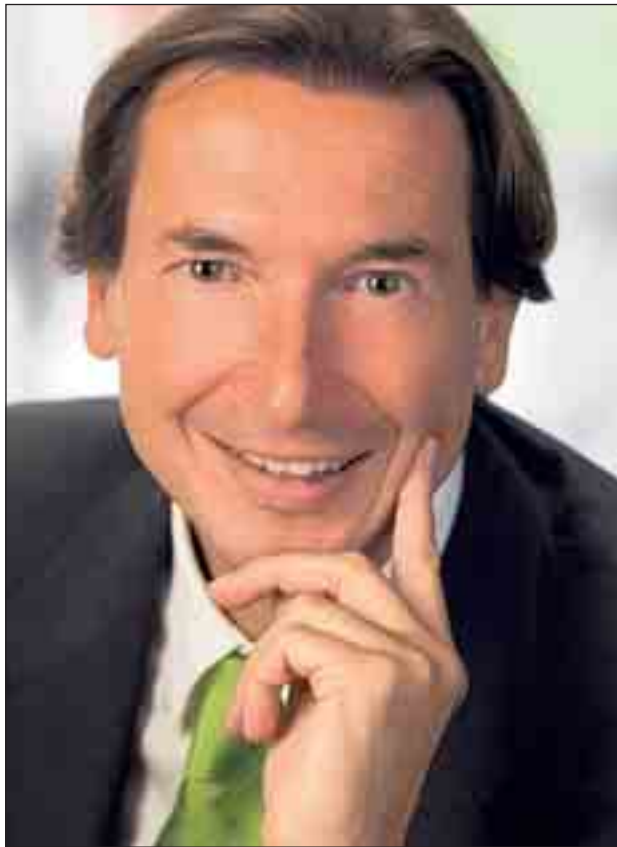


# Exporte: Geldregen für Newcomer und alte Hasen

Nachbarschaftsförderung – Die neue Internationalisierungsoffensive macht den Markteintritt für Neuexporteure besonders attraktiv.

Derzeit ist die konjunkturelle Lage alles andere als rosig. Doch jede Krise birgt auch Chancen. „Wir wollen die Unternehmen zum Schritt ins Auslandermuntern und unseren Exporteuren unter die Arme greifen“, gibt Walter Koren, Leiter der Außenwirtschaft Österreich, die Marschrichtung vor. Die finanziellen Voraussetzungen sind jetzt jedenfalls ideal: Immerhin winken – im Rahmen der neuen 25 Mrd. Euro schweren Internationalisierungsoffensive (IO) – lukrative Direktförderungen für (Neu-) Exporteure. „Um das Ruder herumzureißen, sind nun ganz konkrete Schritte notwendig“, so Koren.

Zu einem Renner entwickelt sich dabei die Nachbarschaftsförderung. Wenn Ihr



AWO-Chef Walter Koren.

Unternehmen ein KMU ist und eine Exportquote von unter 15 Prozent („new to export“) aufweist, steht eine Menge Geld zur Abholung bereit. Schließlich

werden die Eintrittskosten (Kosten für Reisen, Marketing, Einladungen, Veranstaltungen, Dolmetscher, Beratungen, etc.) in bis zu zwei neue europäische Märkte (inkl. Russland, Türkei) zu jeweils 50 Prozent kofinanziert (10.000 Euro je Land als Maximalbetrag). Für Unternehmen, die die Exportquote von 15 Prozent überschreiten, aber „new to market“ sind, gibt es diese Förderung für einige GUS-Staaten sowie Mittelmeeranrainerländer. Bei letzteren kommen auch Großunternehmen in den Genuss der Förderung. Generell bekommen alle Unternehmen einen

„Mentor“ in der Außenhandelsstelle vor Ort beigestellt. Ebenfalls inkludiert: Eine kostenlose einjährige Einschaltung auf der Website [www.advantageaustria.org](http://www.advantageaustria.org) für die gewählten Länder.

Infos unter: [www.go-international.at](http://www.go-international.at). Wer sich persönlich informieren will, sollte die IO-Roadshow nicht versäumen, die ab Oktober in allen Landes-kammern Halt machen wird.



## EXPORT-SPLITTER

### Schwerpunkte und Veranstaltungen

#### ... für Investoren und (Neu)exporteure

**Tschechische Republik:** AWO-Marktsondierungsreise „Handelsvertreter suche“, Prag, 5. 11. 2009

**Bosnien-Herzegowina:** Wirtschaftsmission „Erstkontakte und Kontaktpflege, Sarajevo, 30. 9. bis 1. 10.

**China:** AUSTRIA CONNECT 2009, 1st Annual Conference for Executives of Austrian Subsidiaries in China, Shenzhen-Mission Hills, 17. bis 20. 9. 2009

#### ... für branchenspezifisch Interessierte

**Slowenien:** Marktsondierungsreise zur Int. Handwerksmesse MOS, Celje, 14. 9. 2009

#### ...für Fernmärkte

**Belarus:** 6. Int. Ausstellung „Sport-Expo-2009“, Minsk, 9. 9. bis 11. 9. 2009

**Finnland:** BIOENERGY 2009 – 4. Int. Bioenergie Konferenz, Jyväskylä, 31. 8. bis 4. 9. 2009



photo: [www.apa-picture-desk](http://www.apa-picture-desk)

### Eine Chance auf ein besseres Leben

H. Stepic CEE Charity initiiert soziale Projekte in Zentral- und Osteuropa

Hilft sozial benachteiligten Frauen, Jugendlichen und Kindern [Hilfe zur Selbsthilfe]

Projekte werden unbürokratisch, rasch und kostengünstig durchgeführt

#### So können Sie helfen:

Nähere Informationen auf [www.stepicceecharity.org](http://www.stepicceecharity.org)

**Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien; H. Stepic CEE Charity;**  
BLZ: 32.000, Kontonummer: 100.099; BIC: RLNWATWW, IBAN: AT483200000000100099

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)



Mein Bruder wird  
Fußball-Champion!



Meine Mama wird  
EPU Sales Star!

Mein Onkel ist  
Star-Anwalt!

Meine Cousine ist  
Primaballerina!

Als Ein-Personen-Unternehmen verkaufen Sie nicht bloß Produkte oder Dienstleistungen. Sie verkaufen Ihr Know-how, Ihr Engagement und Ihre Fähigkeiten - persönlich!

**Verkaufen Sie mit Überzeugung!** Wir suchen vier ambitionierte SolistInnen – Ein-Personen-Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen – die sich ein Jahr lang der Herausforderung „EPU Sales Star“ stellen.

In dieser Zeit unterstützt ein professionelles Verkaufs- und Marketingpaket der WKNÖ die vier „EPU Sales Stars“. Denn **„Spitzenleistung braucht Top-Betreuung“**.

#### Ihr Beitrag?

Machen Sie mit und teilen Sie Ihre Erfahrungen mit Ihrer künftigen Fan-Gemeinde - den 40.000 SolistInnen in Niederösterreich.

Nähere Infos und Bewerbung  
**ab 31. August**




**EPU Sales Star**

TIPP

# TELEFIT 2009

## VERNETZTE WELT



**WKÖ NÖ**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

### Kampf dem Passwortwahnsinn

Kaum ein Unternehmer ist heute noch in der Lage, sich alle Passwörter zu merken. Das Arbeiten im Internet erfordert laufend die Erstellung neuer User-Namen, die am Rechner abgespeichert werden.

Ein gefundenes Fressen für Hacker. Sie verwenden dazu Programme, die 250 Millionen Passwörter in der Sekunde knacken können. Verwenden Sie möglichst lange Passwörter mit mindestens 20 Zeichen. Dabei sollte jedes Zeichen nur einmal vorkommen. Verwenden Sie Sonderzeichen und meiden Sie lebende Sprachen. Ein weitverbreiteter Fehler ist die Verwendung von Universalpasswörtern (eines für alles) oder die automatische Speicherung der Passwörter im Webbrowser.

**Ein Tipp:** Bilden Sie ganze Sätze unter Verwendung der Anfangsbuchstaben: z. B. A0809gizTFS (= Am 08.09. gehe ich zur Telefit-Show).

## TELEFIT TOUR-STOPPS NIEDERÖSTERREICH

TULLN	Di, 08. Sept. 09
KREMS	Do, 10. Sept. 09
SCHEIBBS	Di, 15. Sept. 09
BADEN	Mi, 16. Sept. 09
ST. PÖLTEN	Mo, 21. Sept. 09
WR. NEUSTADT	Di, 22. Sept. 09
NEUNKIRCHEN	Do, 24. Sept. 09
MÖDLING	Do, 22. Okt. 09

www.telefit.at

## Konjunkturpakete greifen, aber Nachschärfung möglich

„Die Maßnahmen der Konjunkturpakete wirken gut, wie sich etwa bei der Kurzarbeit, der Ökoprämie und der thermischen Sanierung zeigt“, begrüßt WKÖ-Präsident Christoph Leitl die Bilanz der Konjunkturmaßnahmen.

**D**emnach hat Österreich auf Jahresbasis 2009 und 2010 das jeweils zweitgrößte Konjunkturpaket in der EU geschnürt und liegt – alle Maßnahmen zusammengezählt – sogar an der Spitze. Für 2009 hat das WIFO, inklusive der Bundesländerpakete und der Programme anderer EU-Länder, einen BIP-Effekt von 1,9% errechnet, für 2010 sogar von 2,2%. Insgesamt werden rund 41.500 Arbeitsplätze gesichert.

„Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Umso wichtiger ist, dass es im Bedarfsfall im Herbst zu einer Nachschärfung kommt“, betont Leitl. „Auch wenn die Talsohle wohl erreicht ist, wird es nur langsam bergauf

gehen. Da gilt es nachhaltig wirkende Maßnahmen zu setzen – etwa in puncto Finanzierung, Forschung und Internationalisierung der Wirtschaft.“

Ein zentraler Punkt sei, die Finanzierung und Eigenkapitalbildung von Unternehmen zu erleichtern. Dazu gehört die Abschaffung der Kreditvertragsgebühr ebenso wie die Schaffung eines Beteiligungsfreibetrages zugunsten kleiner Unternehmen. „aws-Förderungen sollten schneller und unbürokratischer beantragt und vergeben werden können. Auch Maßnahmen gegen die prozyklische Wirkung von Basel II müssen prompt ergriffen werden“, so Leitl.

### Firmen-News

#### Kachelöfen-Know-how kommt aus Krumnussbaum

**A**ls Kompetenzzentrum für Kachelöfen ist die Rath AG mit ihrem Stammwerk in Krumnussbaum weltweit anerkannt. Fast alle Schamotte, die beim Setzen eines Kachelofens irgendwo auf der Welt verwendet werden, stammen von diesem Unternehmen. Auf Grund der gesteigerten Nachfragen nach alternativen Heizmethoden seien derzeit alle 119 Arbeitsplätze in Krumnussbaum gesichert, teilt Vorstandsmitglied Georg Rath dem NÖ Wirtschaftsprescribedienst mit.

„Unser Herz schlägt in Krumnussbaum. Hier ist nicht nur unser Stammwerk, sondern auch unser Kompetenzzentrum für Forschung und Entwicklung“, sagt er. Sieben von 20 Mitarbeitern der gesamten F&E-Abteilung seien hier tätig. „Daher werden wir alles daran setzen, dieses Werk mit seinen qualifizierten Mitarbeitern zu halten, sollte sich die wirtschaftliche Lage verschlechtern“, so Rath.

Die Rath AG ist im Feuerfest-Bereich tätig und erzeugt

Verkleidungen für Hochtemperaturöfen, wie Schamotte, Hochtemperaturwolle oder feuerfeste Steine. In Krumnussbaum hat sich die Rath AG auf den Hochtemperaturbereich, der bei 1000 bis 1800 Grad liegt, spezialisiert. Pro Jahr werden dort 20.000 Tonnen Feuerfest-Produkte erzeugt.

Das Werk in Krumnussbaum wird technologisch und umwelttechnisch immer auf dem neuesten Stand gehalten. In den letzten beiden Jahren wurden vier Millionen Euro in den Standort investiert. Die neueste Errungenschaft sind drei Roboter, die die schweren Schamottplatten heben. Sie entlasten die Arbeiter, die früher täglich 25 Tonnen heben mussten.

Rath-Österreich erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2008 mit 140 Mitarbeitern etwa 31 Millionen Euro. Der Konzernumsatz erhöhte sich im Vorjahr um fast sieben Prozent auf 90 Millionen Euro. Weltweit beschäftigt die Rath AG 595 Mitarbeiter.

<http://www.rath.at>

# VERNETZTE WELT

TELEFIT bringt Sie in neue IT-Galaxien!



## TELEFIT 2009

Wir starten um:  
**19.00 Uhr**

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

**bmwif**  
Bundesministerium für  
Wirtschaft, Familie und Jugend

Erfahren Sie, wie Ihr Unternehmen vom Einsatz modernster Informationstechnologien leicht und rasch profitiert. Die Anwendung neuester Programme und Entwicklungen im Bereich Internet, Software, Computer und Handy spart Ihnen Zeit und Geld, erhöht damit Ihre Wettbewerbsfähigkeit und kann Sie auch wirksam vor Internetkriminalität schützen.

### DIE TELEFIT-SHOW IN NIEDERÖSTERREICH:

**TULLN | Di, 8. September 2009**

Stadtsaal Tulln  
Nussallee 4, 3430 Tulln

**KREMS | Do, 10. September 2009**

Saal der Kremser Bank  
Dr. Ferdinand Dinstl Festsaal  
Bahnhofplatz 16, 3500 Krems

**SCHEIBBS | Di, 15. September 2009**

Messe Wieselburg – Europahalle 1. Stock  
Volksfestplatz 3, 3250 Wieselburg

**BADEN | Mi, 16. September 2009**

Congress Casino Baden, Badener Saal  
Kaiser Franz Ring 1, 2500 Baden

**ST. PÖLTEN | Mo, 21. September 2009**

WiFi St. Pölten, Julius Raab Saal  
Mariazellerstraße 97, 3100 St. Pölten

**WR. NEUSTADT | Di, 22. September 2009**

Hubertushof  
Wr. Neustädter Straße 20  
2721 Bad Fischau-Brunn

**NEUNKIRCHEN | Do, 24. September 2009**

Haus der Wirtschaft, Festsaal  
Triesterstraße 63, 2620 Neunkirchen

**MÖDLING | Do, 22. Oktober 2009**

Haus der Wirtschaft, Festsaal  
Guntramsdorferstraße 101, 2340 Mödling

Bei jeder TELEFIT-Show gibt es auch ein Gewinnspiel mit wertvollen Sachpreisen.

Anmeldung und weitere Informationen auf [www.telefit.at](http://www.telefit.at)

**T-Mobile**

**Sony Ericsson**

**the business kitchen**

**Google**

**Microsoft**

**DrTech**

DIGITALES ÖSTERREICH

TELEFIT PARTNER 2009

Telefit 2009 - die größte IT-Roadshow für Klein- und Mittelbetriebe

## Sozialpolitik

# service

## Herüberarbeiten über die Grenze – grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung in Österreich, Teil III

- Sie wollen ausländische Firmen aus dem EU-Raum als Subunternehmer beschäftigen?
- Sie möchten wissen, unter welchen Voraussetzungen ausländische Firmen in Österreich „arbeiten“ dürfen?
- Sie benötigen Informationen, ob und unter welchen Voraussetzungen solche ausländischen Subfirmen in Österreich Dienstnehmer beschäftigen dürfen?

Antworten und ausführliche Informationen zu diesen Fragen finden Sie in dieser Artikelserie.

In den ersten beiden Teilen wurden die allgemeinen und die gewerberechtlichen Rahmenbedingungen erläutert. Lesen Sie jetzt Details aus ausländischer Beschäftigungsrechtlicher Sicht. In den nächsten Beiträgen folgen Sozialversicherungs-, Arbeits- und Steuerrecht.

Weiterführende Informationen können der Broschüre „Herüberarbeiten über die Grenze – Ein Leitfaden für die grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung in Österreich“ entnommen werden, welche kostenlos in der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Bereich Rechtsmanagement bei Frau Gantner unter der Telefonnummer (02742) 851/DW 17 1 01 erhältlich ist.

### Ausländerbeschäftigungsrecht bei grenzüberschreitender Dienstleistungserbringung

Will ein Unternehmer ohne Betriebsitz in Österreich zur Erfüllung einer vertraglichen Verpflichtung, insbesondere eines Werkvertrages, vorübergehend seine Mitarbeiter in Österreich einsetzen, spricht man von Entsendung.

Je nach Staatsangehörigkeit des Mitarbeiters beziehungsweise des Unternehmers und Art der in Österreich zu erbringenden Tätigkeit ist daher entweder eine Beschäftigungsbewilligung, eine Entsendebewilligung, eine EU-Entsendebestätigung oder gar keine behördliche Genehmigung erforderlich.

Von Österreich mit dem EU-Erweiterungs-Anpassungsgesetz umgesetzte Übergangsbestimmungen schränken die EU-Arbeitnehmerfreizügigkeit und die EU-Dienstleistungsfreiheit für die neuen EU-Mitgliedsstaaten bis 30. 4. 2011 ein. Im Sinne dieser Übergangsregelungen werden betreffend der Entsendung von ausländischen Arbeitskräften nach Österreich aus den neuen Beitrittsländern liberalisierte und nicht liberalisierte (geschützte) Dienstleistungsbereiche unterschieden. Für Staatsbürger aus Rumänien und Bulgarien gelten die Beschränkungen bis zumindest 31. 12. 2012.

### Wer ist Arbeitgeber der „neuen“ Beitrittsländer?

Hierzu zählen Unternehmen, die ihren Sitz in Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Polen, Slowenien, Estland, Lettland, Litauen, Rumänien und Bulgarien haben. Malta und Zypern werden auf Grund der in den Beitrittsverträgen ausverhandelten Übergangsbestimmungen wie alte Beitrittsländer behandelt.

### Entsendebewilligung

Die Entsendebewilligung ist vom österreichischen Auftraggeber zu beantragen und muss vor Aufnahme der Tätigkeit vorliegen. Der Antrag sollte drei bis vier Wochen vor Aufnahme der Tätigkeit, in komplizierten Fällen dementsprechend früher, gestellt werden. Einzubringen ist in der regionalen Geschäftsstelle

des Arbeitsmarktservice (AMS), in deren Sprengel die Beschäftigung erfolgen soll.

Die Voraussetzungen zur Erteilung einer Entsendebewilligung sind:

- die österreichischen Lohn- und Arbeitsbedingungen dürfen nicht gefährdet werden
- das Bruttoentgelt muss den für österreichische Arbeitnehmer geltenden Kollektivvertrags- und Mindestlohntarifregeln entsprechen
- es darf keine „geeignete“ Ersatzkraft am heimischen Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen (in der Praxis handelt es sich dabei um Fälle von Gewährleistungsansprüchen, Service- und Wartungsverträgen, sowie wenn der entsandte Arbeitnehmer besondere Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt, über die nur ein Arbeitnehmer des Hersteller- oder Dienstleistungsbetrieb verfügen kann)

### Beschäftigungsbewilligung

Die Beschäftigungsbewilligung muss vor Aufnahme der Tätigkeit vorliegen und ist vom österreichischen Auftraggeber bei der örtlich zuständigen regionalen Geschäftsstelle des AMS einzubringen. Das AMS hat über den Antrag innerhalb von sechs Wochen zu entscheiden.

Die Voraussetzungen zur Erteilung einer Beschäftigungsbewilligung sind:

- keine Ersatzkraft am heimischen Arbeitsmarkt darf zur Verfügung stehen
- die österreichischen Lohn- und Arbeitsbedingungen dürfen nicht gefährdet werden
- das Bruttoentgelt muss den für österreichische Arbeitnehmer geltenden Kollektivvertrags- und Mindestlohntarifregeln entsprechen

### EU-Entsendebestätigung

Der gravierende Unterschied zur Entsendebewilligung beziehungsweise zur Beschäftigungsbewilligung ist, dass es sich bei

der EU-Entsendebestätigung um eine Anzeigebestätigung handelt und es zu keiner Arbeitsmarktprüfung kommt.

Die Anzeige der Entsendung hat vom österreichischen Auftraggeber an die zentrale Koordinationsstelle für die Kontrolle der illegalen Arbeitnehmerbeschäftigung (KIAB) beim Bundesministerium für Finanzen zu erfolgen. Die Ausstellung der EU-Entsendebestätigung erfolgt durch die regionale Geschäftsstelle des AMS, in deren Sprengel die Beschäftigung erfolgen soll.

Die Meldung der Entsendung muss spätestens eine Woche vor Arbeitsaufnahme erfolgen. Die KIAB leitet die Meldung unverzüglich an das AMS weiter. Dieses hat die Anzeige binnen zwei Wochen zu bestätigen.

Die Voraussetzungen zur Ausstellung einer EU-Entsendebestätigung sind:

- die rechtmäßige Beschäftigung beim entsendenden Unternehmen über die Dauer der Entsendung hinaus
- die Einhaltung der österreichischen Lohn- und Arbeitsbedingungen sowie der sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen für die Dauer der Entsendung
- die entsandte Arbeitskraft muss ordnungsgemäß zu einer Beschäftigung im Sitzstaat über die Dauer der Entsendung hinaus zugelassen sein

### Welche Tätigkeiten zählen zum nicht liberalisierten Sektor?

Zum nicht liberalisierten Sektor zählen gärtnerische Dienstleistungen, Be- und Verarbeitung von Natursteinen, Schutzdienste, Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln, Hauskrankenpflege, Sozialwesen, Baugewerbe einschließlich verwandter Wirtschaftszweige sowie Herstellung von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen (Hallenbau, nicht aber der Anlagen- bzw. Maschinenbau). Im Bau- und im Baunebengewerbe

gelten – weiter unten dargestellte – besondere Bestimmungen.

Alle übrigen Tätigkeiten zählen zum liberalisierten Bereich, wobei es für die Zuordnung nicht auf die Gewerbeberechtigung des Unternehmens ankommt, sondern auf die konkret zu verrichtende Tätigkeit!

### Folgende Konstellationen einer Entsendung sind zu unterscheiden:

Bei einer Entsendung durch einen Arbeitgeber aus den „alten“ EU- bzw. EWR-Staaten von Staatsbürgern aus den „alten“ EU- bzw. EWR-Staaten ist keine behördliche Genehmigung erforderlich.

Entsenden diese Arbeitgeber Staatsbürger aus den neuen Beitrittsländern, ist eine EU-Entsendebestätigung erforderlich.

Entsendungen durch einen Arbeitgeber aus den „alten“ EU- bzw. EWR-Staaten von Drittstaatsangehörigen erfordern eine EU-Entsendebestätigung. Drittstaatsangehörige benötigen zusätzlich einen Aufenthaltstitel.

Für den Fall einer Entsendung durch einen Arbeitgeber aus den neuen Beitrittsländern von Staatsbürgern aus den „alten“ EU- bzw. EWR-Staaten wird keine behördliche Genehmigung benötigt.

Bei Entsendungen durch einen Arbeitgeber aus den neuen Beitrittsländern von Staatsbürgern aus den neuen Beitrittsländern ist zu unterscheiden, ob es sich um eine Erbringung von Dienstleistungen im liberalisierten oder im nicht liberalisierten Bereich handelt. Im liberalisierten Bereich genügt eine EU-Entsendebestätigung. Im nicht liberalisierten Sektor wird eine Entsendebewilligung benötigt, wenn das Gesamtprojekt nicht länger als sechs Monate und die Beschäftigung des einzelnen Mitarbeiters nicht länger als vier Monate dauert. Wenn das Gesamtprojekt länger als sechs Monate oder die Beschäftigung des einzelnen Mitarbeiters länger als vier Monate dauert, ist eine Beschäftigungsbewilligung erforderlich.

Entsendet ein Arbeitgeber aus den neuen Beitrittsländern Drittstaatsangehörige genügt im liberalisierten Bereich eine EU-Entsendebestätigung. Im nicht liberalisierten Sektor wird

eine Entsendebewilligung benötigt, wenn das Gesamtprojekt nicht länger als sechs Monate und die Beschäftigung des einzelnen Mitarbeiters nicht länger als vier Monate dauert. Eine Beschäftigungsbewilligung ist für den Fall erforderlich, dass das Gesamtprojekt länger als sechs Monate oder die Beschäftigung des einzelnen Mitarbeiters länger als vier Monate dauert.

Bei Vorliegen einer Entsendung durch einen Arbeitgeber aus einem Drittstaat von Staatsbürgern aus den „alten“ EU- bzw. EWR-Staaten ist wiederum keine behördliche Genehmigung erforderlich.

Entsenden diese Arbeitgeber Staatsbürger aus den neuen Beitrittsländern bedarf es einer Entsendebewilligung, wenn das Gesamtprojekt nicht länger als sechs Monate und die Beschäftigung des einzelnen Mitarbeiters nicht länger als vier Monate dauert. Die Entsendung dieser Arbeitnehmer nach Österreich bedarf einer Beschäftigungsbewilligung, wenn das Gesamtprojekt länger als sechs Monate oder die Beschäftigung des einzelnen Mitarbeiters länger als vier Monate dauert.

Entsendungen durch einen Arbeitgeber aus einem Drittstaat von Drittstaatsangehörigen bedürfen einer Entsendebewilligung, wenn das Gesamtprojekt nicht länger als sechs Monate und die Beschäftigung des einzelnen Mitarbeiters nicht länger als vier Monate dauert.

Wenn das Gesamtprojekt länger als sechs Monate oder die Beschäftigung des einzelnen Mitarbeiters länger als vier Monate dauert, ist wiederum eine Beschäftigungsbewilligung nötig.

Betriebsentsandte Ausländer aus Drittstaaten benötigen in der Regel ein Einreise- und Aufenthaltvisum, wenn sie weniger als sechs Monate in Österreich beschäftigt sind. Wenn sie länger als sechs Monate in Österreich beschäftigt sind, ist außerdem ein Aufenthaltstitel notwendig.

### Ausnahme im Baubereich

Keine Entsendebewilligung kann im Bau- und im Bauneben-gewerbe erteilt werden. In dieser Branche ist grundsätzlich eine Beschäftigungsbewilligung notwendig.

Entsendet jedoch ein Arbeitgeber aus den „alten EU- bzw. EWR-Staaten einen Staatsbürger aus den „alten“ EU- bzw. EWR-Staaten ist auch im Baubereich keine behördliche Genehmigung erforderlich. Bei der Entsendung eines Staatsbürgers aus den neuen Beitrittsländern durch einen solchen Arbeitgeber ist eine EU-Entsendebestätigung notwendig.

### Wer ist bei Verletzung der ausländerbeschäftigungsrechtlichen Bestimmungen strafbar?

Wer einen Ausländer ohne die erforderlichen Bewilligungen beziehungsweise Bestätigungen beschäftigt, begeht eine Verwaltungsübertretung. Bei den Verwaltungsstrafen handelt es sich um hohe Geldstrafen, die bei unberechtigter Beschäftigung bis zu EUR 10.000,- und im Falle der Wiederholung bis zu EUR 50.000,- betragen. Unerlaubte Ausländerbeschäftigung kann auch zum Ausschluss von der Vergabe öffentlicher Aufträge führen.

Auch die Nichteinhaltung der Meldebestimmungen oder das Nichtbereithalten der erforderlichen Unterlagen wie Anmeldung des Arbeitnehmers zur Sozialversicherung im Heimatland (Formular E 101) oder Abschrift der Meldung des Ausländers

unterliegen Verwaltungsstrafsanktionen.

Strafbar ist der inländische Unternehmer, da er die Arbeitsleistung des betriebsentsandten Ausländers zur Erfüllung seines Werkes in Anspruch nimmt!

Entsprechende Antragsformulare finden Sie im Internet unter <http://www.ams.or.at/sfu/14102.html> beziehungsweise unter <https://www.bmf.gv.at/service/formulare/steuern/detail.htm?FTYP=kia>.

### Herüberarbeiten über die Grenze durch Selbstständige (ohne den Einsatz von Dienstnehmern)

Erbringt der Unternehmer die Dienstleistung persönlich, ist keine Arbeitsbewilligung erforderlich. Ein solcher Sachverhalt kann, da kein entsendender Arbeitgeber vorhanden ist, formal nicht als Entsendung bezeichnet werden.

Ob eine selbstständige Tätigkeit vorliegt, richtet sich nach dem wahren wirtschaftlichen Gehalt der ausgeübten Tätigkeit und nicht nach der äußeren Erscheinungsform. Eine selbstständige Tätigkeit auf Basis eines Werkvertrages (Auftrags) kann daher bei genauer arbeitsrechtlichen Prüfung auch eine arbeitnehmerähnliche Tätigkeit und damit bewilligungspflichtig sein.

## Finanzpolitik

### Steuerkalender für August 2009

#### 17. August

**Einkommensteuer**, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)

**Körperschaftsteuer**, vierteljährliche Vorauszahlung (Sitzfinanzamt)

**Umsatzsteuer** für Juni (Betriebsfinanzamt)

**Werbeabgabe** für Juni (Betriebsfinanzamt)

**Lohnsteuer** für Juli (Betriebsfinanzamt)

**Dienstgeberbeitrag und DZ** für Juli (Betriebsfinanzamt)

**Kraftfahrzeugsteuer** für April, Mai und Juni (Betriebsfinanzamt)

**Kommunalsteuer** für Juli (Gemeinde)

**Grundsteuer**: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)

**Normverbrauchsabgabe** für Juni (Betriebsfinanzamt)

**Landschaftsabgabe**, Vorauszahlung (Gemeinde)

**Kammerumlage 1** für April, Mai und Juni (Betriebsfinanzamt)

#### 20. August

**Lustbarkeitsabgabe** für Juli (Gemeinde)



## Wirtschaftsförderung



Herzlich willkommen  
im Kommunikationszeitalter:

## Begeistern Sie mit rhetorischer Brillanz

„Man kann nicht nicht kommunizieren, denn jede Kommunikation ist Verhalten und genauso, wie man sich nicht nicht verhalten kann, kann man nicht nicht kommunizieren“, sagte bereits Paul Watzlawick, der Begründer einer der wichtigsten Theorien über menschliche bzw. soziale Kommunikation. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir richtig kommunizieren, um unserem Gegenüber unseren Standpunkt darzulegen.



Foto: WIFI

Jeder von uns kommuniziert – immer!

**Z**eitgemäße Kommunikation und charismatische Persönlichkeiten sind aus dem heutigen Wirtschaftsleben – vor allem in den Führungsebenen – nicht mehr wegzudenken. Was aber ist nun Charisma?

Charisma bedeutet, sich in jeder Geschäftssituation optimal zu bewegen, Menschen zu überzeugen und vor allem zu begeistern. Es genügt nicht, lediglich über ausreichende Fachkompetenz zu verfügen. Authentizität, mit sich selbst und der Umwelt in Einklang zu stehen sowie Selbst- und Fremdwahrnehmung zu haben, sind wesentliche Grundvoraussetzungen.

Das alles funktioniert über Kommunikation. Es ist unmöglich, nicht zu kommunizieren. Es kommt dabei darauf an, nicht nur schöne Worte zu finden, sondern auf die Balance zwischen einem psychologisch fundierten Umgang mit Worten und der Körpersprache zu achten – und dabei authentisch zu sein.

Ohne Emotionen ist wirkungsvolle Interaktion unmöglich. Ein emotionaler Vortrag mit ausgeprägter verbaler und nonverbaler Kommunikation, das gekonnte Spiel der Mimik sowie das Spiegeln und Eingehen auf das Gegenüber im Gespräch, sind ein wesentlicher Schritt hin

zur Steigerung des beruflichen und persönlichen Erfolgs.

Im vergangenen Kursjahr haben im WIFI Niederösterreich mehr als 1000 Personen eine Aus- und Weiterbildung im Kommunikationsbereich erfolgreich absolviert. Highlight dabei sind die Rhetorik-Seminare, die in vier Stufen abgehalten werden. Hier lernen Sie, stets die passenden Worte zu finden und rhetorische Tricks zielgerichtet anzuwenden.

Neu im kommenden Pro-

gramm des WIFI NÖ ist die Rhetorik-Akademie, eine umfassende Ausbildung, bei der sich die Gelegenheit bietet, die Fähigkeit, Menschen im Gespräch und Vortrag zu begeistern und zu überzeugen. Nachdem immer mehr das Medium, also die Rednerin bzw. der Redner, die Botschaft ist, wird in diesem Lehrgang besonders auf die Optimierung des persönlichen Auftritts und der persönlichen Präsentation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingegangen.

## Beim Expert Day werden die neuen Microsoft-Programme vorgestellt

**I**m Herbst 2009 ist es soweit: Microsoft wird die neuen Versionen der Windows-Betriebssysteme (Windows 7 und Windows Server 2008 R2) auf den Markt bringen. Viele Unternehmen haben mit der Umstellung von Windows XP auf Windows Vista noch zugewartet. Der Expert Day soll Sie in Ihrer Entscheidung unterstützen und Ihnen Argumente liefern, ob es vielleicht sinnvoll ist, gleich auf Windows 7 umzusteigen.

Windows 7 als Client-Betriebssystem bringt eine Reihe von Bedienungsverbesserungen und neue Einstellungsmöglichkeiten mit, die Ihnen von unseren Experten nähergebracht werden. Daneben gibt es auch zahlreiche technische Neuerungen, die nicht unerwähnt bleiben werden.

Auch die neue Office 2010-Produktpalette steht – gemeinsam

mit Exchange Server 2010 – vor ihrer Veröffentlichung. Microsoft wird mit der Einführung von Office 2010 auch eine gratis zu nutzende webbasierte Variante der Office-Applikationen auf der Live-Plattform anbieten.

Grund genug, um das Know-how zu aktualisieren: Beim Expert Day, der am Freitag, dem 11. September, im WIFI St. Pölten stattfindet, erhalten Sie einen kompakten Überblick über die neuen Microsoft-Produkte. Anhand von praktischen Demos und Erklärungen stellen wir Ihnen die wichtigsten Features vor.

Bei einem kleinen Imbiss haben Sie dann auch die Möglichkeit, sich mit unseren Experten auszutauschen und die Ausbildungsmöglichkeiten für diese Themen im Kursjahr 2009/2010 zu besprechen bzw. nähere Informationen einzuholen.



## Expert Day

„Umsteigen auf Windows Vista oder gleich Windows 7?“

Beim Expert Day, der am Freitag, 11.9.2009 im WIFI St. Pölten stattfindet, erhalten Sie einen kompakten Überblick über die wichtigen Neuerungen dieser Microsoft®-Produkte.

**Termin**  
11.9.2009  
Fr 18 bis 21 Uhr

35806019z  
**WIFI St. Pölten**

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung:  
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at  
[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

## FIT mit FIT-Schweißausbildungen



Foto: WIFI

Die neuen Schweißspezialisten der Firma Voith mit den Leitern Fertigung Karl Aigner und Instandhaltung Andreas Kröll sowie dem Trainer Stefan Anton (links) und WIFI-Werkstättenleiter Herbert Ruhrhofer (2. v. r.).

Die Partnerfirma Voest Alpine Krems veranstaltete im Juni 2009 in der firmeneigenen Lehrwerkstätte eine Schweißausbildung durch das WIFI NÖ. Es wurden Mitarbeiter der Instandhaltungsabteilung und Finaltechnik in WIG- und MAG-Schweißen auf die speziellen Bedürfnisse des Unternehmens

vom WIFI-Trainer Stefan Anton geschult.

Am Ende wurde durch die Zertifizierungsstelle Österreich die Prüfung EN 287/1 abgenommen. Damit stehen der Voest qualifizierte Schweißspezialisten mit EN-Zertifikat nach europäischen Normen zur Verfügung.

## Schweißwerkmeisterlehrgang – IWS im WIFI St. Pölten mit sehr guten Leistungen der Teilnehmer abgeschlossen



Foto: WIFI

Die Teilnehmer nach erfolgreichem Abschluss ihrer Prüfung.

Von Jänner 2009 bis Mai 2009 wurde im WIFI St. Pölten bereits zum sechsten Male ein Schweißwerkmeister- und IWS-Lehrgang durchgeführt. Im Juni 2009 fand dann die Abschlussprüfung des Schweißwerkmeister-IWS-Lehrganges unter Vorsitz von AV Dipl.-Ing. Schranz statt.

Alle 16 angetretenen Teilnehmer bestanden die Prüfung, davon einer mit „Sehr gutem Erfolg“ und drei Teilnehmer mit „Gutem Erfolg“.

Der niederösterreichischen Wirtschaft stehen somit weitere 16 hochqualifizierte international anerkannte Schweißaufsichtspersonen zur Verfügung.

www.vw-nutzfahrzeuge.at



## Jetzt auch an der Tankstelle sparen. Der neue Caddy BlueMotionTechnology.

Wenn Sie an der Tankstelle in Zukunft kräftig sparen, dann liegt es vermutlich an Ihrem neuen Caddy BlueMotionTechnology. Denn der verbraucht auf 100 Kilometer durchschnittlich nur 5,7 Liter. Beeindruckend ist außerdem, dass er nicht nur wirtschaftlich, sondern auch noch dynamisch ist. Der 105 PS (77 kW) TDI-Motor mit serienmäßigem Dieselpartikelfilter sorgt für jede Menge Fahrspaß. **Der neue Caddy BlueMotionTechnology. Jetzt bei Ihrem VW Betrieb**



**Nutzfahrzeuge**

\*Unverb. nicht kart. Richtwert inkl. MwSt. (EUR 1.000,- netto). BlueMotion-Bonus gültig bei Neuzulassung bis 31. 12. 2009 für Caddy® Kastenwagen und Kombi BlueMotionTechnology. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt. Symbolfoto. Verbrauch: 5,7 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 149 g/km.

## EINLADUNG zum Finanzierungs- und Fördersprechtage

Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt?

Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind?

Sie möchten Ihre Projektidee den Förderkriterien entsprechend ausarbeiten?

Kostenlose Einzelgespräche von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Mittwoch, 16. September 2009**  
in der WKNÖ, Bezirksstelle Krems,  
3500 Krems, Gewerbehausgasse 6

Die nächsten Sprechstage: 14.10.2009 in Mödling,  
18.11.2009 in Stockerau, 9.12.2009 in Amstetten

Anmeldung / Info unter 02732/83 201



In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNÖ mit Ihnen gemeinsam Ihr Vorhaben.

Sie optimieren die Finanzierungsstruktur ihres Unternehmens und geben Ihnen hilfreiche Tipps für die weitere Vorgangsweise oder schlagen Ihnen weiterführende Unterstützungsmaßnahmen vor.

<http://wko.at/noe/finanzieren-foerdern>



## Logic MindGuide

Logic MindGuide ist ein effizientes Werkzeug für die Anforderungs-Analyse, Planung und Konzeption von Produkten, Projekten und Prozessen. Mit Logic MindGuide

- strukturieren Sie komplexe Situationen und Systeme
- planen Sie erfolgreich unterschiedliche Lösungsvarianten und Konzepte und
- treffen Sie nachvollziehbare, argumentierbare Entscheidungen.

Erlernen, erfahren und erproben Sie Logic MindGuide in unserem Workshop am:

17.09.2009 14.00 - 18.00 Uhr

in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

**Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!**

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: [tip.international@wknoe.at](mailto:tip.international@wknoe.at)  
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)





## Unternehmerservice

### Finanzierungs- und Förderberatung: WKNÖ erweitert Beratungsangebot

Investitions- und Finanzierungsentscheidungen brauchen eine gute Vorbereitung. „Mit den Finanzierungs- und Fördersprechtagen“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, „werden wir unsere NÖ Betriebe auf diesem Stück ihres Weges begleiten und bieten ihnen gerade in schwierigen Zeiten eine effiziente Unterstützung an.“

Individuelle Beratung ist in einem Umfeld verschärfter Wettbewerbsbedingungen ein wichtiges Serviceangebot der WKNÖ. Dabei bietet die Wirtschaftskammer allen niederösterreichischen Unternehmen an, ihre Projektidee, ihre Investitions- und Finanzierungsentscheidung mit Experten zu diskutieren und erste Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Als Beratungsteam stehen ihnen neben den Förderspezialisten der WKNÖ auch externe

Unternehmensberater zur Seite, die in Einzelgesprächen das unternehmerische Vorhaben analysieren.

Eingeladen werden alle Unternehmerinnen und Unternehmer, die eine optimale Finanzierung für ihr Projekt suchen, die wissen möchten, welche Fördermaßnahmen für sie geeignet sind, und die ihre Projektidee den Förderkriterien entsprechend ausarbeiten möchten.

Dazu wird abwechselnd an

vier verschiedenen Standorten ein Finanzierungs- und Fördersprechtag von 9 bis 16 Uhr angeboten:

- **16. September 2009:** WKNÖ-Bezirksstelle Krems (Tel. 02732/83 2 01).
- **14. Oktober 2009:** WKNÖ-Bezirksstelle Mödling (Tel. 02236/22 1 96).
- **18. November 2009:** WKNÖ-Bezirksstelle Stockerau (Tel.: 02266/62 2 20).
- **9. Dezember 2009:** WKNÖ-

Bezirksstelle Amstetten (Tel.: 07472/62 7 27).

Die Anmeldung zu den kostenlosen Einzelgesprächen erfolgt telefonisch in der jeweiligen Bezirksstelle.

Mit dieser individuellen Erstberatung werden NÖ Unternehmen bei der Optimierung ihrer Finanzierungsstruktur unterstützt, wobei die weitere Vorgangsweise geklärt und weiterführende Beratungsmaßnahmen vereinbart werden.

## Umwelt, Technik, Innovation

### Sprechtag für die Betriebsanlagengenehmigung

#### Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit diese Situation auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzuschreiben. Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den

Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen und eventuellen Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an.

#### Nutzen Sie diese Sprechtag zur Vorbereitung!

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven,  
Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Waldviertel Bezirksstelle Horn (Tel. 02982/22 77)	Donnerstag, 27. August 2009 Mittwoch, 11. November 2009
Sprechtag Weinviertel Bezirksstelle Hollabrunn (Tel. 02952/23 66)	Mittwoch, 2. September 2009 Dienstag, 17. November 2009
Sprechtag Mostviertel Bezirksstelle Amstetten (Tel. 07472/62 7 27)	Dienstag, 25. August 2009 Dienstag, 10. November 2009
Sprechtag Industrieviertel Bezirksstelle Neunkirchen (Tel. 02635/65 1 63) Bezirksstelle Wr. Neustadt (Tel. 02622/22 1 08)	Dienstag, 8. September 2009 Dienstag, 24. November 2009
Sprechtag Zentralraum Bezirksstelle St. Pölten (Tel. 02742/31 03 20)	Mittwoch, 9. September 2009 Dienstag, 15. Dezember 2009

#### Anmeldung erforderlich!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den durchführenden Bezirksstellen der WKNÖ!



## Ideen - Sprechtag

### Patente, Marken, Muster, Technologien

#### Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

**Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr**

**Montag, 7. September 2009**

**WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101**

Anmeldung notwendig - bis 2.9.2009 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 21. September 2009, WKNÖ St. Pölten

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## Altstandorterfassung im Bezirk Wien-Umgebung

### Ankündigung Betriebsbesuche

Vom Amt der NÖ Landesregierung wird im Auftrag des Umweltministeriums die Erhebung von Altstandorten im Bezirk Wien-Umgebung (Gemeinden Klosterneuburg, Gerasdorf bei Wien, Mauerbach, Gablitz, Tullnerbach, Purkersdorf, Wolfsgraben und Pressbaum) durchgeführt. Mit den Erhebungen wurde das Ingenieurbüro wpa Beratende Ingenieure GmbH beauftragt.

Ziel dieser Altstandorterfassung ist es, jene Standorte von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben bis 1989 zu erfassen, bei denen auf Grund ihrer branchentypischen Tätigkeit die Annahme besteht, dass mit umweltgefährdenden Stoffen umgegangen wurde und dadurch der Untergrund verunreinigt worden sein könnte. Damit soll für alle Beteiligten in Fragen der Wasserwirtschaft, Raumordnung aber auch der Grundstücksnutzung eine Datengrundlage für etwaige weitergehende Aussagen geschaffen werden.

Die Erhebung beinhaltet auch einen kurzen Betriebsbesuch des Standortes. Dabei ist eine Erfassung der aktuellen Nutzung, die Feststellung der lagemäßigen Situation des Altstandortes sowie eine Fotodokumentation vorsehen.

Hiezu werden die Eigentümer bzw. Firmenvertreter gebeten, den Mitarbeitern des Ingenieurbüros Zutritt zu den Liegenschaften zu gewähren bzw. die wesentlichen Informationen zu geben. Jene Personen, die die Betriebsbesuche durchführen,

können sich mit einer Vollmacht des beauftragten Büros bzw. Umweltinstituts ausweisen.

Die Ergebnisse der Erhebungen werden ausschließlich dem Auftraggeber – also der NÖ Landesregierung – mitgeteilt. Die Verschwiegenheitspflicht bleibt auch nach Beendigung der Arbeiten aufrecht.

Folgende Branchen bzw. Produktionszweige werden bei diesen Erhebungen erfasst:

- Energiewirtschaft
- Mineralölindustrie
- Chemisches Gewerbe und chemische Industrie
- Metallgewerbe und Metallindustrie
- Elektrotechnik und Elektronikindustrie
- Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- Textil, Leder, Holz und Papier
- Dienstleistungsgewerbe
- Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Lebensmittelindustrie
- Verkehrseinrichtungen
- Handel

Die Betriebsbesuche werden voraussichtlich in den Monaten August und September 2009 durchgeführt.

**Ansprechpartner: DI Guntram Alge – wpa Beratende Ingenieure GmbH, Tel. 01/40 36 280 bzw. 05572/54 0 03, E-Mail: [guntram.alge@wpa.at](mailto:guntram.alge@wpa.at)**

**Information erhalten Sie auch in der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20.**



## Einladung ausländischer Geschäftspartner

Seit Juni 2009 haben Firmen, die visapflichtige Fremde nach Österreich einladen möchten, eine elektronische Verpflichtungserklärung (EVE) abzugeben, die die bisherige schriftliche Verpflichtungserklärung, welche die Grundlage für die Visumserteilung bei den österreichischen Botschaften bildete, ersetzt. Für Sie haben wir hier die wichtigsten Punkte zusammengefasst:

### Elektronische Verpflichtungserklärung (EVE)

Grundsätzlich ist nach der neuen Regelung von der österreichischen einladenden Firma eine sogenannte „elektronische Verpflichtungserklärung“ (EVE) abzugeben. Die Abgabe dieser elektronischen Verpflichtungserklärung erfolgt bei der örtlich zuständigen Bezirkshauptmannschaft (in Wien beim jeweiligen Bezirkspolizeikommissariat) des Firmensitzes.

### Wer darf die EVE abgeben?

Zur Abgabe einer derartigen Verpflichtungserklärung sind folgende Personen berechtigt:

- Zur Vertretung nach außen bevollmächtigte Vertreter von Firmen (Geschäftsführer und Prokuristen) oder
- nachweislich von Geschäftsführern oder Prokuristen bevollmächtigte Personen.

Neben der Vorlage zahlreicher Dokumente wie z. B. Firmenbuchauszug oder Nachweis über die Bonität des Unternehmens, ist auch über die Beziehung des Gastes zum einladenden Unternehmen bzw. über die Dauer der Einladung und etwaige Regelungen betreffend die Aufenthaltskosten Auskunft zu geben.

Basierend auf diesen Dokumenten und Informationen erstellt die Behörde ein Protokoll, welches an die zuständige österreichische Vertretungsbehörde im Ausland elektronisch übermittelt wird.

Bei der Erstellung dieses Protokolls wird eine ID-Nummer vergeben, welche die einladende österreichische Firma dem Gast mitzuteilen hat. Zweckmäßigerweise erfolgt die Mitteilung der

ID-Nummer in einem Einladungsschreiben. Die ID-Nummer hat der Eingeladene in der zuständigen österreichischen Vertretungsbehörde bei seiner Antragstellung mitzuteilen.

### Sonderregelung für Großunternehmen

Für Firmen, die nachweislich **mehr als 100 Einladungen pro Jahr** tätigen, gibt es die Möglichkeit, beim Bundesministerium für Inneres eine Generalverpflichtungserklärung abzugeben.

Verfügt der eingeladene Gast über ausreichende Eigenmittel zur Bestreitung des geplanten Aufenthaltes, ist keine elektronische Verpflichtungserklärung notwendig, sondern es reicht ein formloses Einladungsschreiben der einladenden Firma. Die für den Wohnsitz des antragstellenden Gastes zuständige österreichische Vertretungsbehörde prüft auf Basis dieses Schreibens die Bonität des Eingeladenen und stellt bei Vorliegen der notwendigen Eigenmittel das beantragte Visum aus. Es sei darauf hingewiesen, dass es derzeit noch keine praktischen Erfahrungswerte gibt, wie lange eine derartige Bonitätsprüfung durch die Vertretungsbehörde dauern kann.

**Solange noch keine praktischen Erfahrungswerte vorliegen, sollte unseres Erachtens in Zweifelsfällen – um längere Wartezeiten bzw. die etwaige Versagung der Visumserteilung hintanzuhalten – immer die elektronische Verpflichtungserklärung vom Einlander abgegeben werden.**

Informationen über die EVE gibt es auch auf der Homepage des Innenministeriums: [http://www.bmi.gv.at/cms/BMI\\_Fremdenpolizei/einreise\\_visa/Visum\\_6.aspx](http://www.bmi.gv.at/cms/BMI_Fremdenpolizei/einreise_visa/Visum_6.aspx)

Auskunft über die erforderlichen Dokumente gibt Ihnen ebenfalls die Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ unter Tel. 02742/851/16 4 01 bzw. finden Sie auf der Homepage der Außenwirtschaft Niederösterreich unter <http://wko.at/noe/aw> ein Merkblatt über die „Elektronische Verpflichtungserklärung bei Geschäftsvisa“.



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)



Fotos: EXPO Office Austria/SPAN &amp; Zeytinoglu



Innenansicht des Österreich-Pavillons auf der EXPO 2010 in Shanghai, China.

## Ihr Unternehmen auf der EXPO 2010 in Shanghai?

Österreich widmet sich in China im Hinblick auf die Hauptthema „Bessere Stadt, Besseres Leben“ und den Problemstellungen in asiatischen Mega-Cities auf Grund seiner eigenen Demografie

österreichischen Motto Sinne im Gleichklang bieten sich Präsentationsmöglichkeiten in folgenden Bereichen:

- Wirtschaft
- Tourismus
- Wissenschaft/Technologie/Innovation
- Kultur
- Lifestyle/Kulinarik

Exklusiv steht den österreichischen Unternehmen und Organisationen die VIP-Lounge während der gesamten Dauer der EXPO 2010 für Veranstaltungen zur Verfügung. Ob Empfang, Informationsveranstaltung, Networking-Event oder Incentive Reise – nutzen Sie die Gelegenheit zu Ihrem Auftritt auf der EXPO 2010! Modernste technische Ausstattung, Bewirtung durch unser österreichisches Pavillon-Restaurant und ein separater Empfang bieten die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Veranstaltung.

Durch die moderne und vor



und Geografie besonders dem EXPO-Subthema „Interaktion zwischen urbanen und ruralen Lebensräumen“. Der Österreich-Pavillon steht unter dem Motto „Österreich – Sinne im Gleichklang“. Der Besucher tritt mit dem Besuch des Österreich-Pavillons eine Reise durch die vielfältige Natur und die urbane Kulturlandschaft Österreichs an.

Unter dem Generalthema Better City, Better Life und dem

allem flexibel gestaltbare Möblierung des attraktiven Repräsentationsraums lässt sich dieser nicht nur für Meetings, sondern auch für Präsentationen, Vorträge oder als Lounge in entspannter Atmosphäre nutzen. Zur Betreuung stellen wir Ihnen geschulte MitarbeiterInnen zur Verfügung, welche nicht nur den Easy-Access, sondern auch Führungen durch den Österreich-Pavillon und andere Länder-Pavillons gerne organisieren. Auf Wunsch können Sie auch das Angebot unseres Cateringpartners in Anspruch nehmen, um Ihren Gästen ein kleines Stück heimischen Genusses nach Shanghai zu bringen.

**Kosten:** Für österreichische Firmen ist eine Nutzung bis zu einem halben Tag mietfrei. Es werden jedoch externe Kosten, die für zusätzliche Technik, Catering und Endreinigung entstehen, sowie ein Charity-Beitrag in der Höhe von € 150,- an den Nutzer verrechnet.

Sämtliche Informationen über die Veranstaltungsräume, Technik etc. finden Sie auf der Homepage des EXPO-Büros unter [www.expoaustria.at](http://www.expoaustria.at). Gerne ist das EXPO Office Austria Ihnen auch bei der Programmgestaltung behilflich.

**Kontakt in der Vor-EXPO-Phase:** EXPO Office Austria, Event Management, Tel. 01/532 18 11/16, E-Mail: [events@expoaustria.at](mailto:events@expoaustria.at), [www.expoaustria.at](http://www.expoaustria.at)

Da China 2010 ein Schwerpunkt der österreichischen Wirtschaft ist, erstellen die AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) und die Außenhandelsstellen vor Ort ein umfangreiches wirtschaftliches Rahmenprogramm. Sollten Sie an diesen

Aktivitäten interessiert sein, so besteht die Möglichkeit, sich unter <http://www.expoaustria.at/newsletter-registrierung/> für einen Newsletter des EXPO Office Austria zu registrieren.

## Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. August 2009)

ISO-Code	Währung	Gegenwert für je 1 EUR zum 1. 8. 2009
AUD	Australischer Dollar	1,7455
BGN	Lew	1,9558
BRL	Brasilianischer Real	2,6989
CAD	Kanadischer Dollar	1,5704
CHF	Schweizer Franken	1,5164
CNY	Chinesischer Renminbi Yuan	9,6933
CZK	Tschechische Krone	25,825
DKK	Dänische Krone	7,4458
EEK	Estrnische Krone	15,6466
GBP	Pfund Sterling	0,86480
HKD	Hongkong-Dollar	10,9980
HRK	Kroatischer Kuna	7,3362
HUF	Forint	271,55
IDR	Indonesische Rupiah	14.316,74
INR	Indische Rupie	68,86
ISK	Isländische Krone	178,77
JPY	Yen	132,49
KRW	Won	1.777,34
LTL	Litas	3,4528
LVL	Lats	0,7020
MXN	Mexikanischer Peso	18,8286
MYR	Malaysischer Ringgit	5,0421
NOK	Norwegische Krone	8,9200
NZD	Neuseeland-Dollar	2,1657
PHP	Philippinischer Peso	68,065
PLN	Zloty	4,2548
RON	Neuer Rumänischer Leu	4,2348
RUB	Russischer Rubel	44,2661
SEK	Schwedische Krone	10,8073
SGD	Singapur-Dollar	2,0480
THB	Thailändischer Baht	48,2710
TRY	Neue Türkische Lira	2,1247
USD	US-Dollar	1,4191
ZAR	Rand	11,0069

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kasenswert der betreffenden Währung maßgebend.

## Die EXPO 2010 in Shanghai, China

### Facts & Figures

- Mai bis 31. Oktober 2010
- Ausstellungsgelände von 5,28 km<sup>2</sup> mitten in der Megacity Shanghai
- Besucher insgesamt: 70 Millionen (~ 400.000/Tag)
- Besucher Österreich-Pavillon: ~ 2 bis 3 Millionen
- ca. 240 teilnehmende Nationen und internationale Organisationen
- Bevölkerungszahl in China: 1,3 Mrd./davon 400 Mio. im Mittelstand
- 8% Wirtschaftswachstum für 2010 prognostiziert



## Bodenleger

### KommR Otto Mayrhofer – 70 Jahre



Foto: Mayrhofer

V. l. n. r.: LAbg. DI Willibald Eigner, Thomas Mayrhofer, Innungsmeister Ing. Georg Mayrhofer, Jubilar KommR Otto Mayrhofer, Spartengeschäftsführerin Dr. Angelika Aubrunner und Innungsgeschäftsführer Mag. Oliver Weldy.

Am 18. Juli lud KommR Otto Mayrhofer anlässlich seines 70. Geburtstages zur Jubiläumsfeier beim Heurigenwirt Katzmayer in Klosterneuburg. Allen voran gratulierten der Bürgermeister von Klosterneuburg, Dr. Gottfried Schuh, und LAbg. DI Willibald Eigner.

Im Kreise langjähriger Freunde und Weggefährten aus Wirtschaft und Politik wurde in der Festansprache unter anderem der unermüdete Einsatz des Jubilars für die österreichische Bodenlegerbranche gewürdigt. In seinen Funktionen

als langjähriger NÖ Innungsmeister sowie Bundesinnungsmeister-Stellvertreter hat er das heutige Berufsbild des reglementierten Bodenlegergewerbes geprägt. Dabei hat er auch wesentlich dazu beigetragen, dass aus dem ehemals freien Gewerbe ein anerkanntes Handwerk wurde, das in seiner Ausbildung und Mitarbeiter-Qualifizierung eine echte Vorreiterrolle einnimmt.

Für den passionierten Hobby-Koch gab es natürlich ein passendes Geschenk: eine Gourmetreise ins Baskenland!

### Landesinnungstagung

der Bodenleger NÖ findet am Freitag, dem 11. September 2009, um 11 Uhr bei der „Graselwirtin“, in 3580 Mörtersdorf 43, statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2008\*
4. Bericht des Landesinnungsmeisters
5. Finanzielle Gebarung

a) Rechnungsabschluss 2008 – Berichterstattung \*

b) Voranschlag 2010 – Berichterstattung \*

6. Ehrungen

7. Diskussion und Allfälliges

Im Anschluss an die Tagung nach dem gemeinsamen Mittagessen finden ein Besuch der Landesausstellung in Horn sowie die Zunftfeier mit Übergabe der Zunftbriefe an die neuen Meister statt.

\* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

# branchen

## Elektro-, Gebäude, Alarm- und Kommunikationstechnik

### 30 Jahre Firma Oberklammer, Waidhofen/Y.



Foto: Elektrojournal

V. l. n. r.: LIM KommR Ing. Herbert Berger, LIM-Stv. Karl Oberklammer.

Es war am 17. Juni 1979, als Karl Oberklammer gemeinsam mit seiner Frau Maria in Ybbsitz, nahe Waidhofen/Y., sein Elektrotechnikunternehmen eröffnete. Von da an nahm eine erfolgreiche Unternehmerkarriere ihren Lauf. Erweiterungen, Vergrößerungen und schließlich der Standortwechsel nach Waidhofen/Y. ließen das Unternehmen erfolgreicher werden den je.

Heute ist die Firma Oberklammer ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert und zählt zu den ös-

terreichischen Musterbetrieben. Firmenchef Karl Oberklammer, der neben seiner äußerst erfolgreichen Firmenführung auch noch sehr großen Wert auf Aus- und Weiterbildung legt und als profunder Normenexperte weit über Niederösterreichs Grenzen hinaus bekannt ist, bekleidet seit vielen Jahren in der Landesinnung der Elektrotechniker die Funktion des Lehrlingsbeauftragten, die er mit ganzen Herzen zum Wohle unseres Berufsnachwuchses ausfüllt.

## Nahrungs- und Genussmittelgewerbe

### Landesinnungstagung

Die Tagung findet am Mittwoch, dem 2. September 2009, 14.30 Uhr, bei der Firma Sonnentor KräuterhandelsgesmbH, 3910 Sprögnitz 10, statt. Anschließend ist eine Führung durch die Firma Sonnentor mit anschließendem Imbiss geplant.

Tagesordnung für die Tagung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung

der Tagesordnung

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
4. Bericht des Landesinnungsmeisters KommR Ing. Karl Inführ
5. Fusionsvereinbarung
6. Finanzielle Angelegenheiten
  - a) Jahresabschluss 2008 (Bericht)
  - b) Jahresvoranschlag 2010
7. Diskussion und Allfälliges



## Der Niederösterreichische Baupreis 2009



Wer ausgezeichnet gebaut  
hat, kann den NÖ Baupreis  
gewinnen!  
Einreichfrist: 10. Sept. 2009

Living Office | St. Pölten

## Niederösterreich sucht ausgezeichnete Bauwerke ...

nach folgenden vier Qualitätskriterien:

- Qualität der handwerklich-technischen Leistungen
- zeitgemäße Planung, Gestaltung und Objektumsetzung
- ökologische und nachhaltige Bauweise
- wirtschaftliche, nutzungsorientierte Funktionalität

Das Land Niederösterreich und die Landesinnung Bau NÖ als Auslober laden zur Teilnahme an der Vergabe des NÖ Baupreises ein. Der NÖ Baupreis wird für in Niederösterreich ausgeführte Bauvorhaben vergeben. Alle Infos & Unterlagen finden Sie im Internet: [www.baupreis-noe.at](http://www.baupreis-noe.at)



bau.energie.umwelt cluster  
niederösterreich



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
Die Bauhilfsgewerbe



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
Landesinnung Bau



Eine Initiative des Landes NÖ und der Landesinnung Bau NÖ.

**Tapezierer, Dekorateur und Sattler****Raumausstatter-Lehrlinge zeigten perfekte Leistungen**

Foto: Michael Kress

Das Siegerquartett beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Tapezierer, Dekorateur und Sattler mit Gratulanten (v. l. n. r.): Innungsmeister-Stellvertreter August Zmeck, Benjamin Marschall aus Feistritz (2. Platz), Lehrlingswart und Innungsmeister-Stellvertreter Johann Leithner, Christine Weber aus Blumenthal (1. Platz) Landesinnungsmeister Manfred Judex und die zwei drittplatzierten Christoph Aschauer aus Gobelsburg und Matthias Fischer aus Karlstetten.

Die NÖ Raumausstatter sind mit ihrem Nachwuchs in der Offensive: Punktgenau orientierten sich beim Landeslehrlingswettbewerb in Lilienfeld die (aktualisierten) Prüfungsaufgaben an den aktuellen Kundenwünschen, das Teilnehmerfeld war mit neun Bewerbern das größte seit Langem. Und wie im Vorjahr hatte eine junge Dame die Nase vorn: Christine Weber aus Blumenthal (Bez. Gänserndorf, AMS Gänserndorf) erwies sich als Niederösterreichs bester Raumausstatter-Lehrling, „Silber“ errang Benjamin Marschall aus Feistritz (Bez. Neunkirchen, Lehrbetrieb Züttl/ Kirchberg/ Bez. Neunkirchen), den dritten Platz belegten ex aequo Matthias Fischer aus Karlstetten (Bez. St. Pölten, Lehrbetrieb Sieder Innenleben/Prinzersdorf/Bez. St. Pölten) und Christoph Aschauer aus Gobelsburg (Bez. Krems, Lehrbetrieb Wittmann/Etsdorf/Bez. Krems), der sich auf Grund seiner Ausbildung ausschließlich mit Polsterung beschäftigte, hier aber exzellent war.

Derzeit gibt es in NÖ 45 Lehr-

linge im Beruf Tapezierer, Dekorateur und Polsterer, wie der Lehrberuf der Raumausstatter formal korrekt heißt. Neun Lehrlinge hatten am Landeslehrlingswettbewerb teilgenommen, alle hatten innerhalb von neun Stunden Folgendes anzufertigen: Hocker mit Schaumstoffpolsterung, Tapezieren, Teppichverlegung mit Fries, Vorhangnähen samt Dekoration. Die Siegerin ist für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifiziert, der im Herbst stattfindet.

Der NÖ Lehrlingswart, Landesinnungsmeister-Stellvertreter Johann Leithner, stuft das Niveau des Wettbewerbes als „sehr gut“ ein, auch Landesinnungsmeister Manfred Judex und Stellvertreter August Zmeck waren mit den gezeigten Leistungen „ihrer“ Lehrlinge insgesamt zufrieden. Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten Pokale samt Urkunden und einen nach Rang gestaffelten Geldpreis der Landesinnung. Alle Teilnehmer erhielten große Urkunden und durften sich als Andenken die selbst gepolsterten Hocker mitnehmen.

*Informiert sein – die NÖWI lesen!*

**Fleischer****Gold für die Land-Fleischerei Sturm aus Großnondorf**

Foto: z. V. g.

Die Zwillingbrüder Erich & Franz Sturm aus Großnondorf haben bei der Blutwurst-Weltmeisterschaft 2009 in Mortagne au Perche in Frankreich in der Kategorie (Autriche Boudin Traditionnel) die Goldmedaille erlangt. Die Zutaten für ein derart herausragendes Spitzenprodukt stammen aus eigener stressfreier Schlachtung. Bestochen hat das Produkt durch seinen zarten, hauchdünnen Schnitt, der die „Blunz'n“ schon optisch in den Blickpunkt rückt und ihre volle Geschmacksentfaltung beim Zergehen auf der Zunge bringt. Die Landesinnung der Fleischer gratuliert Erich und Franz Sturm ganz herzlich.

**Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure****Bundeslehrlingswettbewerb im Fantasie Make-Up: Erster Platz für NÖ**

Foto: z. V. g.

Beim Bundeslehrlingswettbewerb der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure errang Bernadette Traxler (Lehrbetrieb Sabine Bauer, Katzelsdorf) den 1. Platz im Fantasie Make-Up. Das Thema war „Elfen, Feen und Kobolde“. Die Landesinnung gratuliert zum Sieg und wünscht weiterhin viel Erfolg. Die Ehrung der besten NÖ Lehrlinge – unter ihnen auch Bernadette Traxler – nimmt Präsidentin Sonja Zwagl am 10. Oktober im WIFI St. Pölten vor.

## „kreativ in die zukunft“ mit der gläsernen Welle

Claudia Marton sicherte sich 2008 beim großen Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk NÖ „kreativ in die zukunft“ mit ihrem Produkt „Gläserne Welle – Verkleidung für kontrollierte Wohnraumlüftung“ den Sieg in der Kategorie Design und Kunsthandwerk.



Fotos: Paul Plutsch

V. l. n. r.: KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (Spartenobmann-Stv. Gewerbe und Handwerk NÖ), KommR Sonja Zwazl (Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ), Claudia Marton (Glasbau – Glaskunst Claudia Marton), KommR Ing. Josef Breiter (Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ) und Mag. Karin Steppan (RAIBA NOE-Wien).

„Kreativ in die zukunft“ glänzte 2008 erstmals in neuem Glanz. Nötig wurde diese „Neueinkleidung“ auf Grund der in den vergangenen Jahren stetig steigenden Teilnehmerzahlen. So wurden drei neue Kategorien und ein Lehrlingspreis ins Leben geru-

fen. Die von Claudia Marton in der Kategorie Design und Kunsthandwerk eingereichte „gläserne Welle“ besteht aus gebogenem Schmelzglas, das in eine Edelstahlkonstruktion montiert wurde. Diese speziell splitterbindende und undurchsichtige Oberfläche wurde von Marton neu entwickelt und entspricht darüber hinaus den hohen Sicherheitsanforderungen.

„Die Lösung dieses herausfordernden Projekts hat mich von Anfang an extrem gereizt. Und da ich so von diesem Projekt überzeugt war, habe ich es als einzig logischen Schluss bei ‚kreativ in die zukunft 2008‘ eingereicht“, so Claudia Marton rückblickend.

Trotz dieser Überzeugtheit, kam der Gewinn in der Kategorie Design und Kunsthandwerk dann doch etwas überraschend: „Ich habe ja bereits 2006 schon einmal beim großen Preis der Sparte Gewerbe und Handwerk teilgenommen und daher hatte ich mit einer erneuten Platzierung – ehrlich gesagt – nicht gerechnet. Aber Gott sei Dank

hat man mich eines Besseren belehrt“, so die Glaskünstlerin schmunzelnd.

Heuer wird die zweifache Preisträgerin nicht am großen Preis der Sparte teilnehmen, obwohl sie „kreativ in die zukunft“ als „eine tolle Veranstaltung für alle niederösterreichischen Betriebe“ sieht, denn: „Hier können auch kleinere Unternehmen zeigen, wie sie sich mit viel Engagement, Individualität, Persönlichkeit und ausgezeichnetem Können ihren Platz in der Wirtschaft schaffen.“

So sollen sich laut Claudia Marton die Unternehmen einfach trauen, ihren gewohnten Weg zu verlassen, um bei „kreativ in die zukunft 2009“ einzureichen – denn mit einer Teilnahme kann man nur gewinnen!

### Nützen Sie Ihre Chance – jetzt einreichen!

Viele der ehemaligen Preisträger von „kreativ in die zukunft“ sind mit den eingereichten Produkten wirtschaftlich äußerst erfolgreich. Immer wieder wird in den Medien über ehemalige Preisträger berichtet. In der derzeitigen Wirtschaftslage ist es besonders wichtig, auf die



Foto: z. V. g.

KommR Ing. Josef Breiter  
(Obmann der Sparte Gewerbe  
und Handwerk).

Leistungen des NÖ Handwerks hinzuweisen. Daher bietet Ihnen die Teilnahme gerade heuer eine außergewöhnliche Chance. Nützen Sie diese!

### Einreichschluss ist der 18. August 2009

Die diesjährige Preisverleihung findet am 2. Oktober 2009 im Schloss Haindorf in Langenlois statt. Nähere Informationen unter [www.kreativindiezukunft.at](http://www.kreativindiezukunft.at)

## kreativ in die zukunft

Der große Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk

**JE KATEGORIE\***  
**3.000,- EUR GEWINNEN!**

- \* • TECHNISCHE INNOVATION
- PRODUKTENTWICKLUNG & DIENSTLEISTUNG
- DESIGN & KUNSTHANDWERK

+ KREATIVE LEHRLINGE GESUCHT.  
1.000 EUR PREISGELD.

Jetzt einreichen

letzter  
EINREICHTERMIN  
**18-08-2009**

Nähere Informationen unter [www.kreativindiezukunft.at](http://www.kreativindiezukunft.at)



Raiffeisen  
Meine Bank



Gläserne Welle.

**DIE ENERGETHIKER**  
verwandeln die **BLAUE LAGUNE** in eine Energetikerstadt  
**11./12. SEPTEMBER 09**

Freier Eintritt

Energetische Gewerbebetriebe

Habella Weidrich Buchautorin

Gewinnspiele & tolle Preise

Vorträge & Präsentationen

Gerhard Hönigl, Weltmeister der Pantomime

Gastronomie

NÖ-Spielbus

...und vieles, vieles mehr

**EIN FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE IN DER BLAUE LAGUNE**

FR 14.00 – 18.00 Uhr, SA 10.00 – 18.00 Uhr

www.energetiker.org • www.energetiker-agentur.com • www.blaue-lagune.at

## Bestattung

### Fachgruppentagung

am Donnerstag, dem 3. September 2009, um 10 Uhr im Canisiusheim in 3580 Horn, Canisiusgasse 1.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung\*
5. Bericht d. Fachgruppenobmannes Ing. Herbert Cepko
6. Junge Bestatter
7. Finanzielle Gebarung\*
  - a) Rechnungsabschluss 2008 – Bericht
  - b) Voranschlag 2010 – Bericht
8. Ehrungen
9. Diskussion und Allfälliges

\* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

## Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

### Einladung zum Fest für die ganze Familie

Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungsarbeiten für die große Veranstaltung der Energetikerinnen Wien und Niederösterreich. Schließlich soll es für alle Energetikerinnen und alle Besucher in der „Blauen Lagune“ in Vösendorf bei der SCS an diesem Wochenende ein umfangreiches Programm geben.

Viele Informationen und Tipps zu alle Methoden der Energetikerinnen runden das Angebot ab. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at





Umsatzentwicklung ausgeglichen,  
Zahl der Beschäftigten sogar gestiegen:

## Einzelhandel hält Kurs

Laut der aktuellen Konjunkturbeobachtung lag der Umsatz im österreichischen Einzelhandel im ersten Halbjahr 2009 nominell – bei drei Verkaufstagen weniger als 2008 – mit + 0,1 Prozent auf Vorjahresniveau. In absoluten Zahlen betrug der Einzelhandelsumsatz damit in der ersten Hälfte des heurigen Jahres rund 22,9 Milliarden Euro.



NÖ Spartenobmann Schirak:  
Einzelhandelsumsätze stabil.

### Preisaufrtrieb abgeschwächt!

Gerade in einer angespannten gesamtwirtschaftlichen Situation ist es somit verantwortungslos, wenn insbesondere dem Lebensmittelhandel die angeblich günstigeren Preise im angrenzenden Ausland vorgehalten werden. Unterschiedliche Umsatzsteuerbelastungen, höhere heimische Transportkosten und Regionalität (die kleinere Produktionsmengen bedingt) führen zu einem Preisgefüge, das sich in den Preisen der Endprodukte niederschlägt.

„Österreichische Lebensmittel sind Weltpitze. Doch Qualität hat ihren Preis, dies sei diesen selbsternannten Handelsexperten ins Stammbuch geschrieben!“ reagiert Spartenobmann Schirak auf manche unsachliche Kritik der letzten Zeit verärgert.

Im Branchenvergleich fiel das nominelle Umsatzplus im Sportartikelhandel mit + 5,1 Prozent sowie im Spielwareneinzelhandel (+ 3,1 Prozent) am höchsten aus. Diese beiden Branchen konnten von einem guten Ostergeschäft und der guten Wetterlage (gute Schneelage in den Skigebieten, späte Ostern) profitieren. Die Drogerien und Parfümerien und der Lebensmittel Einzelhandel erwirtschafteten ebenfalls nominelle Umsatzzuwächse von mehr als 1 Prozent.

Am schlechtesten verlief die erste Jahreshälfte 2009 für den Radio-, Elektro-, EDV- und Fotohandel (- 5,6 Prozent) sowie den Lederwarenhandel (- 2,8 Prozent). Real konnten ausschließ-

lich der Spielwaren- und der Sportartikelhandel, die beiden Branchensieger bei der nominellen Betrachtung, Umsatzsteigerungen erzielen, wobei das Plus real im Sportartikelhandel geringer ausfiel als im Spielwarenhandel.

Alle anderen Branchen mussten mengenmäßige Rückgänge hinnehmen, die im Einzelhandel mit Eisenwaren-, Bau- und Heimwerkerbedarf und im Lederwarenhandel am höchsten ausfielen.

### Arbeitsplätze im Handel stabil!

Positiv entwickelt hat sich die Anzahl der Beschäftigten: Im österreichischen Einzelhandel (exkl. Tankstellen betrachtet) waren in der ersten Jahreshälfte 2009 im Durchschnitt rund 260.000 unselbstständig Beschäftigte (exkl. geringfügig Beschäftigte) tätig. Das bedeutet eine Steigerung, und zwar um 0,4 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, „was in turbulenten Zeiten wie diesen sehr erfreulich ist. Das unterstreicht den Stellenwert des

Handels auch als Arbeitgeber“, so Spartenobmann Schirak.

Abermals gesunken ist im ersten Halbjahr allerdings die Kundenfrequenz, und zwar um 1,9 Prozent. All das geht aus der aktuellen Konjunkturbeobachtung der KMU Forschung Austria hervor, die auf den Daten von rund 4500 Geschäften in ganz Österreich basiert.

Keine Frage, vor Niederösterreichs Wirtschaft liegen schwierige Monate. Doch Wirtschaft ist zur Hälfte Psychologie, daher sollen sich alle Händler realistisch, aber auch mit einer guten Portion Optimismus den kommenden Herausforderungen stellen.

„Die Halbjahresumsätze sind eine wichtige Momentaufnahme für alle Händler. Doch am Jahresende geht es darum, welcher Ertrag im Geschäftsjahr erwirtschaftet wurde. Für das Jahr 2009 ist die weitere Entwicklung noch vollkommen offen, doch wenn ich an die unternehmerische Tatkraft der NÖ Händlerinnen und Händler denke, so blicke ich optimistisch in die Zukunft“, meint Spartenobmann Schirak abschließend.

## Scharfe Tage: Gute Einkaufsstimmung!



Scharfe Tage in St. Pölten: Mag. (FH) Andrea Bernhard, Ing. Norbert Fidler, Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak, Dr. Harald Sippl, Silvia Nemecek (Der Blumenladen), Matthias Weiländer, Franz König.

Rund 600 NÖ Händler nahmen an den „Scharfen Tagen“, der gemeinsamen Schlussverkaufsaktion des Handels, teil. Die „Scharfen Tage“ fanden vom 30. Juli bis einschließlich 1. August statt. Im Rahmen von Betriebsbesuchen in Mistelbach und St. Pölten informierten sich Vertreter der Sparte Handel über die Stimmung vor Ort.

„Die Rückmeldungen der teilnehmenden Händler sind durchwegs positiv, jedoch würden wir uns über eine höhere Teilnehmerquote freuen“, meint Spar-

tenobmann Josef Schirak, „darauf werden wir nächstes Jahr ein verstärktes Augenmerk legen.“ Die Aktion wurde bundesweit auf Ö3 beworben, in Niederösterreich erfolgte die mediale Unterstützung via NÖN und Bezirksblatt.

Besonders positiv waren die Rückmeldungen von Betrieben in der Marktgasse in St. Pölten, wo beinahe alle Unternehmen an den „Scharfen Tagen“ teilnahmen. „Die Aktion 2010 bitte unbedingt wiederholen!“, lautete einhellig der erfreuliche Tenor.

Foto: z. V. g.

Fotos: z. V. g.



Betriebsbesuch in Mistelbach. Dr. Harald Sippl, Bezirksstellenleiter  
Mag. Klaus Kaweczka, Bezirksstellen-Obmann KommR Rudolf  
Demschner, Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak, Erika Klein,  
Mag. (FH) Andrea Bernhard.

Die „Scharfen Tage“ finden seit dem Sommer 2008 als österreichweite Schlussverkaufsaktion statt. Sie sollen als Fest des Handels den krönenden Höhepunkt des Schlussverkaufs darstellen. „Der Einzelhandel ist überall

dort stark, wo es Kooperationen und gemeinsame Aktionen gibt. Daher liegen mir die ‚Scharfen Tage‘ auch besonders am Herzen“, erläutert Spartenobmann Schirak den Sinn der gemeinsamen Schlussverkaufsaktion.

## Lebensmitteleinzelhandel

### Meldepflicht bei Lebensmitteln abgeschafft

**A**uf Grund des Lebensmittel- und Verbraucherschutzgesetzes wurde im Jahre 2006 die Bestimmung eingeführt, dass sich Betriebe, die mit Lebensmitteln umgehen, bei der Lebensmittelkontrolle melden müssen. Dies war in der sog. Eintragungs- und Zulassungsverordnung vorgesehen. Diese Meldung ist nun gefallen.

Somit bedürfen nun nur mehr Betriebe, die mit sensiblen Lebensmitteln tierischen Ursprungs umgehen (Verarbei-

ter von Lebensmittel tierischen Ursprungs, Schlachtbetriebe, Fischzerlegung, Eier, Milch, ...), einer eigenen Zulassung bei der Lebensmittelkontrolle.

Die derzeitigen zugelassenen Betriebe aus dem Verbraucherinformationssystem des BM für Gesundheit sind unter <http://www.statistik.at/ovis/pdf/abrufbar>.

Allfällige Rückfragen dazu an Mag. Franz Rauchenberger (Lebensmittel- und Agrarhandel) unter 02742/851/19 3 10 oder [franz.rauchenberger@wknoe.at](mailto:franz.rauchenberger@wknoe.at)

## Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben

### Woche der Farbe von 11. bis 16. Mai



1. Platz: v. l. n. r.: KommR Josef Wietlschnig, die Gewinnerin Lydia Rodlauer und Leiter der Bezirksstelle Scheibbs Mag. Harald Rusch.



3. Platz v. l. n. r.: Manuela Ramser von Beck, Koller & Fischer, Gewinnerin Elisa Hollerer, Vater Andreas Leitner, Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck.

**F**ast 40 niederösterreichische Farbenfachhandelsbetriebe nahmen an der Woche der Farbe vom 11. bis 16. Mai teil. Den Farbenfachbetrieben wurden dazu Plakate und Zeichenblöcke zur Verfügung gestellt. Im Gremium wurden 120 Kunstwerke der teilnehmenden Kinder zum Thema „Kinder malen ihre liebsten Tiere“ eingereicht. Eine Jury, bestehend aus Branchenvertretern und Mitarbeiterinnen des Landesgremiums, wählte die Gewinner des Malwettbewerbs.

„Die Wahl der besten Plätze fiel uns sehr schwer, da jedes Bild einzigartig ist“, so KommR Karl Burkert, Obmannstellvertreter des Gremiums. Den drei Hauptsiegern wurden Urkun-

den und Pokale der Woche der Farbe 2009, gefüllt mit süßen Kleinigkeiten, überreicht. Die Gewinner der verschiedenen Kategorien wurden mit Urkunden und kleinen Naschereien bedacht.

Lydia Rodlauer aus Lunz belegte den 1. Platz, die Zeichnung wurde im Farbenfachgeschäft Wietlschnig abgegeben. Lara Mikl aus Korneuburg wurde mit dem 2. Platz ausgezeichnet, das Kunstwerk wurde von der Firma Sefra eingesendet, und den 3. Platz belegte Elisa Hollerer aus Wr. Neustadt, eingesendet von der Firma Beck, Koller & Fischer.

Wir gratulieren herzlich allen Gewinnern.



2. Platz: v. l. n. r.: Bürgermeister der Stadt Korneuburg Wolfgang Peterl, eine Freundin der Preisträgerin, die Gewinnerin Lara Mikl, Ing. Christian Seidl – Geschäftsführer Sefra Farben Handels GmbH, Filialleiter Thomas Hirnich, Ing. Simon Stummer – Junge Wirtschaft.

## Lehrabschlussprüfung für DrogistInnen



Foto: LBS St. Pölten

Prüfungscommissionsmitglieder und Lehrlinge.

Am 3. Juli fand in St. Pölten die Lehrabschlussprüfung für DrogistInnen statt. 15 Kandidatinnen absolvierten erfolgreich die Prüfung. Gremialobmann KommR Dr. Walter Sibril und Obmann-Stv. Barbara Kremser sowie die KollegInnen der Prüfungskommissionen gratulierten den frischgebackenen Drogistinnen recht herzlich und wünschten weiterhin viel Freude in diesem interessanten und

anspruchsvollen Beruf.

Mit gutem Erfolg bestanden: Patricia Neuherz, Silvia Swoboda, Sabrina Gartlehner, Kathrin Gundacker.

Mit Erfolg bestanden: Kerstin Buchsbaum, Manuela Dautovic, Cornelia Decker, Verena Schandl, Evelyn Wagner, Melanie Bichler, Nicole Böhmer, Martina Curcuk, Daniela Holzer, Sanja Mandic, Bettina Ostler.

## Wein- und Spirituosenhandel

### Landesgremialtagung

des Landesgremiums des Wein- und Spirituosenhandels am Mittwoch, dem 2. September 2009, um 16 Uhr, im Benediktinerhof (Kirchengasse 3, 2352 Gumpoldskirchen). Vorab wird eine Firmenbesichtigung der Weinkellerei Aigner in Gumpoldskirchen durchgeführt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Annahme der Tagesordnung und Genehmigung

des Protokolls der letzten Landesgremialtagung (Die Unterlagen liegen bei der Landesgremialtagung und im Landesgremialbüro auf.)

3. Bericht des Obmannes
4. Vortrag „Neues Weingesetz“ von Mag. Martin Raggam
5. Allfälliges und Diskussion

Eine gesonderte Einladung wird noch an Sie ergehen. Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie im Landesgremium, Tel. 02742/851/19 3 11; handel.gremialgruppe1@wknoe.at

## Parfümeriewaren

### Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie-Aktion überstieg alle Erwartungen



Fotos: Mag. Kessler

V. l. n. r.: Obmannstv. KommR Gerhard Steurer, Geschäftsführerin Mag. (FH) Andrea Bernhard, Frau Karin Mewald (Hotel Veltlin), Obmannstv. Brigitta Simon, Obmann KommR Kurt Gneist und Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak.

Die Werbekampagne „Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“ stieß auf großartiges Interesse bei unseren Mitgliedsbetrieben. Das Landesgremium erhielt zahlreiche ausgezeichnete Rückmeldungen seitens der teilnehmenden Unternehmen. Die Ziehung der Gewinner der heurigen Frühjahrswerbung des NÖ Parfümeriewarenhandels fand am 20. Juli in der WKNÖ in St. Pölten unter der Schirmherrschaft des Spartenobmanns KommR Ing. Josef Schirak statt.

Im Landesgremium langte die beachtliche Zahl von über 3500 Teilnahmeekärtchen ein. Mehr als 45 Unternehmen beteiligten sich direkt an der Frühjahrswerbung für den NÖ Parfümeriewarenhandel, welche für zusätzliche Kundenfrequenz in den Geschäften sorgte.

„Die durchgeführte Werbekampagne unterstreicht die Werbekompetenz der heimischen Parfümeriebetriebe“ fasst KommR Gneist, Obmann des NÖ Parfümeriewarenhandels, die Aktion zusammen.

Das Hotel Veltlin in Poysdorf stellte 2 Aktiv-Urlaube inkl. Golf-Schnupperkurs und Wohlfühlpaket als Hauptpreise zur Verfügung.

Unseren Kunden-Hauptpreis, ein Wochenende für 2 Personen im Hotel Veltlin inkl. Weinviertler Sekstrühstück, 6-Gang-Menü mit Weinbegleitung, persönlichem Fitnessprogramm und Teilkörpermassage, gewann Maria Hinter-

mayer aus St. Veit/Gölsen. Der Gewinnschein wurde im Frisier-Salon Christian Weitzl in St. Veit/Gölsen abgegeben. Neben dem Hauptpreis wurden rund 100 Duft- und Kosmetikpreise zur Verlosung gebracht.

Neben diesen attraktiven Preisen für Kunden wurde aus allen Teilnehmern auch ein Hauptpreis für unsere Betriebe ermittelt. Wir gratulieren Brigitta Simon aus Krumbach zu einem attraktiven Schön.Aktiv-Wochenende. Unter den mehr als 45 teilnehmenden Betrieben wurden 25 Gewinner eines Schön.Aktiv-Wochenendes im Hotel Veltlin, einlösbar im Rahmen der Landesgremialtagung am Wochenende des 19. und 20. September, gezogen. Wir gratulieren allen Siegern recht herzlich und wünschen ihnen mit dem Gewinn viel Freude!



Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta  
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Energiehandel

### Riesenerfolg der Kesseltauschaktion!

Mit der Energieeffizienz- und Klimaschutz-Initiative der österreichischen Mineralölwirtschaft setzt die Branche höchst erfolgreich um, was geplant war: Die Besitzer von alten Ölheizungsanlagen zur Umstellung auf moderne Öl-Brennwertgeräte zu motivieren. 85% aller Antragsteller ersetzen Kessel, die älter als 20 Jahre sind! Die Heizungsanlage wird effizienter, die Kunden können weiterhin viele Jahre zufrieden ihre Wärme aus der Ölheizung beziehen.

Der Erfolg ist so groß, dass bereits 7 Wochen nach Aktionsstart alle Mittel für 2009 vergeben waren!

Auf der letzten HMÖ-Gesellschafter- und Beiratsversammlung wurde daher folgende Vorgehensweise beschlossen:

Im Jahr 2009 können keine Förderungsanträge mehr be-

willigt und ausbezahlt werden. Vollständig ausgefüllte Förderungsanträge (Antrag auf Abschluss eines Fördervertrages) können weiterhin an die Heizen mit Öl GmbH gesendet oder online ausgefüllt werden ([www.heizenmitoel.at](http://www.heizenmitoel.at)).

Der Antrag wird in der Reihenfolge des Einlangens für 2010 in Evidenz genommen. Im Jänner 2010 wird der Antrag geprüft und der Kunde verständigt, ob die Förderung bewilligt wurde und wie hoch gegebenenfalls der Förderungsbetrag für das Jahr 2010 ist. Auch im Jahr 2010 können Förderungen nur bewilligt werden, solange für dieses Jahr Fördermittel vorhanden sind.

Die Energieeffizienz- und Klimaschutz-Initiative der österreichischen Mineralölwirtschaft läuft bis ins Jahr 2016!

## Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

### Speichenreflektoren

Gemäß § 1 Abs. 1 Z. 8 der Fahrradverordnung dürfen die seitlich an den Rädern anzubringenden gelben Rückstrahler durch eine andere rückstrahlende Einrichtung, die in der Wirkung diesen Rückstrahlern entspricht, ersetzt werden.

Grundsätzlich bestehen bezüglich der Verwendung von länglichen Speichenklipps als Ersatz für die beiden Speichenreflektoren keinerlei Bedenken, es handelt sich hierbei um eine gleichwertige Einrichtung. Es ist jedoch darauf zu achten, dass jeweils (mindestens) fünf Stück der angeführten Speichenklipps einen herkömmlichen Speichenreflektor (Katzenauge) ersetzen. Somit sind pro Rad mindestens zehn Stück Speichenklipps zu montieren, dies entspricht der geforderten Lichteintrittsfläche von mindestens 2x 20 cm<sup>2</sup>.

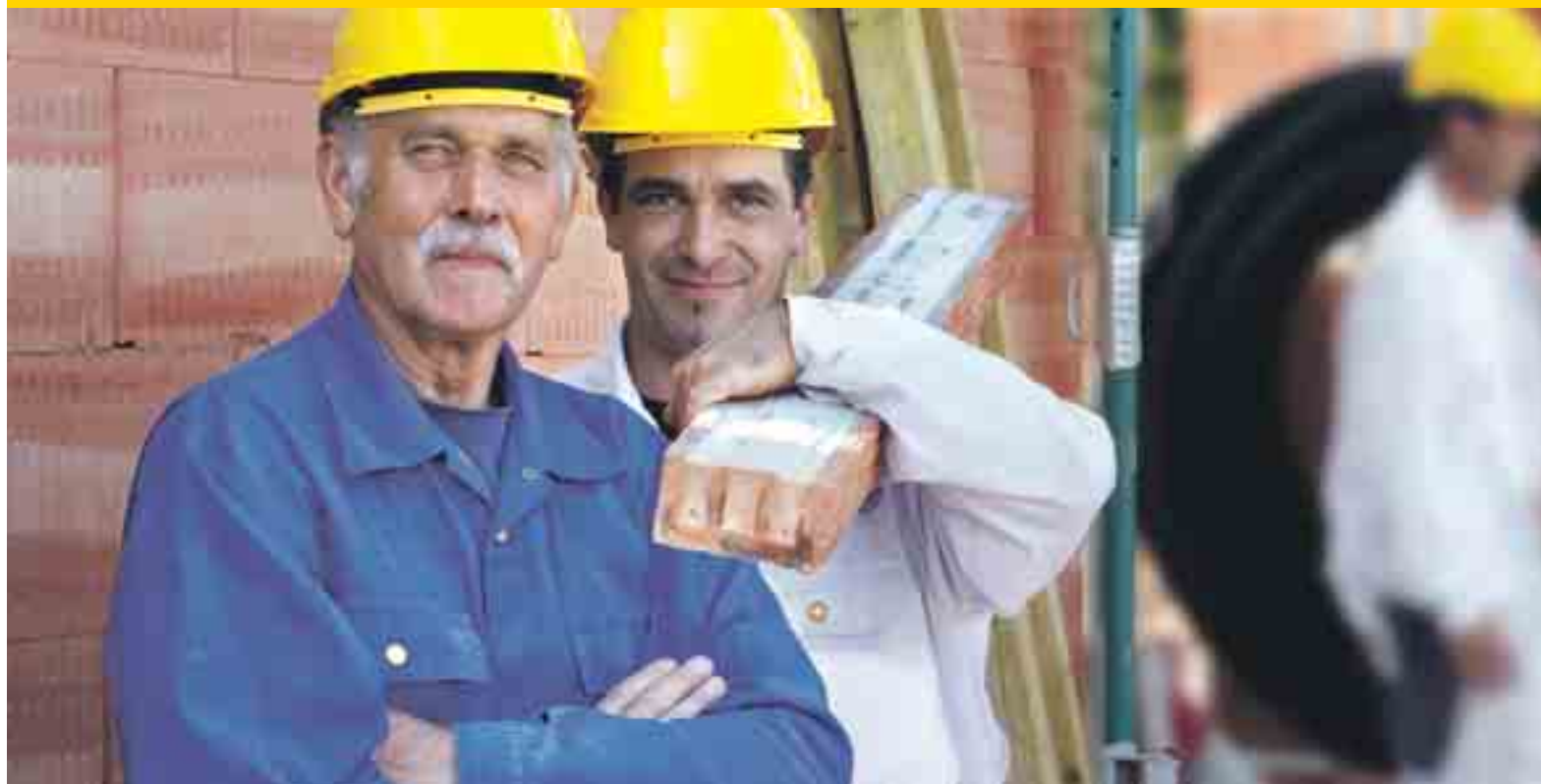
Bezüglich der Farbwahl weisen

wir darauf hin, dass am Kraftfahrzeugsektor für seitliche Beleuchtung bzw. Rückstrahlung grundsätzlich die Farbe Gelb vorgesehen ist. Seit kurzem gibt es jedoch die Ausnahme, dass vorne auch die Farbe Weiß und hinten auch die Farbe Rot verwendet werden darf, sofern die seitliche Beleuchtung in die Scheinwerfer bzw. Heckleuchten integriert ist.

In Anlehnung an § 1 Abs. 1 Z. 8 der Fahrradverordnung, der Reifen, deren Seitenwände ringförmig zusammenhängend gelb oder weiß rückstrahlend sind, als zulässig erklärt, ist auf Grund des markanten Gesamterscheinungsbildes die Rückstrahlung bei der Verwendung von Speichenklipps auch in der Farbe Weiß möglich, es wird jedoch die Verwendung der Farbe Gelb für Speichenklipps empfohlen.



# Miteinander. Niederösterreich.





## Schienenbahnen

### Bergbahnhof Hochschneeberg eröffnet



Fotos: z. V. g.

Von links nach rechts: Bürgermeister Michael Knabl, GGR Martin Wanzenböck, Obmann des Tourismusvereines Puchberg, LAbg. Hermann Hauer, Dipl. Ing. Otfried Knoll, NÖVOG, Landesrat Mag. Johann Heuras, Geschäftsführer Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Stindl, Oberst Bruno Deutschbauer.

„Dies ist ein Meisterwerk moderner österreichischer Architektur!“ Kein anderer Satz bei der Eröffnung könnte das Werk von Architekt Dipl.-Ing.

Hermann Schwarz, den neuen Bergbahnhof auf dem Schneeberg, besser beschreiben. Denn dieser neue Bergbahnhof ist eine gelungene Kombination

von Alt und Neu und passt sich optimal an das bestehende Hotel Hochschneeberg und an die gesamte Umgebung an. Dr. Gerhard Stindl, Geschäftsführer der Niederösterreichischen Schneebergbahn GmbH, hat aus diesem Grund bei der Eröffnung viele Glückwünsche und Komplimente erhalten. Er war auch die treibende Kraft für dieses Projekt.

Nur durch die gute Kooperation mit dem Land Niederösterreich, der Gemeinde Wien, der Gemeinde Puchberg am Schneeberg und dem Österreichischen Bundesheer konnte dieses Projekt realisiert werden. „Wir befinden uns hier in einem sensiblen Gebiet, in einem Naturschutzgebiet, einem Gebiet der Natura 2000 und in einem Gebiet, welches für die Trinkwasserversorgung der Bundeshauptstadt Wien von enormer Bedeutung ist“ erläutert Dr. Stindl. Daher musste nach Genehmigung der Projektunterlagen entsprechend schonend für die Natur vorgegangen werden.

Oberst Bruno Deutschbauer vom Militärkommando Niederösterreich: „Wir haben hier eine

neue Methode angewendet. Und wir sind durch die große Zahl der verwendeten Zünder bei den erforderlichen Sprengungen immer nur in ganz kleinen Tranchen vorgegangen.“ Das dabei anfallende Gesteinsmaterial wurde in der Folge dann an Ort und Stelle zerkleinert und bei den nachfolgenden Arbeiten weiter verwendet.

Dipl.-Ing. Bernhard Egert, Geschäftsführer der Glöckel Holzbau GmbH, hat mit seinem Unternehmen die gesamte Holzkonstruktion errichtet: „Die Transporthubschrauber kamen im 15-Minuten-Takt. Alles war präzise eingeteilt. Und wir hatten eine hervorragende Zusammenarbeit mit allen anderen Firmen.“

Bürgermeister Michael Knabl gab einen Rückblick auf die bisherigen Stationen der Schneebergbahn im Laufe der vergangenen 112 Jahre. Und der Geschäftsführende Gemeinderat von Puchberg am Schneeberg, Martin Wanzenböck, hob die Bedeutung der Zahnradbahn für den Tourismus hervor.

Landesrat Mag. Johann Heuras verglich in seiner Festan-

WIR HABEN  
NOCH VIEL VOR.



## Gemeinsam vorne bleiben.

Niederösterreich. Wo jährlich rund 6.000 Betriebe gegründet werden. Wo wir mit Ausbildung und Forschung die besten Voraussetzungen dafür schaffen - und mit Investitionen in Straße und Schiene die besten Verbindungen. Wo wir uns auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten besser behaupten. Weil wir kraftvoll und punktgenau gegensteuern. Mit 880 Millionen Euro Konjunktur-Paketen direkt für Betriebe und Arbeitsplätze in Niederösterreich.

Mit 1.500 Lehrlingsplätzen im NÖ Lehrlingsnetz. Und mit dem „1000-Dächer-Programm“ für Sonnenstrom, das schon jetzt die Weichen für die Arbeitsplätze von morgen stellt.

Niederösterreich. Wo wir miteinander alles unternehmen, damit wir gemeinsam vorne bleiben.



sprache die Schneebergbahn mit einer rüstigen alten Dame. „Eine alte Dame, die fast ihren 100. Geburtstag nicht mehr erlebt hätte. Die sich aber heute – mit ihren 112 Jahren – attraktiver und jün-

ger denn je präsentiert, und dies in einem modernen Outfit.“

Als nämlich vor einigen Jahren der weitere Bestand und Betrieb der Schneebergbahn gefährdet war, habe das Land Niederösterreich „dieses gleichsam zur Adoption frei gegebene Kind adoptiert“. Und durch die Gründung der Niederösterreichischen Schneebergbahn GmbH wurden die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Der Erfolg hat dann gezeigt, dass der eingeschlagene Weg richtig war.

## Güterbeförderungsgewerbe

### Mauttarifverordnung 2009 – Erstinformation

Mit der 232. Verordnung (BGBl. II 232/2009, ausgegeben am 20. Juli 2009) der Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie über die Festsetzung der Mauttarife (Mauttarifverordnung 2009) wird in Österreich die fahrleistungsabhängige Maut, auf dem mautpflichtigen Straßennetz, nach EURO-Klassen differenziert.

Achtung: Die Verordnung tritt mit 1. 1. 2010 in Kraft (bis dahin gelten die bestehenden Mauttarife). Hinzuweisen bleibt

jedoch darauf, dass die nunmehr vorgesehenen Tarife im Herbst 2009 außerdem noch gem. § 9 Abs. 9 BStMG „valorisiert“, das heißt zur Abgeltung der Inflation weiter angehoben werden. Dies wird auf Basis des vom EUROSTAT zu veröffentlichenden Jahresdurchschnittes der Änderungsrate des Harmonisierten Verbraucherpreisindex für den Monat Juli 2009 erfolgen. Die Tarifhöhe hat daher nur vorläufigen Charakter, an der Spreizung ändert sich jedoch nichts!

1. Die Tarife werden nach EURO-Emissionsklassen differenziert:

Tarifgruppe	EURO-Emissionsklassen
A	EEV und zukünftige Emissionsklasse
B	EURO IV und V
C	EURO 0 bis III

2. Der Grundkilometertarif für Kraftfahrzeuge mit zwei Achsen beträgt ohne USt.:

Tarifgruppe	Grundkilometertarif
A	14,2 Cent
B	15,2 Cent
C	17,4 Cent

3. Das bedeutet, auf Grund des § 9 (2) Bundesstraßenmautgesetz, folgende vorläufige Tarifgestaltung:

		2 Achsen (100 vH)			3 Achsen (140 vH)			4+ Achsen (210 vH)		
		Neu	Bisher	Diff.	Neu	Bisher	Diff.	Neu	Bisher	Diff.
A	EEV, EURO 6+	14,2 c/km		- 1,6 c/km	19,88 c/km		- 2,24 c/km	29,82 c/km		- 3,36 c/km
B	EURO 4-5	15,2 c/km	15,80 c/km	- 0,6 c/km	21,28 c/km	22,12 c/km	- 0,84 c/km	31,92 c/km	33,18 c/km	- 1,26 c/km
C	EURO 0-3	17,4 c/km		+ 1,6 c/km	24,36 c/km		+ 2,24 c/km	36,54 c/km		+ 3,36 c/km

Im BGBl. sind weiters die Tarife für die sog. Sondermautstrecken geregelt!

## Emissionsklassenabhängige Bemautung („Ökologisierung“) – Umstellung der GO-Boxen

Auf der Homepage <http://wko.at/noe/gueterbefoerderung> unter „Weitere Inhalte – Digitaler Tachograph & Maut“ können Sie eine ausführliche Informationsbroschüre zur Vorgehensweise die Umstellung der GO-Boxen im Zusammenhang mit der emissionsklassenabhängigen Bemautung (Ökologisierung) abrufen.

## Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen

### Fachgruppentagung

Am Dienstag, dem 15. September 2009, um 16 Uhr findet im Seminarhotel Krainerhütte, Helenental 41, 2500 Baden, die gemeinsame Fachgruppentagung der Fachgruppen der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen Niederösterreich und Wien statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung \*
5. Bericht des Fachgruppenobmanns KommR Gottfried Hochhauser
6. Geschäftsplan „Sein und Schein“ – Rudolf Tesch, Unternehmensberater

7. Kann ein Berater helfen? – Dkfm. Dominik Loss, Unternehmensberater – Mag. Alois Frank, WIFI Wien Unternehmensberatung – Mag. Erich Huemer, Consult BetriebsberatungsgmbH

8. Geschäftsplan als Vertragsgrundlage – Dr. Günther Loibner, Rechtsanwalt

9. Allfälliges, Diskussion

Im Anschluss Abendbuffet  
\*Das Protokoll der Fachgruppentagung 2008 liegt zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe auf und kann zu den Bürozeiten (Mo. bis Fr. 7.30 bis 16 Uhr) eingesehen werden.

Um Anmeldung (Tel. 02742/851/19 5 11 oder 19 5 12, E-Mail [verkehr.fachgruppen1@wknoe.at](mailto:verkehr.fachgruppen1@wknoe.at)) wird gebeten!

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!



## Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter

### Fachgruppentagung

am Dienstag, dem 25. August 2009, 10.30 Uhr, Austria Trend Hotel Schloss Wilhelminenberg, Savoyenstraße 2, 1160 Wien.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
4. Bericht des Fachgruppenobmannes Franz Lampesberger
5. Bericht zur Digitalumstel-

lung

6. Ergebnis Kollektivvertragsverhandlungen

7. Bericht zum NÖ Kinoverband

8. Bericht zum Thema Wahl sowie „Fachorganistaion NEU“

9. Allfälliges

Im Anschluss lädt die Fachgruppe zu einem gemeinsamen Mittagessen (Barbecue)!

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Bekanntgabe Ihrer Teilnahme unter Tel. 02742/851/19 6 21 bis spätestens 12. August 2009.



# EIN LAD UNG

# 1. SEPTEMBER

Die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft lädt zum

## NÖ TOURISMUSTAG 2009

Dienstag, 1. September 2009, 15.30 Uhr

Stadtsaal, Edmund-Hofbauer-Straße 17, 3500 Krems

### PROGRAMM

**MODERATION:** Mag. Richard Grasl, Chefredakteur ORF NÖ

- Musik - 5/8erl in Ehr'n
- Begrüßung - Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann
- Interview - Direktor Dr. Franz Wiedersich
- Interview - Landesrätin Dr. Petra Bohuslav
- Gastreferat - Univ.-Prof. Dr. Roland Girtler
- Lesung - Wolfgang Böck
- Musik - 5/8erl in Ehr'n

Kulinarischer Ausklang auf dem WACHAUER VOLKSFEST  
im Stadtpark der Stadt Krems.

Für die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

KommR Fritz Kaufmann  
Spartenobmann

Mag. Rudolf Keindl  
Spartengeschäftsführer

Fotos: © Manfred Paukner (1), Dr. Robert Girtler (2), Günter Kargl (3), Rania Moslam (4), ORF/Hans Leitner (5)



Wolfgang Böck



Roland Girtler



Richard Grasl

### ANMELDUNG

per Fax an 02742/801-1430  
z.H. Helga Klanner (Tel. 02742/801-1477,  
helga.klanner@lwmedia.at)

Um baldige Anmeldung wird ersucht.

\_\_\_\_\_  
Titel, Vorname, Nachname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Firma

\_\_\_\_\_  
Telefon/E-Mail



## Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Gemeindeimpulse GmbH Landessieger  
Constantinus International:

# Erfolg durch messbare Verbesserungen

Die Initiative „Gemeinde Leben“ der Marktgemeinde Podersdorf am See im Burgenland möchte ganzheitliche, wertorientierte Entwicklung erlebbar machen. „Gemeindeimpulse GmbH“ setzte hierbei auf einen Trainings- und Beratungsprozess.



UBIT-Obfrau Ennsfellner gratuliert Wertimpulse-GF Ing. Robert Moser, CMC, Bürgermeister Andreas Steiner und dem GF der Podersdorf Tourismus- und FreizeitGmbH, Walter Gisch.

Das Ziel der Podersdorfer Tourismus und Freizeit GmbH (PTF) sowie der Gemeinde Podersdorf am See: Miteinander zu Lebensqualität und Effizienz durch wertorientierte ganzheitliche Entwicklungen. An der Analyse und Ideenfindung sowie der Umsetzung der Ergebnisse waren alle 50 Gemeindebediensteten und Verantwortungsträger der Gemeinde beteiligt. Ihre aktive Mitarbeit an Gemeindeleitbild, Organigramm, Aufgaben- und Kompetenzverteilung sowie Qualitätsmaßnahmen sollte sie befähigen, selbst Optimierungsprozesse zu entwickeln, durch-

zuführen und zu begleiten. Auf diese Weise konnten nicht nur Veränderungen in der Verwaltung und den gemeindeeigenen Betrieben erzielt werden, sondern auch in Bezug auf die touristischen Aktivitäten wie Gästezufriedenheitsmessungen und Bürgerbeteiligung, aktivierende Befragungen in Bürgerbeteiligungsprozessen, Bürgertagungen und Arbeitskreise.

Gemeindeimpulse (www.wert-impulse.at) machte diese Veränderungen auch messbar: Mit einer speziell entwickelten Testmethode zur Unternehmenskultur können die harten Faktoren und auch die weichen Fak-

## Consultants Competence Circle

Montag, 24. August, 18 Uhr

„RECHT IM WEB“

– offline oder mit einem Fuß „im Kriminal“?

Mit dem Siegeszug von PC- und Internet-Technologie fielen eine Reihe technischer Barrieren: von der Erstellung bzw. Nutzung von Werken und Medien über deren Kommunikation an ein Millionen-Publikum bis hin zu einer Vielzahl anderer Hindernisse.

Doch hält unser Wissen rund um die rechtlichen Aspekte dieser Aktivitäten mit diesen neuen Möglichkeiten Schritt?

Diskutieren Sie diese und weitere Fragen mit namhaften Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.

18.00 Empfang

18.30 Diskussion

Impulsreferat: Mag. Birgit Noha, LL.M.

Moderation: Bettina Kerschbaumer

20.00 Buffet & Networking

Ort: Schloss  
Hunyadi

2344 Maria Enzersdorf,  
Schlossgasse 6

www.schloss-hunyadi.

at

Details und Anmeldung:

www.ubit.at/noe.



Foto: z. V. g.

toren in 20 Elementen durch 200 Fragen gemessen werden. Die Ergebnisse zeigten, dass die Elemente der Unternehmenskultur (Kommunikation, Zusammenarbeit, Konflikt- und Führungsverhalten) zwischen 2007 und 2009 bei den Mitarbeitern und Führungskräften nachweisbar

um bis zu 33 Prozent verbessert wurden. Die Nachhaltigkeit zeigt sich durch die selbstständige Weiterarbeit der 11 Teilnehmer in den Arbeitskreisen der Gemeinde. Die Tourismusentwicklung ergab ein Nächtigungsplus von 2006 bis 2008 um 11% (+35.681 Nächtigungen).

## Abfall- und Abwasserwirtschaft

### Fachgruppentagung

der Fachgruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft NÖ 2009 findet am Samstag, dem 12. September 2009, um 13.30 Uhr am Schiff „MS Austria“ der Firma Brandner statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2008\*
5. Bericht des Obmannes der Fachgruppe KommR Karl Sommerbauer
6. Finanzangelegenheiten:
  - a) Rechnungsabschluss 2008 – Berichterstattung

b) Voranschlag 2010 – Berichterstattung

7. Diskussion und Allfälliges  
\* Das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf.

Programm:

13.30 Uhr: Eintreffen und Registrierung der TeilnehmerInnen

13.50 Uhr: Aperitif im Salon anker.spill und Abfahrt der MS Austria von Melk – Donau-Station Nr. 11

15.30 Uhr: Fachgruppentagung an Bord der MS Austria

16.30 Uhr: Kommentierte Weinverkostung

18.00 Uhr: Abendmenü an Bord der MS Austria



# Kleinauftragsplattform [www.kleinauftrag.at](http://www.kleinauftrag.at)

## EINTRAGUNG & WARTUNG

Auf der Kleinauftragsplattform können sich Betriebe, die auch kleine Aufträge rund um Haus und Garten übernehmen und ausführen, kostenlos eintragen.

### Folgende Branchen sind vertreten:

- Baumeister •
- Bauwerksabdichter •
- Bodenleger •
- Dachdecker •
- Elektrotechniker •
- Kommunikationselektroniker •
- Fliesenleger •
- Glaser •
- Maler •
- Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker •
- Schlosser •
- Schwarzdecker •
- Spengler •
- Steinmetzmeister •
- Stukkateur und Trockenausbauer •
- Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmen •
- Tapezierer •
- Tischler •
- Zimmermeister •

### Eintragung und Wartung selbst durchführen.

Die Eingabe erfolgt über Wartung von **Firmen A-Z** auf [wko.at](http://wko.at)

Als ein Unternehmen der betreffenden Branche erhalten Sie automatisch den zusätzlichen Vorschlag zur Eintragung auf der „Kleinauftragsplattform“. Generell funktionieren Eintragungen bei Firmen A-Z nur über Ihre Mitgliedsnummer und Ihren PIN-Code. Beides können Sie über die kostenlose E-Business-Hotline T 0800/221-223 (Mo - Fr von 8 - 20 Uhr, Sa von 8 - 12 Uhr), per Fax an 0800/221-224, E-Mail an [callcenter@wko.at](mailto:callcenter@wko.at) oder Online auf [wko.at/pincode](http://wko.at/pincode) anfordern.

Weitere Infos auch auf [wko.at](http://wko.at) unter [mein.wko.at](http://mein.wko.at) (Bitte beachten Sie bei Ihren Angaben Ihren Gewererechtsumfang).

**Gewerbe & Handwerk. Einfach naheliegend.**

# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Doppellehre Bäcker und Konditor mit Auszeichnung absolviert



Im Bild Martina Aigner mal zwei (links als Konditorgeselle, rechts als Bäckergeelle).

**M**artina Aigner aus Waidhofen/Ybbs hat in der Bäckerei und Konditorei Piaty GmbH & Co KG (Waidhofen/Ybbs) in 4 Jahren die beiden Berufe Bäcker und Konditor (Zuckerbäcker) erlernt. Schon beim Lehrlingswettbewerb der Bäcker im Jahre 2008 fielen ihr großes Talent und die Liebe zum Beruf auf, holte sie doch dort den 1. Platz und wurde vielbejubelte Landessiegerin.

Zum krönenden Abschluss der Bäckerlehre legte sie vor

wenigen Wochen auch die Bäckergeellenprüfung mit Auszeichnung ab. Beim Lehrlingswettbewerb der Konditoren konnte sie aus terminlichen Gründen leider nicht teilnehmen. Auch bei der Gesellenprüfung der Konditoren wurde ihre Leistung mit Auszeichnung bewertet. Martina Aigner gehört damit in den beiden Berufen Bäcker und Konditoren (Zuckerbäcker) zu den erfolgreichsten jungen GesellInnen in Niederösterreich.

### Raumordnungsprogramm St. Georgen/Ybbsfelde: Änderung

**D**er Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden St. Georgen am Ybbsfelde, Allersdorf und Thalling zu ändern. Der Entwurf liegt bis 17. August 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zur vorgesehenen Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

### Raumordnungsprogramm Amstetten: Änderung

**D**ie Stadtgemeinde Amstetten beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm/den Flächenwidmungsplan abzuändern. Der Entwurf liegt bis 19. August 2009 im Stadtamt der Stadtgemeinde Amstetten, Abt. III/5-Raumordnung zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zur vorgesehenen Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

### Raumordnungsprogramm Ferschnitz: Änderung

**D**er Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm neu zu erstellen. Der Entwurf liegt bis 28. August 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zur vorgesehenen Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

### Wenn der Werbehahn zweimal kräht



Drei Nominierungen und zwei „Goldene Hähne“ für ARTATTACK.

**D**ie Verleihung der 12 „Goldenen Hähne“ war ein Event der Extraklasse. Das „Who is Who“ der Werbeszene war vertreten, um mitzuerleben, wenn aus anfänglich über 1028 Einzelarbeiten gerade mal ein Dutzend „Ausgezeichnete“ übrig bleiben. Eine namhafte Jury hat bewertet, die charmante ORF-Lady Cathy Zimmermann durch das Programm geführt und die Agentur ARTATTACK hat abgeräumt – drei Nominierungen und zwei „Goldene Hähne“. Damit zählten die kreativen Amstetener zu den Erfolgreichsten des Abends. Vergoldet wurde einerseits eine Projektarbeit für den Kunden Red Bull in der Katego-

rie PR, andererseits eine grafische Meisterleistung, ein Kalender für die Linzer Firma WFL.

Der Erfolg wurde bei der anschließenden Party gebührend und vor allem „trachtig“ gefeiert, trat doch die ganze Agentur rund um Inhaber Max Mayerhofer (ganz links im Bild, neben ihm WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl) im feinsten Trachtenlook zur Verleihung an. Auch die „ausgezeichneten Kunden“ hielten sich an den etwas anderen Dresscode, sehr zur Freude der anwesenden Medien.

Übrigens: wenn Sie mehr über die „hahnsinnigen“ Amstettner wissen wollen: [www.attack.at](http://www.attack.at)

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## WIFI-Kurse September 2009

In der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Amstetten finden im September 2009 folgende Kurse statt:

- **Gratis-Infoabend zur Berufsreifeprüfung**, 1. 9. 2009, Di. 17.30 Uhr.
- **Unternehmer/innentraining**, 1. 9. bis 17. 12. 2009, jew. Di. bis Do. 18.30 bis 22 Uhr.
- **English Course 3**, 8. 9. bis 10. 11. 2009, jew. Di. 18.30 bis 21.10 Uhr.
- **Gratis-Infoabend für EDV-Einsteiger/innen**, 10. 9. 2009, Do. 18.30 bis ca. 20.30 Uhr.
- **Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung in Englisch**, 14. 9. 2009 bis 17. 5. 2010, jew. Mo. bzw. Mi. (abwechselnd) 17.45 bis 21.15 Uhr.
- **Buchhaltung II (für Fortgeschrittene)**, 14. 9. bis 11. 11. 2009, jew. Mo. und Mi. 18.30 bis 21.40 Uhr.
- **PC-Einsteiger/in**, 14. 9. bis 23. 9. 2009, jew. Mo. bis Mi. 18 bis 21 Uhr.
- **Lehrgang Personalverrechnung**, 14. 9. 2009 bis 27. 1. 2010, jew. Mo. und Mi. 18 bis 21.30 Uhr und 3 x Sa. 8.30 bis 16.30

Uhr.

- **Buchhaltung I (für Anfänger/innen)**, 15. 9. bis 10. 11. 2009, jew. Di. und Do. 18.30 bis 21.40 Uhr.
- **Curso de Espanol 1**, 17. 9. bis 19. 11. 2009, jew. Do. 18.50 bis 21 Uhr.
- **English Course Starter**, 21. 9. bis 7. 12. 2009, jew. Mo. 18.30 bis 21.10 Uhr.
- **Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung in Mathematik**, 21. 9. 2009 bis 7. 6. 2010, jew. Mo. bzw. Do. (abwechselnd) 18.15 bis 21.45 Uhr.
- **Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung in Deutsch**, 23. 9. 2009 bis 16. 6. 2010, jew. Mo. und jeden 1. Fr. im Monat 18.15 bis 21.45 Uhr.
- **Curso d'Italiano 1**, 24. 9. bis 26. 11. 2009, jew. Do. 18.50 bis 21 Uhr.

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Anmeldungen bzw. genauere Auskünfte erhalten Sie bei der Bezirksstelle Amstetten, Fr. Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/30 1 23.

## Baden

wko.at/noe/baden

## 25 Jahre Kosmetik und Fußpflegestudio Hanna Breyer



Foto: Markus Freilinger

Im Jahr 1984 gründete Hanna Breyer in Pfaffstätten ihr Kosmetikstudio. Seit damals bietet ihr Unternehmen hochqualitative Kosmetikdienstleistungen an. Anlässlich des 25-jährigen Firmenjubiläums gratulierten Bürgermeister Bundesrat Christoph Kainz und Wirtschaftskammerobmann KommR Heinrich Schönbeck gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols. Für ihre Verdienste überreichte KommR Schönbeck eine Ehrenurkunde. Im Bild v. l.: Michael Breyer, Sandra Schier, Steuerberaterin Diplomkauffrau Elisabeth Lehner, Hanna Breyer, Bürgermeister Bundesrat Christoph Kainz, KommR Heinrich Schönbeck.

## Tischlerei Semotan ehrte Mitarbeiter



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Seit 30 Jahren arbeitet Heinrich Gruidl als Geselle bei der Tischlerei Semotan in Unterwaltersdorf. Er leistet Firmenchef Gottfried Semotan treue Dienste wie schon zuvor dessen Vater Ferdinand Semotan. Diese in einer Zeit der Fluktuation seltene Treue zeichnete die NÖ Wirtschaftskammer mit der Silbernen Ehrenmedaille für 30-jährige Betriebszugehörigkeit aus, die KommR Gerhard Waitz, Mitglied des Bezirksstellenausschusses, und Mag. Andreas Marquardt mit einer Urkunde überreichten.: V. l.: Gottfried Semotan, Lehrling Helmut Szoldatics, Heinrich Gruidl, Mag. Andreas Marquardt, Christoph Semotan und KommR Gerhard Waitz.

## Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

## Betriebsbesuch im Buchverlag S.Arts Schodritz KG



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger (links) mit Autor und Illustrator W. H. Sarau.

Beim Betriebsbesuch im Verlag S|B Books in der Kirchengasse in Bruck wurde Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel der erste Teil des Science Fiction-Romans „Die Legenden von CARTHAN – Götterdämmerung I“ vorgestellt.

Die insgesamt neunteilige Space-Opera entstammt der Feder des Autors W. H. Sarau und zeichnet sich, neben ihrer äußerst spannenden und komple-

xen Handlung, durch die von W. H. Sarau erstellten Illustrationen aus, bei welchen er sich der Methode des Digital Mattepaintings bediente, eines Verfahrens, welches üblicherweise nur bei großen Hollywood-Produktionen zur Anwendung kommt. Das Resultat ist ein hochwertig verarbeiteter, fantastischer Roman.

Das Werk kann über [www.carthan.at](http://www.carthan.at), bei Amazon und in ausgesuchten Buchhandlungen erworben werden.

## Betriebsbesuch in der Massage-Praxis Vita Nuova



Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen der Betriebsbesuche waren die Vertreter der Bezirksstelle, Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel, zu Gast in der Massage-Praxis von Natascha Schodritz (Mitte), wo unter dem Namen „Vita Nuova“ chinesische, japanische und westliche Massagen, Korrekturen im Bewegungsapparat sowie Figur- und Infrarotbehandlungen angeboten werden. Bezirksstellenobmann Ing. Köpplinger (links) zeigte sich begeistert vom umfangreichen Angebot und wünschte viel Erfolg für die Zukunft.

## Raumordnungsprogramm Sommerein: Änderung

Die Marktgemeinde Sommerein beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm für den Bereich der Militärsiedlung Sommerein zu ändern.

Der Entwurf liegt bis 14. September 2009 im Gemeindeamt der Marktgemeinde Sommerein zur allgemeinen Einsicht auf.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Gänserndorf

[wko.at/noe/gaenserndorf](http://wko.at/noe/gaenserndorf)

## Sprechtage im August

• **Zistersdorf:** Freitag, den 21. August 2009, 10 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Tel. 02532/24 01/0.

• **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr, Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf, Rathausstraße 5, 2301 Groß-Enzersdorf.

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta  
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391  
E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Gmünd

[wko.at/noe/gmuend](http://wko.at/noe/gmuend)

## Schremser Bier in Londoner Pubs



Foto: NÖN

V. l. n. r.: Brauereibesitzer Karl Trojan, Kellnerin Betty Wilson, Importeur Martin Raylton.

Die Brauerei Schrems beliefert bereits drei traditionelle britische Pubs mit Bierspezialitäten, wobei vor allem die Bio-Produkte auf viel Interesse stoßen.

Karl Trojan kam auf dem Gastro-Lebensmittel-Festival „Taste of London“ in Kontakt mit dem Importeur Martin Rayl-

ton. Im „Rake Pub“ wird bereits seit Weihnachten Schremser Bier ausgeschenkt. Laut Karl Trojan ist der Export nach England von wirtschaftlicher Seite her betrachtet nicht so sehr bedeutend, aber eine tolle Bestätigung für sein Programm und seine Qualität.

## Lehrabschlussprüfung Bürokaufmann/frau in der Wirtschaftskammer Gmünd



Foto: Bezirksstelle

Johann Weinstabl (3. links hinten), Gabriele Österreicher (1. rechts), und DI (FH) David Seidl 2. rechts mit den Prüflingen bei der Lehrabschlussprüfung für Bürokaufmann/frau.

In der Bezirksstelle fand am 22. Juli unter der Prüfungskommission von Gabriele Österreicher, DI (FH) David Seidl und Johann Weinstabl vom ÖGB eine Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Bürokaufmann/frau statt.

Katharina Leonhartsberger hat

die Prüfung mit Auszeichnung abgelegt. Mit gutem Erfolg haben Carina Ergott, Veronika Fleischhacker und Carina Fraißl die Prüfung bestanden. Weiters haben Barbara Binder, Marianne Pfannhauser und Manuela Zemann die Lehrabschlussprüfung bestanden.

## Erfolgreicher Abschluss für Lehrlinge des Moorheilbades Harbach



Foto: Xundheitswelt

Von links: Josef Fischer-Ankern, Siegfried Müllner, Markus Krapfenbauer, Verena Schandl, Carina Bachhofner, Sonja Stiedl, Cornelia Frieberger, Tanja Fölk, Wolfgang Kiesenebner, Johann Burzin.

Im Juli konnten acht Lehrlinge des Moorheilbades Harbach ihre Lehrzeit erfolgreich beenden. Besonders erfreulich ist, dass fünf Lehrlinge ihre Ausbildung mit Auszeichnung abgeschlossen haben.

Geschäftsführerin Karin Weissenböck ist stolz auf die Lehrlinge und auf das hohe Niveau der gebotenen Ausbildung. Die Lehrlinge im Moorheilbad Harbach und auch im Brauhotel Weitra erhalten eine qualitativ hochwertige Ausbildung.

Alle Lehrlinge des Moorheilbades Harbach sowie des Brauhotels Weitra absolvieren im Rahmen ihrer Ausbildung ein Lehrlingsschulungsprogramm. Mit diesem Programm wird den Lehrlingen fachliche, aber auch soziale Kompetenz vermittelt.

Auch heuer wurden im Moorheilbad Harbach bzw. im Brauhotel Weitra wieder acht neue Lehrlinge in den Bereichen Service, Küche und Patisserie ins Team aufgenommen.

## Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

## Nah&Frisch sichert Nahversorgung in Ravelsbach



Foto: z. V. g.

LAbg. Ökonomierätin Marianne Lembacher, die neuen Betreiber Karl und Christine Riederich, KommR Julius Kiennast, die Betriebsvorgänger Gertrude und Manfred Wania, Vizepräsident KommR Kurt Trnka und Bgm. Ing. Walter Schmid.

Da die bisherigen Betreiber Manfred und Gerti Wania in den wohlverdienten Ruhestand gehen, konnte das Großhandelshaus Julius Kiennast

gemeinsam mit der Marktgemeinde Ravelsbach, dem Betreiber der Firma Riederich aus Horn sowie mit Unterstützung der NAFES eine moderne, zu-

kunftsorientierte Nahversorgung sicherstellen.

Auf 430 m<sup>2</sup> Gesamtfläche und durch eine Investition von € 785.000,- entstand ein multifunktionaler Nahversorger, der neben dem Qualitätssortiment von Nah&Frisch Frischfleisch in Bedienung, vielfältige Angebote aus der hauseigenen Bäckerei, Tabakwaren und Zeitungen, eine Post-Partner-Stelle sowie Lotto-Totto den Ravelsbacher Kunden präsentiert.

Regionale Produkte wie „Echt aus Niederösterreich“, Nah&Frisch-Reiseservice sowie eine Hauszustellung ergänzen die vielen Extra-Leistungen des

neuen Marktes.

Bei der Eröffnung dankten LAbg. Marianne Lembacher, Bgm. Ing. Walter Schmid, Vizepräsident KommR Kurt Trnka sowie KommR Julius Kiennast dem scheidenden Ehepaar Gerti und Manfred Wania herzlich und wünschten dem neuen Betreiber Ehepaar Karl und Christine Riederich viel Erfolg.

Der neu geschaffene Markt in Ravelsbach stellt wiederum eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Großhandel, Einzelhandel, Gemeinde und Land dar und bestätigt, dass die NAFES-Aktion die Nahversorgung in vielen Gemeinden sichert.

## Horn

wko.at/noe/horn

## Schmuck trifft Kunst



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links: Rudolf Marion mit Gatten Martin, Susanne Liebhart, Mag. Sabina Müller und Stefan Weinberger.

Unter dieses Motto stellte Marion Rudolf die Vernissage in ihrem Uhren- und Schmuckgeschäft in Messern. Gezeigt wurden Bilder der Künstlerin Susanne Liebhart aus Ralsdorf. Die Werke der Diplompädagogin beeindruckten insbesondere durch die Strahlkraft und die Harmonie der Farben und bildeten die perfekte Ergänzung zu den edlen Schmuckstücken

und Uhren.

„Ich habe im September 2008 den Betrieb von meinem Vater, Stefan Weinberger übernommen und biete meinen Kunden neben den klassischen Varianten aus edlen Materialien auch modischen Schmuck, wie zum Beispiel Ketten mit verschiedensten Steinen oder Perlenzwickenteilen“, erklärt die Jungunternehmerin.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## „Stockerlplatz“ beim Jungmaurerwettbewerb



Foto: z. V. g.

Vom 23. bis 24. Juni fanden am Lehrbauhof in Guntramsdorf zum 25. Mal die Wettbewerbe der Jungmaurer und Jungschalungsbauer statt. Auch dieses Jahr konnte sich die Firma Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H. wieder über eine Spitzenplatzierung freuen. Stefan Umvogl erreichte in der Kategorie „Jungmaurer Bereich Nord/Ost“ (NÖ, Wien, Stmk.) den hervorragenden 3. Platz auf Grund der ausgezeichneten Leistungen sowohl bei der Erstellung seines Werkstückes als auch beim theoretischen Teil. Sabine Leutner (links), Abteilungsleiterin Personalwesen, und Baumeister Ing. Johannes Edinger (rechts) gratulierten Stefan Umvogl zu seinem Erfolg und wünschten ihm für den Bundeswettbewerb im Oktober schon jetzt viel Erfolg.

## Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau in Horn



Foto: Bezirksstelle

Am 16. Juli fand in der Wirtschaftskammer Horn die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/frau in den Schwerpunkten Textilhandel und allgemeiner Handel unter der Prüfungskommission mit Vorsitz Friederike Barger (im Bild sitzend, 2. v. r.) und den Beisitzern Gabriele Österreicher (sitzend, 2. v. l.) und Johann Weinstabl (r.) statt. Im Schwerpunkt Textilhandel mit gutem Erfolg haben Lidia Hannelore Bozai, Unterretzbach und Janine Trötzmüller, Hausbrunn die Prüfung abgelegt und bestanden: Elisabeth Schneeberger, Aigen. Im Schwerpunkt allgemeiner Handel mit gutem Erfolg: Sabrina Weichselbaum, Kleinmeinharts. Bestanden: Christian Müllner, Obersulz, Katrin Sindelir, Rosenburg, Sabrina Sponner, Hollabrunn, Karin Weber, Klein Ulrichschlag und Sandra Weiss, Weissenbach.

## Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

### Raumordnungsprogramm Sierndorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Sierndorf beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf wird bis 27. August im Rathaus zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Raumordnungsprogramm Langenzersdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Langenzersdorf beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf wird bis 1. September im Gemeindeamt-Bauamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Krems

wko.at/noe/krems

### Technische Beratung für verwaltungsbehörd- liche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 20. August von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

### Technische Bera- tung für gewerbebe- hördliche Betriebs- anlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 18. August. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWi

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Ein guter Boden. Langenlois



Foto: Ulli Paur

Von links: WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland, URSIN Haus-Geschäftsführer Wolfgang Schwarz, Bezirksstellen-Ausschussmitglied Brigitta Poscharnig, KommR Mag. Susanne Kraus-Winkler (Fachgruppenobfrau Hotellerie NÖ und Geschäftsführung Loisium), Bgm. Dir. Hubert Meisl, Mag. Rosi Sedlacek (Inhaberin der Apotheke), Mag. Stephan Nistler (Geschäftsführer der Schlossfestspiele Langenlois).

Mit der umfassenden Neugestaltung ihres Markenauftritts beweist die Stadtgemeinde Langenlois Mut zur Veränderung und setzt ein starkes Zeichen für die ganze Region.

Mit dem Ziel, die einzigartige Kombination aus Wein – Garten – Design abzubilden, wurden ein neues Logo und ein Slogan entwickelt: „Ein guter Boden. Langenlois“.

Die Wort-Bild-Marke findet sich auf zahlreichen Werbemit-

teln – von der Broschüre bis zur Website – und steht auch den Langenloiser Betrieben zur Integration in die eigenen Werbemittel zur Verfügung.

Begeistert vom neuen Markenauftritt zeigten sich unter anderen LR Mag. Johann Heuras, Abg. z. NR Anna Höllner und WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland.

Abgerundet wurde der Abend mit erlesenen Weinen und Schmankerln aus der Region.

## Regentanz der Drachen am Kampsee Thurnberg



Foto: z. V. g.

Das Team der Kremser Wirtschaft mit Organisatorin Gaby Gaukel kurz vor Rennbeginn.

Wie aus Kübeln goss es am Samstag beim 5. Drachenbootrennen am Thurnberger Kampsee. Nichts desto trotz wurde am und im See gefeiert

und die den feuerspeienden Fabelwesen geweihten Langboote durch die Fluten des Kampstausees gejagt.

Den „Spezialisten von Würth“

schienen die Drachengötter besonders gut gesonnen gewesen zu sein, da die Tiefenbacher auch in diesem Jahr wieder am schnellsten die 250 Meter lange Rennstrecke bezwangen. Das Zwertler Team „Zum Fliegenden Holländer“ erreichte heuer den gespenstisch guten zweiten Platz und „Die Kapitäne der Straße“ kämpften sich wacker auf Platz 3 der Rangliste.

Die flottesten Damen waren die „Ottensstein2gether-women“, die nicht nur durch ihre starke Leistung beim Rudern, sondern auch wegen ihrer Teamkleidung für Aufsehen sorgten. In Bikini

und Tutu trotzten sie den widrigen Wetterbedingungen. Neben den schnellsten Paddlern konnte man sich auch am Anblick einiger sehr kreativer Kostüme erfreuen. Das Team „Die Römer“ setzte ihren Namen tatsächlich mit Tunika und Lorbeerkrantz in die Tat um.

Im Großen und Ganzen war das Drachenbootrennen trotz nicht durchgeführtem zweiten Durchlauf und apokalyptischen Regenfluten ein Erfolg und mit Samstag, dem 17. Juli 2010, steht bereits der Termin fürs kommende Jahr fest – bei Schönwetter selbstverständlich!

## SPAR-Gourmet in Krems wiedereröffnet



Foto: z. V. g.

V. l.: KommR Karl-Heinz Hagmann, SPAR-Geschäftsführer Dir. Erich Glaser, Bezirkshauptmann-Stv. Mag. Daniela Obleser, Verkaufsleiter Josef Schroll, Marktleiter-Stv. Andrea Schnabel und Marktleiterin Romana Lumesberger, KommR Gottfried Wieland.

Mit der Wiedereröffnung lädt der neugestaltete Spar-Gourmet in der Oberen Landstraße in die genussvolle Welt der Lebensmittel. Hier finden Feinschmecker alles, was das Herz begehrt: Regionale und internationale Spezialitäten sowie Produkte namhafter Hersteller. Eine Wein-Erlebniswelt mit österreichischen Top-Winzern

runden das Angebot ab. Für Kundenwünsche beraten 30 bestens ausgebildete MitarbeiterInnen.

Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland und KommR Karl-Heinz Hagmann zeigten sich bei den Eröffnungsfeierlichkeiten vom reichhaltigen Angebot für Feinschmecker beeindruckt.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch, 9. September 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

## Lilienfeld

[wko.at/noe/lilienfeld](http://wko.at/noe/lilienfeld)

## Neueröffnung von Nah & Frisch-Markt Georg Wieser



Georg Wieser präsentierte bei der Eröffnung seinen modernen Nah & Frisch-Markt. Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Georg Wieser und Ing. Karl Oberleitner (von links nach rechts).

Bestens bekannt ist der Firmeninhaber Georg Wieser in Türnitz als gut sortierter Lebensmittelnahversorger.

Vor kurzem ist der Betrieb auf das ehemalige BILLA-Areal übersiedelt und trägt somit zur Erhaltung der Nahversorgung in Türnitz bei.

Die Kunden erwartet ein modern gestalteter Nah &

Frisch-Markt mit vielfältigem Sortiment sowie frischen und regionalen Produkten. 13 freundliche Mitarbeiter bemühen sich ab 6.30 Uhr um ihre Kunden.

Die Wirtschaftskammer Lilienfeld gratulierte mit Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer zur gelungenen Neueröffnung.

## Badbuffet im Naturbad Türnitz



Die Wirtschaftskammer Lilienfeld besuchte das Badbuffet im Türnitzer Naturbad. Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Wolfgang und Anita Karner, Mag. Alexandra Höfer mit Badegäste (v. l. n. r.).

Die Betreiber des Badbuffets im Naturbad Türnitz freuen sich über die heißen Sommertage und auf viele (sonnen)hungrige Gäste, die das Badbuffet besuchen.

Wolfgang und Anita Karner versorgen ihre Gäste mit besten regionalen Speisen, verschiede-

nen Eisspezialitäten und guten Erfrischungen. Ab 10 Uhr vormittags bis 21 Uhr hat die Familie Karner das Badbuffet für ihre Gäste geöffnet.

Momentan laufen die Vorbereitungen für das Türnitzer Badfest am 8. August.

## Raumordnungsprogramm Annaberg: Änderung

Die Gemeinde Annaberg beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern.

Der entsprechende Entwurf wird bis 7. September 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf der Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogramms schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

## Bausprechtage in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtage der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten findet am Freitag, dem 4. September 2009, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/

31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851 DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

## Sprechtage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 20. August 2009 (8 bis 12.30 Uhr) in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Telefon 02762/52 3 19 statt.

**NÖWi lesen!**



### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch, 9. September 2009 8 bis 16 Uhr

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch, 9. September 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

### Neueröffnung „Gasthaus zum Hasenwirt“



Foto: Bezirksstelle

Am 18. Juli wurde der „Hasenwirt“ in Wiesenbach nach langen Umbauarbeiten wieder eröffnet. Thomas Lampl führt mit seiner Lebensgefährtin das beliebte Ausflugsgasthaus. Bodenständige Hausmannskost, Menüs sowie ein schöner Gastgarten erwarten die Gäste. Seitens der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld wünschten Obmann Ing. Karl Oberleitner und Leiterin Mag. Alexandra Höfer viel Erfolg. V. l. n. r.: Ing. Karl Oberleitner, Ilona Geritzer, Inhaber Thomas Lampl, Sabine Lashofer, Nicole Jäger, Benjamin Jäger.

### Melk

[wko.at/noe/melk](http://wko.at/noe/melk)

### Sprechtage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 19. August 2009, von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Melk, Abt Karl-Straße 19, statt.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

### 3 SCHARFE TAGE für den Schlussverkauf



Foto: Bezirksstelle

Bereits zum 3. Mal fand die Aktion „3 Scharfe Tage“ statt. Fast alle Branchen im Handel beteiligten sich an der Gemeinschaftsaktion. Die „scharfe“ rote Chilischote zeichnete alle teilnehmenden Betriebe aus. „Die ‚Scharfen Tage‘ helfen den Konsumenten, sich zu orientieren. Der Sommerschlussverkauf wurde an diesen 3 Tagen bundesweit belebt“, zieht Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch Resümee. Die „Scharfen Tage“ waren im Bezirk Melk ein voller Erfolg. Von links: Maria Graf – modegraf, Willibald Lechner – Schuhhaus Lechner und Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

## „Zwei Seiten“ eröffnet in Ruprechtshofen



Foto: Bezirksstelle

Von links: Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger, Susanne und Sven Struck, Evelyn und Alfred Hofecker.

**E**in neuer Stern geht am gastronomischen Himmel im Einkaufszentrum in Ruprechtshofen auf.

Sven Struck und Alfred Hofecker möchten mit modernen Konzepten neue Gästeschichten ansprechen. Sieben Tage in der Woche bieten sie Frühstück, Buffets und andere Leckereien für die Hungrigen an. Als beson-

deres musikalisches Schmankerl findet donnerstags immer ein Oldieabend statt. Ein bewährtes Team an Mitarbeitern unterstützt die beiden Gastronomen aus Leidenschaft.

Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger wünschte Sven Struck und Alfred Hofecker viel Erfolg für den weiteren Weg.

## Kommerzialrat Gerhard Stabentheiner wird Professor



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch gratuliert Kommerzialrat Gerhard Stabentheiner zum Professorentitel.

**K**ommerzialrat Gerhard Stabentheiner wurde mit Entschluss des Bundespräsidenten der Titel „Professor“ verliehen. Bundesministerin Dr. Claudia Schmied überreichte die Urkunde.

Kommerzialrat Stabentheiner schrieb zahlreiche Publikationen, sein jüngstes Werk: „Die Gemeinde und ihre Immobilien“.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch freut sich über diese Auszeichnung: „Kommerzialrat Gerhard Stabentheiner war schon immer ein kompetenter Ansprechpartner aller Gemeinden in Mietrechtsfragen. Seine Publikationen sind verständlich geschrieben und auch für Laien lesbar. Er hat diesen Titel zu Recht verdient!“

## Raumordnungsprogramm Krummnussbaum: Änderung

**D**ie Gemeinde Krummnussbaum beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms liegt bis 31. August 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Hofamt Priel: Änderung

**D**ie Gemeinde Hofamt Priel beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms liegt bis 31. August 2009 im Gemeindeamt Gansbach zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Mistelbach

[wko.at/noe/mistelbach](http://wko.at/noe/mistelbach)

## 50 Jahre Glas Frank



Foto: Ilse Puchner-Lahofer

Präsidentin KommR Sonja Zwazl mit den Firmenchefs Peter (l.) und Klaus Frank (r.), Otto Frank (2. v. r.), Rudolf Westermayer, KommR Rudolf Demschner und den Geehrten Oswald Blasa, Erwin Neshyba, Josef Fellingner, Roswitha Spindelberger, Elfriede Frank und Gerd Köhler.

**Z**u einem stimmungsvollen Empfang vor dem Museumszentrum Mistelbach (MZM) mit anschließender Feier im MZM lud die Firma Glas Frank aus Mistelbach anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums. Die Firmenchefs Klaus und Peter Frank konnten neben Familie, Mitarbeitern und deren Angehörigen auch Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Mag. Kurt Hackl, Bundesinnungsmeister KommR Horst Petschenig, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka begrüßen.

Präsidentin KommR Sonja Zwazl würdigte die Leistung von Firmengründer Otto Frank, der sich damals als 25-jähriger nach erfolgreich bestandener

Meisterprüfung selbstständig machte und Glas Frank zu einem Betrieb mit heute 27 Beschäftigten ausbaute. „Bei Glas Frank wurde auch schon immer auf die Ausbildung des Facharbeiternachwuchses großes Augenmerk gelegt“, hob Präsidentin Zwazl das große Engagement der Firma in der Lehrlingsausbildung hervor.

In Würdigung der Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft überreichte Präsidentin Zwazl an die Firmenleitung der Firma Glas Frank und an Seniorchef Otto Frank eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer und nahm die Ehrung der langjährigen Mitarbeiter vor. Silberne Mitarbeitermedaillen samt Urkunden wurden an folgende Mitarbeiter überreicht: Oswald Blasa und

Erwin Neshyba (beide Glasergesellen) für jeweils 26-jährige und Josef Fellingner (Glasergeselle) für 34-jährige Betriebszugehörigkeit. Goldene Mitarbeitermedaillen samt Urkunden erhielten:

Roswitha Spindelberger (Kfm. Angestellte) für 37-jährige sowie Elfriede Frank (Prokuristin) und Gerd Köhler (Glasergeselle) für jeweils 38-jährige Betriebszugehörigkeit.

## Raumordnungsprogramm Bockfließ: Änderung

Die Marktgemeinde Bockfließ beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm und den Bebauungsplan abzuändern. Der Entwurf liegt bis 31. August 2009 im Gemeindeamt Bockfließ zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

## Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Donnerstag, dem 27. August 2009 von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen

Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/DW 16 9 10).

## Mödling

[wko.at/noe/moedling](http://wko.at/noe/moedling)

## Nina Strass-Wasserlof: Marketing und PR speziell für KMU

„Wer in den Medien nicht präsent ist, wird kaum oder gar nicht wahr genommen. Um am Markt wirtschaftlich erfolgreich zu sein, ist eine gezielte Marketing- und PR-Strategie notwendig“, ist Jungunternehmerin Mag. Nina Strass-Wasserlof überzeugt. Seit März 2009 finden speziell Klein- und Mittelbetriebe (KMU) im Industriezentrum Wiener Neudorf in ihr eine kompetente Partnerin. „Wir wollen mit unserer neuen Agentur die Vorteile einer Werbeagentur und einer Unternehmensberatung verbinden. Damit können Unternehmen auch mit kleinerem Marketing- und PR-Budget dieses effizient einsetzen.“

Seit Ende Juni verstärkt Mag. Strass-Wasserlof die Junge Wirtschaft des Bezirks Mödling als stellvertretende Bezirksvorsitzende.



Mag. Nina Strass-Wasserlof.

Foto: z. V. &

## UNIGLOBE Pro Travel – professioneller Partner für Geschäftsreisen



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Dr. Volker und Michaela Uhlik, Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Dr. Karin Dellisch.

Dr. Volker und Michaela Uhlik waren vom Franchisesystem der weltweit agierenden Uniglobe überzeugt, die zu den drei größten Reisedienstleistungsanbietern der Welt gehört. Aus seinen früheren Tätigkeiten als Geschäftsführer mehrerer mittelständischer Betriebe wusste Dr. Uhlik genau, dass ein professioneller Partner für Geschäftsreisen nicht nur die Reisekosten drastisch senken kann, sondern auch viel Zeit unternehmensintern gespart werden kann. Es war daher ein kleiner Schritt zur Gründung einer Partneragentur von Uniglobe in der Mödlinger Schillerstraße.

Michaela Uhlik: „Mein Part im Unternehmen liegt in der Kundenakquisition. So haben wir durch viel persönlichen Einsatz nicht nur unseren Firmenkundenstock aufbauen können, sondern auch im Privatkundenbereich und für Schulen unsere Dienste anbieten können. Wir haben eine „Rescue Line“, bei der 24 Stunden pro Tag Umbuchungen, Zubuchungen,

dringende Neubuchungen und zentrale Kreditkartenverlustmeldungen möglich sind.“

Dr. Volker Uhlik zur Philosophie seines Unternehmens: „Uns ist es zu wenig, nur Datenbankeingabe zu sein. Unsere Kunden schätzen persönliche Betreuung und die Kenntnis über den Reisenden selbst. Neben den Einsparungen bei den Reisekosten selbst ist die Einsparung interner Prozesskosten in Form von Zeitaufwandsparrnissen für Marktbeobachtungen, Sekretariatsarbeiten, Organisation einer unserer wesentlichen Vorteile. Die technischen Tools sind sehr aufwändig und wären für einen Einzelkämpfer nicht leistbar. Das Franchisesystem von Uniglobe bietet diesen Rückhalt und garantiert darüber hinaus eine ständige technische Weiterentwicklung. Der Testlauf mit globalem Einkauf über die Partneragenturen bringt weitere Kostenvorteile für unsere Kunden.“

## Raumordnungsprogramm Wr. Neudorf: Änderung

Die Marktgemeinde Wr. Neudorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern und digital neu darzustellen.

Der Entwurf liegt bis 31. 8. 2009 während der Amtsstunden im Bauamt der Marktgemeinde Wr. Neudorf, Erdgeschoß, Zimmer 3, zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Wienerwald: Änderung

Die Gemeinde Wienerwald beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm für die Katastralgemeinde Sulz zu ändern.

Der Entwurf liegt bis 25. 8. 2009 im Gemeindeamt Wienerwald, Kirchenplatz 7, 2392 Sulz, während der Parteienverkehrsstunden, zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

## immovement: Lebenszykluskosten bei der Planung und Errichtung von Immobilien



V. l. n. r.: DI (FH) Lisa Mittendorfer, Harald Steinberger, MAS (Geschäftsführer von immovement), Sigrid Steinberger, MSc, Christina Nekola, MAS, Ing. Andreas Edler.

Das Team der immovement Immobilien- und Facility Management-Consulting GmbH und vor allem federführend Geschäftsführer Harald Steinberger, MAS, nahm sich mit ihrer Veranstaltung zu Lebenszykluskostenprognosen eines sehr spezifischen Themas für Baufachleute an.

Anhand von vier konkreten Beispielen stellte Harald Steinberger im Haus der Wirtschaft Mödling das von immovement entwickelte Softwaretool vor. Das Softwaretool dient zur Erstellung von Prognosen mit dem Ziel nachhaltiger Kostenoptimierungen. Damit werden Entscheidungen rasch und unkompliziert unterstützt, um bei Bauinvestitionen die mittel- und langfristigen Kosteneffekte unter Berücksichtigung der Folgekosten zu erkennen und zu bewerten.

Harald Steinberger: „Den Aufgabstellungen sind nahezu keine Grenzen gesetzt. Unser Softwaretool enthält sämtliche Leistungselemente der DIN 276 und der GEFMA 200. So können beispielsweise Systemvergleiche von bau- und haustechnischen Anlagen hinsichtlich Investitions-, Wartungs- und Instandhaltungskosten angestellt werden. Aber auch Arbeitsprozesse und deren Folgekosten im Betrieb (z. B. Müllentsorgung) oder ganze Bauprojekte können in einem Szenarienvergleich evaluiert werden.“

Die Vortragsunterlagen stehen unter [www.immovent.at](http://www.immovent.at) gratis zum Download zur Verfügung.

## Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr. Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft). Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: [post.gba5@noel.gv.at](mailto:post.gba5@noel.gv.at)

• **Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren**, 28. 8. 2009 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338. Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

## Veranstungstipps

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies Lounge**, 1. 9. 2009 – 19.00 Uhr, Restaurant vinZent, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3.

• **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 7. 9. 2009, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

## SVA-Sprechtage

Freitag, 14. 8. 2009, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

## Neunkirchen

[wko.at/noe/neunkirchen](http://wko.at/noe/neunkirchen)

## Begegnung im Wechselland: Wirtschaftsplattform Wechselland lud zur 1. Galanacht



Bezirksstellenobmann SO Ing. Josef Breiter mit den Vertretern der Wirtschafts-Plattform Wechselland und den jüngsten UnternehmerInnen aus den 14 Wechsellandgemeinden.

Am 4. Juli 2009 lud die Wirtschafts-Plattform Wechselland in Kooperation mit dem EU-Projekt Regionet aktiv alle UnternehmerInnen des Wechsellandes zur 1. Galanacht der Wirtschaft auf Burg Feistritz/Wechsel. Über 200 Gäste aus den 14 niederösterreichischen und steirischen Wechsellandgemeinden folgten dieser Einladung, erlebten in festlichem Ambiente ein interessantes Rahmenprogramm und ließen dann den lauen Sommerabend, begleitet von feinsten Jazzmusik und einem großartigen Buffet mit regionalen Spezialitäten, genussvoll ausklingen.

Ziel der Veranstaltung war, die Aufmerksamkeit auf die positiven wirtschaftlichen Entwicklungen des Wechsellandes zu richten und Gelegenheit zu Kontakten und Vernetzung zu geben.

Mag. Eva Burtscher, Geschäftsführerin der Fa. Securo Zaunbau aus Pinggau und Julius Pichler, vulgo Ramswirt aus Kirchberg/Wechsel erzählten aus ihrem bewegten Unternehmerleben und verrieten so manche Erfolgsgeheimnisse.

Highlight des Abends war die feierliche Enthüllung des ersten gemeinsamen Erkennungszeichens der Region Wechselland durch Bgm. Waltraud Schwammer von der steirischen Seite

und Bgm. Dr. Willibald Fuchs als Vertreter der niederösterreichischen Seite.

Als krönender Abschluss prämierten die Vertreter der Wirtschafts-Plattform Wechselland sowie der Vertreter der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter, die jeweils an Jahren jüngsten UnternehmerInnen aus den 14 Wechsellandgemeinden, und zwar:

Bernhard Aigner, Otterthal, Franz Diewald, Raach, Irmgard Flonner, Aspang-Markt, Michael Gruber St. Corona/Wechsel, Romana Köck, Kirchberg/Wechsel, Roland Kremnitzer, Friedberg, Franz Morgenbesser, St. Lorenzen/Wechsel, Stefan Nagl, Aspangberg-St. Peter, Franz Plank, Mönichkirchen, Harald Prasch, Pinggau, Wolfgang Scherleithner, Feistritz/Wechsel, Michael Schlager, Trattenbach, Christian Schuh, Schäffern, und Johannes Zingl, Dechantskirchen. Sie gratulierten ihnen zu ihrem Mut zur Selbstständigkeit und bedankten sich für ihren Beitrag zur Erhaltung und Bereicherung der Infrastruktur und zur Schaffung von Arbeitsplätzen.

Resümee: Ein gelungener Abend mit vielen Impulsen und Gelegenheiten für Begegnungen im Wechselland, so Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Breiter.

**NÖWi lesen!**

## Silber für Benjamin Marschall vom Lehrbetrieb Züttl aus Kirchberg



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Landesinnungsmeister-Stv. August Zmeck, Lehrlingswart Landesinnungsmeister-Stv. Johann Leithner, Benjamin Marschall, Landesinnungsmeister Manfred Judex.

Neun Lehrlinge haben am Landeslehrlingswettbewerb in Lilienfeld im Beruf Tapezierer, Dekorateur und Polsterer teilgenommen. Benjamin Marschall aus Feistritz/Wechsel vom Lehrbetrieb Wolfgang Züttl aus Kirchberg/Wechsel errang den zweiten Platz. Der NÖ Landeslehrlingswart, Landesinnungs-

meister-Stv. Johann Leithner, stufte das Niveau des Wettbewerbes als „sehr gut“ ein, auch Landesinnungsmeister Manfred Judex und Stellvertreter August Zmeck waren mit den gezeigten Leistungen der Lehrlinge sehr zufrieden. Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten Pokale und Urkunden.

## Neunkirchen: Neues Diagnosezentrum Dr. Schuster eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter, Dr. Werner Schuster.

Nach nur 9 Monaten Bauzeit eröffnete Dr. Werner Schuster mit seiner Ehefrau Dr. Margarita Schuster, Ordinatonskollegin Dr. Maria Handler und dem Mitarbeiterteam das barrierefreie und mit modernster Technik ausgestattete neue Diagnosezentrum in Neunkir-

chen, Schulgasse 5. Dr. Werner Schuster ist mit seinem selbstständigen Ambulatorium für Computertomographie im Standort Neunkirchen, Triester Straße 29/1, bereits seit 1995 Wirtschaftskammermitglied. Mit der Übersiedlung in den Neubau stehen seinen Kunden

neben modernsten Geräten und Räumlichkeiten mit Fotogalerie auch kostenlose Parkplätze in der großflächigen Tiefgarage zur Verfügung.

Dr. Schuster und sein Team konnten anlässlich der Eröffnungsfeier, die musikalisch von seiner Tochter Martina Schuster, sowie Simone Schaller und Ben-

jamin Prober begleitet wurde, zahlreiche Gäste und Ehrengäste begrüßen.

Für die Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenreferent Mag. Johann Ungersböck zum gelungenen Neubau und wünschten weiterhin viel Erfolg.

## Gasthaus Reisenbauer erstrahlt in neuem Glanz



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter, Eva Reisenbauer, Markus und Stefania Schlick, Bernhard Reisenbauer, Mag. Johann Ungersböck, Otto Reisenbauer, Peter Pichler und Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler.

Am 14. Juli feierte das Familienunternehmen Otto Reisenbauer mit über 200 Gästen und Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft die Wiedereröffnung seines neu umgebauten und neu gestalteten Gasthauses in Scheiblingkirchen 62. Das Gasthaus Reisenbauer „Christophorus Stub'n“ ist bereits seit Jahrzehnten für die Bevölkerung der Gemeinde, der Region und der Umgebung sowie für viele Vereine ein kulinarischer und gesellschaftlicher Treffpunkt mit Gastgarten, Speise- und Veranstaltungssaal, Extrazimmer für kleine Feiern und einem nunmehr vollkommen neu gestalteten und eingerichteten Gast-, Schank-, Speise- und Eingangsbereich. Die gesamten Baumaßnahmen bis hin zur Einrichtung wurden fast ausschließ-

lich von ortsansässigen Unternehmen durchgeführt und der ortsverbundene Gastwirt Otto Reisenbauer präsenierte mit seiner Familie seinen Gästen mit Stolz das gelungene Werk.

Zahlreiche Ehrengäste wie der Bürgermeister der Marktgemeinde Scheiblingkirchen-Thernberg, Karl Stangl, BR Martin Preineder, Dr. Prober, Friedrich Reisenbauer vom Club der Köche Pittental-Hochwechel sowie für die Wirtschaftskammer NÖ Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter, Fachgruppenobmann der Gastronomie NÖ KommR Rudolf Rumpler und Bezirksstellenreferent Mag. Johann Ungersböck gratulierten zu dieser gelungenen Neugestaltung und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Bausprechtage der BH

Bei der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden Bausprechtage statt. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), wird ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

## Busfahrt zum Unternehmerinnenforum

Am Mittwoch, dem 23. September 2009 findet das Unternehmerinnenforum in Wiener Neustadt statt. Bei ausreichender Teilnehmerzahl gibt es die Möglichkeit, mit einem Bus zu diesem Unternehmerinnenforum mitzufahren.

Die Abfahrt findet um 12 Uhr am Sparkassenplatz in Gloggnitz und um 12.20 Uhr beim Parkplatz Haus der Wirtschaft, 2620 Neunkirchen, Triester Straße 63, statt.

Anmeldungen bitte bis spätestens 28. August 2009 bei Waltraud Rigler (Bezirksvorsitzende „Frau in der Wirtschaft“), Telefon: 02662/42 2 75.

*Informiert sein –  
die  
NÖWI lesen!*

## Raumordnungsprogramm Kapelln: Änderung

Die Marktgemeinde Kapelln beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 7. September 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

## Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch, 9. September 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

## St. Pölten

[wko.at/noe/stpoelten](http://wko.at/noe/stpoelten)

## Schabernack in St. Andrä/Tr. im neuen „Kleid“



Foto: Hans Kopitz

Nach nur dreiwöchiger Umbauphase eröffnete das Ehepaar Schneider das „Schabernack“. Bei der Eröffnungsfeier konnte das Wirtsehepaar zahlreiche Ehrengäste, Freunde und Bekannte begrüßen, darunter Gemeinderat Ing. Karl Riesenhuber, Ehepaar Günther und Erika Schneider mit Tochter, Pfarrer Dr. Ambrosius Straka, Bürgermeister Franz Zwicker, Wirtschaftsstadtrat Hubert Hiesleitner und Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder (v. l. n. r.).

## Raumordnungsprogramm Brand-Laaben: Änderung

Die Gemeinde Brand-Laaben beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 31. August 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

## Tulln

[wko.at/noe/tulln](http://wko.at/noe/tulln)

## Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch, 9. September 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

## Raumordnungsprogramm Atzenbrugg: Änderung

Die Marktgemeinde Atzenbrugg teilt mit, dass noch bis 1. September 2009 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in den Katastralgemeinden Atzenbrugg, Moosbierbaum, Weinzierl und Trasdorf zur allgemeinen Einsicht aufliegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

### Wr. Neustadt

[wko.at/noe/wr.neustadt](http://wko.at/noe/wr.neustadt)

## Von Schützenkasten nach Calgary zur Berufsweltmeisterschaft 2009!



Foto: Walter Simon

Im Bild v. l.: Vater Josef Pöll, Johannes Pöll, Betreuer Reinhard Wiesinger, Mutter Theresia Pöll, KommR Johann Ostermann, Präsidentin Sonja Zwagl, Franz Rennhofer, Josef Pichler Jun. und Lehrherr Josef Pichler, davor das Vorbereitungsstück, das Johannes Pöll bereits angefertigt hat.

Der 21-jährige Metall- und Maschinenbautechniker Johannes Pöll aus Schützenkasten hat es geschafft. Er wird vom 1. bis 6. September 2009 an der Berufsweltmeisterschaft in Kanada teilnehmen. Mit ihm weitere 900 TeilnehmerInnen aus verschiedensten Branchen und 51 Nationen. Präsidentin KommR Sonja Zwagl besuchte Johannes Pöll zu

diesem Anlass in seinem Lehr- und Arbeitsbetrieb – der Firma Josef Pichler GmbH Schlosserei und Stahlbau in Kirchschlag. Dort bekommt Pöll auch die Unterstützung und Trainingsmöglichkeit, um sich bei der Weltmeisterschaft gegen seine Mitstreiter zu behaupten. Präsidentin Zwagl gibt Johannes Pöll die besten Wünsche mit auf den Weg.

## Lehrlingsseminare

Die volkswirtschaftliche Gesellschaft Wien, NÖ bietet in der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Wr. Neustadt, im Herbst wieder Lehrlings- und Spezialseminare für Lehrlinge aller Lehrjahre an: Lehrlingsseminar Modul I am 29. Sept. 2009, Modul II am 6. Okt. 2009, Modul III am 13. Okt. 2009, Telefontraining für Lehrlinge am 3. Nov. 2009, Seminar für Ausbilder (ersetzt nicht die Ausbilderprüfung) am 20. Okt. 2009, Seminarzeiten: 8.30 bis 16.30 Uhr.

Infos über die genauen Inhalte, Kosten und Förderungen bei der Bezirksstelle Wr. Neustadt: Tel. 02622/22 1 08/32 3 99 DW oder per E-Mail: [andrea.list-margreiter@wknöe.at](mailto:andrea.list-margreiter@wknöe.at)

**NÖWI lesen!**

## Niederösterreichische Versicherung gewinnt Recommender Award



Foto: z. V. g.

Im Bild Mag. Anton Frühwirth, Gebietsleiter der NV, vor dem Kundenbüro in Wiener Neustadt.

Die Niederösterreichische Versicherung konnte beim Recommender Award den 1. Platz für „Exzellente Kundenorientierung“ erringen. Die NV kann sich zum zweiten Mal in Folge in der Kategorie „Regionalversicherung“ über den Sieg freuen, ihr wurde vom Finanz-Marketing Verband Österreich erneut das Gütesiegel verliehen.

Im Rahmen einer Umfrage

von österreichischen Versicherungs- und Bankkunden hat das Marktforschungsinstitut Telemark Marketing die Bereitschaft von Kunden, ihre Versicherung an Freunde und Bekannte weiterzuempfehlen, erhoben. „Das größte Lob eines Kunden ist schließlich die Weiterempfehlung eines Unternehmens an die Familie oder Freunde“, so Mag. Anton Frühwirth, Gebietsleiter der NV.

## Meisterleistung – Gebäudereinigung Weber



Foto: z. V. g.

Die Firma Johannes Weber GesmbH aus Wiener Neustadt hat Grund zum Feiern – Marie-Christine Weber ist die jüngste Meisterin in Österreich bei den Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigern und somit auch die zweite Meisterin im Unternehmen Weber. Die Bezirksstelle Wiener Neustadt gratuliert sehr herzlich.

## Verein „Destination Wiener Alpen in NÖ“: Alfred Weber – neuer Obmann

Der Verein zur Förderung der Interessen der Tourismuswirtschaft in der Destination Wiener Alpen in NÖ wählte in seiner Generalversammlung am 23. Juli einen neuen Obmann: Alfred Weber aus Bad Schönau folgt dem scheidenden Fritz Scharfegger nach. Als neuer Schriftführer fungiert Dir. Horst Leichtfried vom Gesundheitsresort Königsberg. Die anderen Vorstandsmitglieder blieben gleich: Peter Pichler, Petersbaumgarten, Hans Fromwald, Bad Fischau, Dir. Andreas Zenz, Hotel Schneeberghof/Puchberg.



Foto: z. V. g.

## Wien-Umgebung

[wko.at/noe/klosterneuburg](http://wko.at/noe/klosterneuburg)

[wko.at/noe/purkersdorf](http://wko.at/noe/purkersdorf)

[wko.at/noe/schwechat](http://wko.at/noe/schwechat)

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch, 9. September 2009 8 bis 16 Uhr

### Anmeldung erforderlich!

### Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Zwettl

[wko.at/noe/zwettl](http://wko.at/noe/zwettl)

## Mitarbeitererehrung



Foto: z. V. g.

Grund zum Feiern gab es bei der Bau- und Möbeltischlerei Sandler in Ottenschlag. Tischlergeselle August Krautwurst wurde für 25 Jahre verdienstvolle Mitarbeit geehrt. Die Firma Sandler wurde vor 32 Jahren gegründet und beschäftigt 8 Mitarbeiter. Besondere Anerkennung gebührt dem Familienbetrieb für die Ausbildung von rund 45 Lehrlingen zu Facharbeitern. Zum Dienstjubiläum gratulierten August Krautwurst (2. v. l.) seitens der Wirtschaftskammer Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer (r.) und seitens der Arbeiterkammer Johann Palkovich (l.) mit Mitarbeitermedaillen. Ihrem treuen Mitarbeiter dankten auch Firmenchef Ing. Helmut Sandler (Mitte) und Seniorchefin Gertrude Sandler.

## Leopold Cermak †

Der langjährige Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig Brigadier Leopold Cermak verstarb am 9. Juli nach schwerer Krankheit und doch unerwartet im 57. Lebensjahr. In Ober-Thürnaun im nördlichen Waldviertel geboren, hatte der gelernte Elektrotechniker durch großen Fleiß und Einsatz beim Österreichischen Bundesheer eine steile Karriere.

Brigadier Cermak legte bei Anschaffungen seitens des Bundesheeres großen Wert auf die Auftragsvergabe an die regionale Wirtschaft. Auch zur Wirtschaftskammer pflegte er stets enge Kontakte. In Anerkennung seiner besonderen Verdienste wurde er Ende Juni mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ ausgezeichnet.



Beim Begräbnis in Drosendorf erwies WK-Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch, den mit Leopold Cermak auch eine persönliche Freundschaft verband, dem Verstorbenen die letzte Ehre.

## Raumordnungsprogramm Zwettl: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl beabsichtigt den geltenden Flächenwidmungsplan in der Katastralgemeinde Kleintoten abzuändern. Der Entwurf liegt bis 7. September 2009 im Bauamt des Stadtamtes Zwettl, Zimmer 9, zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.



## Raumordnungsprogramm Pölla: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Pölla beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Kienberg, Neupölla, Niederplöttbach und Wegscheid/K. zu ändern. Der Entwurf liegt bis 14. September 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Erfolgreiche Lehrlingsausbildung



Stolz auf ihre Lehrlinge und sehr zufrieden mit deren Leistungen sind Geschäftsführer Fritz Weber (r.) und Service-Abteilungsleiter Thomas Prinz (l.).

Auf die Lehrlingsausbildung wird im Herz-Kreislauf-Zentrum Gr. Gerungs großer Wert gelegt. Überaus erfolgreich schnitten daher die Lehrlinge bei ihren Lehrabschlussprüfungen ab und 8 neue Lehrlinge haben zuletzt ihre Lehre begonnen. Geschäftsführer Fritz Weber

ist sehr stolz auf seine Lehrlinge, die mit ihren Erfolgen das hohe Niveau der Ausbildung im Herz-Kreislauf-Zentrum zeigen: In den letzten Wochen erreichten 4 Lehrlinge bei ihren Lehrabschlussprüfungen in den Lehrberufen Koch bzw. Restaurantfachkraft eine Aus-

Fotos: z. V. 8



Ihre Prüfung zur „diätetisch geschulten Köchin“ hat Andrea Hahn vom Herz-Kreislauf-Zentrum Gr. Gerungs mit Auszeichnung bestanden. Mit Freude gratulierten Geschäftsführer Fritz Weber (l.) und der Küchenchef, Küchenmeister Alfred Pichler.

zeichnung. Bereits im Frühjahr waren 2 Lehrlinge beim Bundeslehrlingswettbewerb erfolgreich. Ein Lehrling im 3. Lehrjahr nimmt an einem internationalen Lehrlingsaustauschprogramm mit einem 3-wöchigen Auslandspraktikum in England teil. Derzeit stehen 20 Lehrlinge in Ausbildung.

Im Sinne einer umfassenden Betreuung der Gäste legt die Küche im Herz-Kreislauf-Zentrum

Gr. Gerungs allergrößten Wert auf eine zeitgemäße Ernährung, vor allem im Hinblick auf Stoffwechselerkrankungen und Übergewicht. Die Geschäftsführung ist stets bestrebt, ihren Mitarbeitern permanente Fort- und Weiterbildungen zu ermöglichen, und freut sich mit Andrea Hahn, die die Ausbildung zum „diätetisch geschulten Koch“ mit Auszeichnung bestanden hat.

# Betriebshilfe für die Wirtschaft

# 02243-34748

– die Notrufnummer für  
Kleinstbetriebe in Notfällen  
aber auch bei freudigen  
Ereignissen.



Wir helfen gerne bei Unfällen und Krankheiten sowie im Mutterschutz, durch Beistellung eines Betriebshelfers bzw. einer Betriebshelferin.

## Zögern Sie nicht, rufen Sie an!





### Erscheinungstermine

		Anzeigenschluss
Nr. 22	21. August	14. August
Nr. 23	4. September	28. August
Nr. 24	11. September	4. September
Nr. 25	18. September	11. September
Nr. 26	25. September	18. September
Nr. 27	2. Oktober	25. September
Nr. 28	9. Oktober	2. Oktober
Nr. 29	16. Oktober	9. Oktober
Nr. 30	23. Oktober	16. Oktober
Nr. 31	6. November	30. Oktober
Nr. 32	13. November	6. November
Nr. 33	20. November	13. November
Nr. 34	27. November	20. November
Nr. 35	4. Dezember	27. November
Nr. 36	18. Dezember	11. Dezember

### Sonderthemen

Nr. 24/11. September	Weihnachten, Kundenpräsente
Nr. 27/2. Oktober	Nutzfahrzeuge
Nr. 31/6. November	Kommunikation

### Bezirksbeilagen

Nr. 26/25. September	Bezirksbeilage St. Pölten
Nr. 33/20. November	Bezirksbeilage Baden

### Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte		VPI 00	119,1
Basis Ø 2005 = 100		VPI 96	125,4
Juni 2009	107,7	VPI 86	163,9
		VPI 76	254,8
Veränderungen gegenüber		VPI 66	447,2
Vormonat	0,0%	VPI I/58	569,7
Vorjahr	0,0%	VPI II/58	571,6
Verkettete Werte		KHPI 38	4314,4
		LHKI 45	5006,0

### Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at),  
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,  
Mediacontacta Ges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz  
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben

und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;  
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

### Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

[www.pordeshalle.at](http://www.pordeshalle.at)  
stahlhart gebaut



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)



#### Alarmanlagen

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)  
Tel. 01/982 29 22

#### Angebote

Übernehmen RE-Montagen für Stahl-  
und Holzprojekte jeglicher Art. Ord-  
nungsgemäße Ausführung durch  
unser Fachpersonal, Hr. Peschl, 0664/  
357 23 44

#### Betriebsobjekte

WERKSTÄTTE (Montagehalle oder  
Lager) in Gloggnitz, ideal auch für  
Lkw und Traktoren zu vermieten, ca.  
312 m<sup>2</sup> + Nebenräume 240 m<sup>2</sup>, 0676/  
844 822 844

Informiert sein –  
die NÖWI lesen!



**HARGASSNER**  
WÄRMELÖSUNG MIT ZUKUNFT

**Explodierende Heizkosten? Umstellen auf staatlich geförderte Biomasse!**

HACKGUT-PELLETS-HEIZUNG  
25-100 kW  
150-300 kW

BIOMASSE-HEIZCONTAINER  
4-7 m Länge  
Ausführung: Einfach oder Doppelstock

Vorsprung in Qualität & Technologie

www.hargassner.at

**Geschäftliches**

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at**

**Stühle, Tische und Gartenmöbel:** Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

**Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52**

**NÖWI lesen**

**WAAGEN** für Industrie, Labor und Gewerbe! kostenloser Katalog unter waagen@prager-elektronik.at, 02245/67 25

Lebensmitteleinzelhändler sucht Nachfolger – Geschäftslokal und Inventar vorhanden. Informationen: 0699/887 94 121 oder 02635/63 2 54 (Gemeinde Breitenau)

**GÜNSTIG** diverse Elektro-Verteiler für Halle, Stromaufroller und Luftaufroller für Werkstätte direkt vom Erzeuger. Kompetenter Vertriebspartner wird gesucht. www.WERKSTATT-PROFI.at, 07682/764 51 00

Investor oder Partner gesucht, ein Schotterteich zu errichten in Ungarn. Grenznahe Gebiet, Tel. 0699/130 856 39

Alusäge Emmegi 350 mit 6 m Tisch um 2800 EUR, Schweißgerät Fronius Frowig 205 um 1600 EUR, Aluminium-Zaunsystem div. Exzenter und Spindelpressen, Info unter 0676/634 45 73

**Lohnfertiger aus der Slowakei mit österreichischer Mutterfirma**

Mechanische Bearbeitung (Drehen bis 6000 mm Länge, CNC-fräsen 4000 x 1600 x 1000 mm), Tieflochbohren bis 6000 mm; Blechbearbeitung Kantpresse 400 t bis zu einer Länge von 6000 mm; in Edelstahl und normalem Stahl. Montage von Baugruppen und ganzen Anlagen. Schweißen in WIG, MAG und TIG.

**M. GRÜN, 0043/676/3343787  
R. PETROVIC, 00421/902/120214  
www.nirotech.sk**

**Gewerbeschein**

Baumeisterkonzession im Raum Niederösterreich/Wien zu vergeben, Tel. 0664/311 77 57

**Internet**

**Aktion: .com-Domain nur € 5,99/Jahr** Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.Domaintech.at, 06216/51 64

**Kaufe**

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

**Nutzfahrzeuge**

**Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96**

Sattelzugmaschinen mit EURO 3 und analog. Tacho abzugeben. Auflieger mit Schiebepane und Bordwände etc. Bj. 2002 – 2004. 0676/844 822 844

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
www.stapler-wiener.at

**HUMER**  
ANHÄNGER TIEFLADER VERKAUFSFAHRZEUGE

**HOTLINE: 0 27 54 - 30 1 30**  
www.humer.com  
Loosdorf bei Melk, Südstraße 1  
GUNSIRCHEN WIEN LOOSDORF LINDACH DOBL

**Sonstiges**

**www.translate.mu**  
professionelle Übersetzung in bis zu 17 Sprachen

**Stapler**

Elektrostapler Jungheinrich PE 100, inkl. Gabeln, Ladegerät, Batterie 80 V – 4 Jahre, Bj. 1988, Tragf. 2500 kg, Betriebsstunden 7583, Eigengewicht 2745 kg, sehr guter Zustand um € 4900,- zu verkaufen. Tel. Fa. WWS Himet MetallvertriebsgmbH, 4407 Steyr-Gleink Tel. 07252/711 36/0

**Stellenangebote**

**40+:** Zuverlässige VerkäuferIn für den Immobilienverkauf gesucht, gerne auch Quereinsteiger, **www.Immobilienvorkäufer.at**, 0664/869 76 30.

**Verkauf**

**BÜRSTENWASCHANLAGE** Speedy-wash für Busse und Lkw, selbstfahrend, schlauch- und kabellos, wenige Betriebsstunden. 0676/844 822 844

**EURO-PALETTEN**, gebraucht, ca. 200 Stk. Gloggnitz, 0676/844 822 844

Schlüsselfräsanlage mit ca. 1000 Rohlinge wegen Pensionierung zu verkaufen. VB 5500,- inkl. Einschulung, Mobil 0664/105 53 38, Raum Wr. Neustadt

**VERKAUFE** ca. 20 ha Wald, 02249 / 26 78

**Chefs gesucht!**

Zweitgrößte Fastfoodkette der Welt mit über 700 Restaurants in Deutschland vergibt aktuell Franchise-Lizenz für Niederösterreich. Besuchen Sie unser kostenfreies Informationsseminar.

**Informationsbroschüre anfordern: Telefon: 0049.221 788 74 635 www.subway-sandwiches.de**



**Nachfolgebörse**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Mödling	Restaurant mit Garten im Zentrum von Mödling zu vermieten. Lage: Krankenhausnähe, sämtliche Büros, hohe Kundenfrequenz durch Nähe zu Hotel Garni, gute Geschäftslage. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0699/126 80 609 oder 0664/526 88 74.	A 2869
Kfz-Handel-Reparatur	Wien-Umgebung	Auf sehr frequentierter Hauptstr. am Rande von Wien. Ein 20-jähriges Autohaus mit Gebrauchtwagenplatz, Werkstätte und Schauraum wegen Pensionierung zu verkaufen (Eigentum). Der Betrieb ist noch aktiv!	A 3583
Handel	Weinviertel – Marchfeld	Brennstoff- und Brennmaterialhandel. Brennholzhandel seit 1985 mit Liefergebiet ca. 35 km im Umkreis vom Firmenstandort mit bekanntem und guten Firmennamen wegen Pensionierung vor Saisonbeginn zu verkaufen. Kundenkartei, großer Stammkundenanteil, ausbaufähig u. erweiterbar, Fuhrpark, verlässliche Lieferanten, umfangreiche – zusätzliche – Lieferantenkontakte, Betriebsgelände u. -gebäude, Sägewerksmaschinen usw. Umfangreiche Beratung und Geschäftseinführung selbstverständlich. Event. Förderungen.	A 3743
Metallverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Derzeit metallverarbeitender Betrieb, Grundfläche samt Gebäude ca. 7800 m², Kpl. Areal für verschiedene Berufsbranchen verwendbar (Holz, Bau, Kfz, Dachdecker + Spenglerei, Transport, Logistik, etc.) Produktionshalle und Lagerräume ca. 680 m², Büro- und Sanitärgebäude 126 m² voll unterkellert, Gewerbegebiet gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit.	A 3791
Gastgewerbe	St. Pölten	Gut gehender Würstelstand in St. Pölten wegen Pension zu verkaufen. Vertragsfrei. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/399 98 88.	A 3914
Handel	Melk	Sehr gut eingeführtes Geschäft (Handel m. Büro-Schulbedarf, Lotto-Toto, Tabakverkaufsstelle) wegen Pensionierung zu verkaufen. Gute Lage! Hohe Kundenfrequenz!	A 3921
Gastronomie	Industrieviertel	Caféhaus mit ca. 50 Sitzplätzen, Direkt im Zentrum. Im Sommer auch Schanigarten möglich.	A 3928
Gastronomie	Industrieviertel	Lokal in Wr. Neustadt zu vermieten, es sind knapp 160 m² samt WC-Anlagen. Diese Lokalität ist auch für andere Branchen (Café, Heurigen, Büro) verwendbar. Zu bedenken ist, dass auf dem Gelände vom alten Hallenbad (vis-à-vis) ein Wohnblock mit 110 Wohnungen gebaut wurde und bewohnt ist. Der Standort ist geeignet, da er nicht weit vom Stadtkern ist und es gibt genügend Parkmöglichkeiten.	A 3929
Erzeugung und Vertrieb von Fertighäusern	Industrieviertel	Erzeugung und Vertrieb von Fertighäusern zu übergeben. Eigene Produktionsstätte in NÖ, zwei Musterhäuser in der Blauen Lagune, ein Musterhaus in Graz.	A 3930

# Niederösterreich neu entdeckt!



Stein an der Donau, um 1970.

## Zwischen Droß und Lengenefeld – Kunst der Wirklichkeit

Vor 25 Jahren starb Leopold Hauer (1896 – 1984) in Lengenefeld. Er stammte aus einer Künstlerfamilie, die für drei Generationen Österreichs Kunstgeschehen mitbestimmen sollte. Ein Lebensbild von Peter Soukup.

Anlässlich einer Ausstellung der Künstlerfamilie Hauer 1973 im Schloss Lengenefeld schrieb Peter Baum, späterer Direktor des Lentos in Linz, über den Maler: „Die Welt Leopold Hauers besitzt ihre Richtigkeit. Künstlerische Mittel und die Gradlinigkeit eines Denkens, das im besten Sinn die Ethik und schlichte Menschlichkeit einer im Aussterben begriffenen Generation repräsentiert, stimmen innerhalb der kraftvollen Malerei und eines weit verzweigten zeichnerischen Werkes nahtlos überein.“

### Künstler zwischen den Zeiten

Über die ersten Jahre des Malers Leopold Hauer informiert uns der Künstler selbst: „In einem der ältesten Häuser Wiens bin ich am 15. Juli 1896 als Sohn des Franz und der Cäcilie Hauer, geborene Lintner, zur Welt gekommen. Noch vor der Jahrhundertwende erwarb mein Vater das „Griechenbeisl“ ... Aufgewachsen ... in einem Haus, das geradezu von bildender Kunst durchtränkt war, würde man vermuten, dass die Umgebung so vieler Werke mich veranlasste, Maler zu werden. Dem war

aber nicht so ... Erst im Sommer 1919 überkam mich fast über Nacht der unbändige Wunsch, Maler zu werden ...“

Zuvor war er in Olmütz eingerückt und wurde an die Ostfront und später an die Piave versetzt. Der Krieg hat auch bei Hauer Spuren hinterlassen, die ihn orientierungslos zurückließen. Erst eine Begegnung in Rosenberg, wo sein Vater ein Landhaus besaß – er war selbst auch zum Maler geworden –, die mit den Worten „Lassen's den Buben Maler werden“ geendet hatte, ließ Hauer ein Studium ergreifen, das 1924 mit dem Meisterschulpreis der Akademie der Bildenden Künste enden sollte. Ein Jahr später wird Leopold und Sophie eine gemeinsame Tochter Christa geboren, die in seine Fußstapfen treten wird. Er beginnt eine ausgedehnte Reisetätigkeit, die darin gipfelt, dass die entstandenen Bilder von der Österreichischen Staatsgalerie (heute: Belvedere) angekauft werden.

### Kunst verschiedener Art

Das Arbeitsfeld Hauers vergrößert sich: Er wird zusätzlich Zeichner, Aquarellist sowie in den 30er Jahren künstlerischer

Berater beim Film. G. W. Pabst holt ihn 1933 nach Paris. 1934 bis 1935 wird er Berater von Max Neufeld bei der Styria-Film und der Wien-Film. Er selbst dreht einen Dokumentarfilm über den Bau und die Eröffnung der Großglockner Hochalpenstraße. Carl Aigner, Direktor des NÖ Landesmuseums St. Pölten: „Die formalen Verfahrensweisen und bildnerischen Selbstverständnisse (...) sind ... vielschichtiger, als es auf den ersten Blick scheinen mag ... Es ist die Arbeit am (noch) Sichtbaren und die daraus resultierende Frage nach einer Gültigkeit seiner bildnerischen Übersetzung, die Leopold Hauer als Künstler bewegt ...“

Nach dem Krieg entwickelt Hauer den Plan eines Kinos, das am 14. Jänner 1949 im Künstlerhauskino in Wien verwirklicht wird und das er bis 1966 als Programmleiter leiten wird. Im Jahre 1955 arbeitet er im Auftrag des Landes Niederösterreich an Landschaftsstudien für ein Buch über Niederösterreich. Carl Aigner: „Bedingt durch einen Arbeitsauftrag von 1956 bis 1958, wird die Heimat seiner Vorfahren (die Eltern stammen aus Rosenberg bzw. Droß) für mehrere Jahre ein kontinuierliches Thema seiner Arbeiten.“

Hauer ist mit einem Wohnwagen unterwegs und sieht Niederösterreich aus neuer Perspektive. In Droß, dem Geburtsort seiner Mutter, wird 1962 für ihn ein Haus mit Atelier erbaut, in das er 1964 übersiedelt. Wenige Jahre später erwirbt seine Tochter Christa zusammen mit ihrem Maler-Ehegatten Johann



Das große Fenster, 1968.

Fruhmann in der Nähe des Schloss Lengenefeld, in dem er mit den Beiden gemeinsam Ausstellungen bestreitet. In den letzten Jahren seines Lebens zieht Hauer zu seinen Kindern und stirbt am 2. November 1984 auf Schloss Lengenefeld. Seine letzte Ruhe findet der Maler am Ortsfriedhof.

Das Leopold-Museum widmet dem Werk Leopold Hauer eine umfassende Retrospektive mit 120 Werken aus fünf Jahrzehnten. Prof. Dr. Rudolf Leopold, Kurator der Ausstellung: „Anlässlich einer Begegnung mit Leopold Hauer zeigte er mir Werke seiner Hand, deren Sensibilität mich beeindruckte. Kleinformatige Federzeichnungen, Aquarelle und Ölstudien offenbarten seine feine Zeichnung.“

„LEOPOLD HAUER. Retrospektive“ bis 28. 9. 2009 im Leopold Museum, MuseumsQuartier Wien, Museumsplatz 3, 1070 Wien.

Öffnungszeiten täglich, außer Di., 10 – 18 Uhr, Do. bis 21 Uhr.

Info: Tel. 01/52 9 70/0, [www.leopoldmuseum.org](http://www.leopoldmuseum.org)



Schloss Lengenefeld.

## Winnetou-Festspiele Winzendorf: „Unter Geiern“



Fotos: Dr. Soukup

Wildwestnostalgie in Niederösterreich.

Seit 1994 finden im ehemaligen Kalksteinbruch der Gemeinde Winzendorf Karl May-Festspiele statt. Im heurigen Jahr bis 30. August. Die Winnetou-Abenteuer im Winzendorfer Steinbruch zählen mittlerweile zu den größten Festspielen in Niederösterreich. 17 Pferde und rund 60 Darsteller stehen einen Monat lang auf der Wildwest-Eventbühne. Ein bewährtes Ensemble unter der künstlerischen Leitung von Rainer Vogl und dem Blutsbrüderpaar Balasz Schallenberg und Helmut Urban präsentiert heuer in bekannt action- und humorvoller Inszenierung das Winnetou-Abenteuer „Unter Geiern“. Es ist dies die Bühnenfassung des Band 35 der gesammelten Werke Karl Mays, die Geschichte und der

Rachefeldzug des „Bloody Fox“ und der Geister des Llano Estacado unter bewährter Präsenz von Winnetou und Old Shatterhand.

Als Rahmenprogramm wird an jedem Vorstellungstag ein „Tag der offenen Tür“ geboten: Backstage-Führungen, spezielles Kinderprogramm, Western-Museum und v. a. m.

Gespielt wird jeden Freitag und Samstag um 19 Uhr, Sonntag um 17 Uhr. Vorstellungen im August sind noch am 14., 15., 16. 8., 21. 8., 22. 8., 23. 8., 28., 29., 30. 8.

Veranstalter: KDG-KulturdienstleistungsgmbH, Eventbühne Steinbruch 1, 2722 Winzendorf.

Info: Tel. 02638/22 0 00, 0664/20 12 974. www.winwi.at P. S.



Wildwestnostalgie in Niederösterreich.

## post COBRA im Essl Museum



Detail Karel Appel, 1970

Fotos Dr. Soukup

Pierre Alechinsky, Karel Appel und Asger Jorn zählen zu den Protagonisten der Gruppe CoBrA (1948 – 1951), deren Visionen und künstlerische Konzepte die Kunst der Nachkriegszeit bis zum heutigen Tag entscheidend prägten.

Der Niederländer Karel Appel und der Däne Asger Jorn waren unter den Künstlern, die 1948 in einem Pariser Café das Gründungsmanifest von CoBrA unterzeichneten. 1949 schloss sich der Brüsseler Maler Pierre Alechinsky der Künstlergruppe an. Ein Name für die drei war bald gefunden, sie nannten sich nach den Anfangsbuchstaben der Hauptstädte Copenha-gen, Brüssel und Amsterdam. Der von ihnen experimentelle leuchtende Malstil sollte für die Kunst nachfolgender Generationen beispielgebend sein.

Das Essl Museum in Klosterneuburg zeigt erstmals 60 Arbei-

ten der Gruppe CoBrA aus eigenem Bestand der Sammlung. Anlass für die Großausstellung, die bis in den heurigen Sommer hineinreicht, ist das 60-jährige Gründungsjubiläum.

Der Kurator Prof. Rudi Fuchs inszenierte im Essl Museum eine sensible Schau, die sämtliche Aspekte aus dem Werk von Karel Appel, Asger Jorn und Pierre Alechinsky umfasst: Einige Werke von Alechinsky, die zuerst auf Papier gemalt, später auf Leinwand aufgezogen wurden, waren bislang noch nie zu sehen, sie stammen direkt aus dem Atelier des Künstlers.

post COBRA – Alechinsky Appel Jorn, zu sehen bis 16. 8. 09 im Essl Museum – Kunst der Gegenwart, An der Donau-Au 1, 3400 Klosterneuburg. Öffnungszeiten Di. bis So. 10 – 18 Uhr, Mi. bis 21 Uhr.

Info: Tel 02243/370 50 150, www.essl.museum



Pierre Alechinsky, 1969



Asger Jorn, 1948

# Niederösterreich neu entdeckt!



Aufnahme: G. Hirschhorn

Im „Wunderland Waldviertel“. Eine Rauminstallation zum Thema „Früchte des Waldviertels“.

## Buntes Waldviertel im neuen Kunstmuseum

Mit den Attributen mystisch und dunkel wird auch heute noch das Waldviertel gerne in Verbindung gebracht. Doch die Natur und auch phantasievolle bildende Künstler sorgen für ein buntes Waldviertel. Zu sehen ist dies im neuen Kunstmuseum Waldviertel in Schrems, das Gunter Hirschhorn besucht hat.

Die 5700 Einwohner zählende Stadt Schrems im nördlichen Waldviertel, bisher auch als Bier- und Granitstadt bezeichnet, kann sich nun auch mit dem Titel „Kunststadt“ schmücken. Zu verdanken ist dies dem Künstlerehepaar Heide und Makis Warlamis, das sich hier vor 25 Jahren angesiedelt und Schritt für Schritt ein „Kunstimperium“ aufgebaut hat, das nun mit der Errichtung des Kunstmuseums Waldviertel einen Höhepunkt, aber noch lange nicht seinen Abschluss gefunden hat.

Die Grundlage für dieses neue Museumsprojekt, das auch als „Schule des Sehens“ apostrophiert werden kann, bildet die 40-jährige internationale Tätigkeit von Heide und Makis Warlamis und deren umfangreiche Sammlung. Die Errichtung dieser neuen Erfahrungs- und auch Erlebnisstätte von Kunst, die auf einer Gesamtfläche von 14.000 Quadratmetern realisiert wurde, ist von Bund, Land und Gemeinde unterstützt worden.

Der Abbau von feinkörnigem

Schremser Granit – heute erfolgt er durch die Schärddinger Granit AG –, das Brauen von Bier, das seit 1410 nachweisbar ist und seit 1838 von der Familie Trojan betrieben wird, die Textilindustrie und vor allem die zahlreichen gewerblichen Betriebe prägten viele Jahrzehnte das Bild von Schrems. Obwohl die Stadt auch heute noch als Wirtschaftsstandort große Bedeutung hat, sind Krisenzeiten an ihr nicht spurlos vorüber gegangen. Viele Betriebe der gewerblichen Wirtschaft mussten in den letzten Jahrzehnten der neuen Entwicklung Tribut zollen und sind aus dem Stadtbild verschwunden.

### Design statt Mützen

Aber: Mit Heide und Makis Warlamis zog die Kunst und damit auch neues Leben in ehemalige Gewerbebetriebe ein. Am Anfang stand die Porzellanmanufaktur Vienna Collection, dann, vor 18 Jahren, folgte das Designcenter I.D.E.A., das die Textilfirma Kessler abgelöst hat, die 45 Jahre lang vor allem Handschuhe und Mützen produzier-

te, und jetzt gibt es auch das Kunstmuseum Waldviertel, das mit einem Investitionsaufwand von 2 Millionen Euro errichtet wurde. Auch das Kunstmuseum mit dem anschließenden Skulpturenpark steht auf einem traditionsreichen Gewerbegrund: Bis vor neun Jahren war hier der Steinmetzbetrieb Greiner zu finden.

Reminiszenzen an dieses Unternehmen und gleichzeitig eine Hommage an den Waldviertler Granit sind in dem Skulpturenpark auf Schritt und Tritt zu sehen, denn von Pflastersteinen bis zu großen Steinblöcken hat hier alles Verwendung gefunden, das auf dem Lagerplatz des Unternehmens „schlummerte“. Einen Kontrast zu den alten Steinen bilden auf dem weitläufigen Gelände die von zeitgenössischen Künstlern gestalteten „Himmels-Säulen“.

### Auf den Flügeln der Phantasie

So wie Makis Warlamis mit viel Phantasie die Steine der Firma Greiner zu „neuem Leben“ erweckte, so will er mit dem Kunstmuseum Waldviertel auch die Phantasie der Besucherinnen und Besucher – vor allem aber die der Kinder und Jugendlichen – beflügeln. Das beginnt schon bei der bunten Außenfassade des neuen Museums und setzt sich in der ersten Jahresausstellung, dem multimedialen Kunstprojekt „Wunderland Waldviertel – Die Auferstehung der Natur“, und den zahlreichen Veranstaltungen im Erlebnis-Skulpturenpark fort.

Die Sicht der 15 Künstlerinnen und Künstler, darunter auch Heide und Makis Warlamis, auf dieses Wunderland Waldviertel ist dabei überaus kontrastreich und reicht von Landschaftsbildern, Collagen und Tapisserien bis zu Rauminstallationen. Ein ganzer Ausstel-

lungsraum ist dabei den „Steinernen Herzen“ des Waldviertels gewidmet. Makis Warlamis präsentiert hier in einer Waldlandschaft seine den riesigen Wackelsteinen nachempfundenen Installationen, die auch als Sitzmöbel dienen. Die bei dieser Ausstellung vertretenen Künstler machen aber auch die Bunttheit des Landes deutlich, die sich vor allem im Mikrokosmos der Natur widerspiegelt. Gute Beispiele dafür sind beispielsweise die Rauminstallationen „Früchte des Waldviertels“ und der „Wunderbaum von Litschau“ sowie der 2006 entstandene Zyklus „Samen und Sporen“.

Ein besonderes Anliegen der Museumsgründer ist es, die Persönlichkeit der Kinder durch Spiel, Phantasie und Kreativität zu stärken, ihre Talente zu fördern und sie so auf die Anforderungen der Zukunft vorzubereiten. Diesem Vorhaben dient die gleichzeitig mit dem Museum gegründete Europäische Akademie für Kinder mit zahlreichen Veranstaltungen und Kreativ-Workshops in den Werkstätten des Designcenters und im Skulpturenpark, wo für Theaterprojekte ein kleines „Amphitheater“ zur Verfügung steht. In enger Kooperation mit Kindergärten, Schulen und Jugendeinrichtungen wurde ein Sommerprogramm erstellt, und nach den Sommerferien werden jeweils Samstag- und Sonntagnachmittag Schnupper-Kreativkurse angeboten.

Das Kunstmuseum Waldviertel in Schrems, Mühlgasse 9 – 11, ist täglich von 9.30 bis 18 Uhr geöffnet, Eintrittspreis für Erwachsene 7,- €. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 02853/72 888 und im Internet unter [info@daskunstmuseum.at](mailto:info@daskunstmuseum.at) bzw. [www.daskunstmuseum.at](http://www.daskunstmuseum.at)



Foto: I.D.E.A.

Schon die Fassade des Kunstmuseums Waldviertel in Schrems macht deutlich: Das Waldviertel ist bunt.

## Haifischbecken, Perlenbucht und Schneckenurm



Foto: Callias

Das „fossile Wahrzeichen“ von Stetten: der 17 Meter hohe Schneckenurm.

Die kleine Weinviertler Gemeinde Stetten im Korneuburger Becken kann seit Anfang Juni mit einer besonderen Attraktion aufwarten: Der Fossilienwelt Weinviertel, die nach rund 30-jähriger Grabungs- und Forschungsarbeit eröffnet wurde. Grundlage für das neue „Museum“ der besonderen Art ist das größte fossile Austernriff der Welt mit mehr als 15.000 Riesenaustern, das hier vor 17 Millionen Jahren entstanden ist.

Das Gebiet um Korneuburg war damals nämlich Teil einer lang gestreckten Flussmündung, die in ein tropisches Meer mündete. Hier tummelten sich Haifische, Delphine und Seekühe. Elefanten und Nashörner durchstreiften die Regenwälder, und am Ufer lauerten Alligatoren auf Beute. Auch 40 verschiedene Muschel- und Schneckenarten wurden in diesem Gebiet entdeckt. Insgesamt sind von den Forschern mehr als 650 Tier- und Pflanzenarten ans Tageslicht gebracht worden. Der wohl wertvollste Fund ist die Attraktion der Fossilienwelt: Die größte fossile Perle der Welt mit 45 Millimeter Durchmesser.

„Fossiles Wahrzeichen“ der neuen Weinviertler Tourismusattraktion ist der 17 Meter hohe nach der Turmschnecke gestaltete Aussichtsturm. Diese in Stetten gefundene Schneckenart

brachte es im Miozän aber lediglich auf 120 Millimeter.

Die Fossilienwelt kann im Rahmen von Führungen (täglich zwischen 9 und 16,30 Uhr alle eineinhalb Stunden sowie bei Bedarf) kennengelernt werden. Darüber hinaus können die Besucher – auch Kinder! – selbst aktiv werden und in die Welt von Vorgestern eintauchen: in der „Perlenbucht“ und im „Haifischbecken“. Große und kleine Besucher können nach Haifischzähnen schürfen (Schnupperkarte für eine halbe Stunde „Schürfrecht“ inklusive Verleih von Schaufeln und Fundgarantie 4,- €), und am Sandstrand der „Perlenbucht“ muss man nicht nach Perlen tauchen, sondern kann sie einfach aus dem Sand herausholen.

Außerdem wurden im Museum neben dem Austernfeld Repräsentationsräume, eine Perlenschatzkammer, ein „Perleshop“ und ein Imbissbereich eingerichtet. Den Kindern steht auch ein Abenteuerspielplatz zur Verfügung.

Obwohl die Fossilienvorkommen im Korneuburger Becken bereits seit dem 19. Jahrhundert bekannt sind, wurde erst 1975 eine systematische Forschungstätigkeit aufgenommen. Maßgeblichen Anteil daran hatte der Verein „Freunde der Mineralien und Fossilien“ unter der Leitung des Unternehmensberaters Dr.



Foto: R.Podolsky / mediadesign

Im „Haifischbecken“ schürfen die kleinen Besucher mit Begeisterung nach Haifischzähnen.

Wolfgang Sovis. 2006 wurde gemeinsam mit dem Naturhistorischen Museum Wien, das auch die wissenschaftliche Leitung übernommen hat, ein Teil des Austernriffs freigelegt und in der Folge die Fossilienwelt eingerichtet. Der Kostenaufwand für dieses Projekt betrug fünf Millionen Euro. Den Großteil steuerte das Land bei – „aus Verantwortung gegenüber der

Geschichte“, so Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll bei der Eröffnung. Neben namhaften Sponsoren hat auch die Kleinregion „10 vor Wien“ einen wesentlichen Beitrag für die Fossilienwelt Weinviertel geleistet.

Eintritt 7,50 €, Schnupperkarten für das „Schürfrecht“ 4,- €. Nähere Infos unter [www.fossilienwelt.at](http://www.fossilienwelt.at), [www.stetten.at](http://www.stetten.at) und [www.10vorwien.at](http://www.10vorwien.at) (G. H.)



Grafik: Naturhistorisches Museum Wien

Landkarte des Korneuburger Beckens aus dem Miozän.

## MeisterSommer



Die MEISTERSTRASSEN-HandwerkerInnen aus Niederösterreich laden bis 22. 8. zum MeisterSommer – einer umfangreichen Werkschau ausgezeichnete Handwerkskunst – in den Festsaal im Haus der Regionen in Krems-Stein. geöffnet jew. Do. bis Sa. von 17 bis 22 Uhr, [www.meisterstrasse.at](http://www.meisterstrasse.at)

## Hunnenfest



Reiterkrieger, traditionelle Musik und altes Handwerk gibt es am 29. und 30. 8. (10 bis 18 Uhr) beim Hunnenfest im NÖ Museum für Urgeschichte in Asparn a. d. Zaya zu sehen und zum Mitmachen. Ein Fest für die ganze Familie! [www.urgeschichte.com](http://www.urgeschichte.com)

## Erstes Akkordeonmuseum Österreichs in Melk



Die Wachau ist nun um eine Attraktion reicher. Hannes Thanheiser, Schauspieler, Musiker und Sammler, hat mit 84 Jahren seinem Lebenstraum ein Zuhause gegeben: er eröffnete in Melk das 1. Akkordeon Museum in Österreich und macht so seine umfangreiche Sammlung einem breiten Publikum zugänglich.

Zu sehen sind Raritäten, Kostbarkeiten und Kuriositäten von 1860 bis in die Jetztzeit. Einmalig ist auch die große Figurensammlung (600 Stk.) zum Thema Akkordeon. 250 Exponate umfasst die gesamte Akkordeonsammlung, teils sehr seltene und besondere Instrumente sowie Kunst und Kitsch rund ums Akkordeon. In die Ausstellung integriert, ein Spielraum mit Instrumenten für Kinder und Jugendliche zum Ausprobieren. Die enge Zusammenarbeit mit der Akkordeon Gesellschaft in Wien soll den Museumsbetrieb auch musikalisch bereichern – geplant sind Veranstaltungen und Konzerte mit international bekannten Musikern.

Infos: Akkordeonmuseum, 3390 Melk, Sterngasse 19, Tel. +43 (2752) 51 4 89, Öffnungszeiten: Di. bis So. von 10 bis 19 Uhr. E-Mail: [akkordeonmuseum@aon.at](mailto:akkordeonmuseum@aon.at), [www.akkordeonmuseum-melk.tk](http://www.akkordeonmuseum-melk.tk)

## Wachauer Volksfest



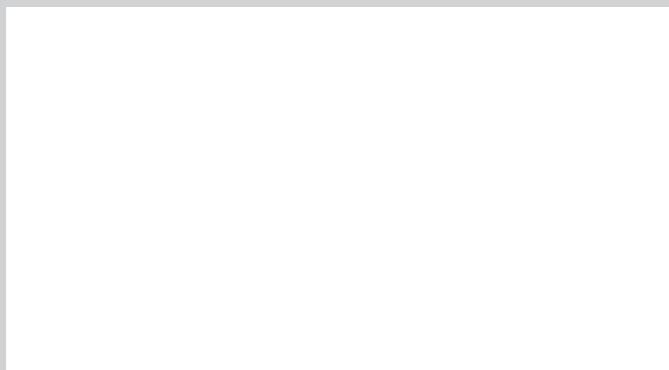
Zwei Messen umrahmen heuer das traditionelle Wachauer Volksfest von 28. 8. bis 6. 9. in Krems. Einzigartig ist auch die Kombination mit zwei Topmessen: „Leben mit Stil“ (29. 8. bis 2. 9.) und Hausbaummesse (3. bis 6. 9.). Tel. 02732/82 0 00, [www.wachauer-messe.at](http://www.wachauer-messe.at)

## waldviertelpur



Von 31. 8. bis 2. 9. werden am Wiener Heldenplatz wieder kulinarische Besonderheiten, Musik, Brauchtum, Handwerk und Freizeittipps aus dem Waldviertel geboten. waldviertelpur soll Appetit für einen Besuch dieser unvergleichlichen Region machen. [www.waldviertelpur.at](http://www.waldviertelpur.at)

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge, Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: [mds@wknoe.at](mailto:mds@wknoe.at) oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



## Von Hütteldorf nach Neapel!



Sportlandesrätin Dr. Petra Bohuslav wünscht Erwin „Jimmy“ Hofner, der künftig in der italienischen Fußball-Serie-A für den SSC Napoli auf Torejagd geht (im Bild mit Napoli-Trainer Roberto Donadoni), alles Gute und viel Erfolg! Obwohl ihm der Abschied von SC Rapid schwer fiel, freut sich der 22-jährige niederösterreichische Teamspieler auf die neue Herausforderung!